

ABO

Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen



Wespenbussard, Wahner Heide 04.07.2014

© Wilfried Ahrend

Berichtsheft

Nr. 64

I / 2015

ABO
Arbeitsgemeinschaft
Bergischer Ornithologen



Berichtsheft Nr. 64

(I / 2015)

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen (ABO),
c/o Thomas Stumpf, Großbliersbach 55, 51503 Rösraht,
Tel.: 02205/8942153, E-Mail: th.stumpf@bio-indikation.de
- Redaktion:** Thomas Stumpf
- Bezugsadresse:** Reiner Schmiegelt, Telefon: 02202/36280,
E-Mail: reiner.schmiegelt@netcologne.de
- Bezugspreis:** 4,00 EUR (plus Porto)
- Herstellung:** Dr. Ralph Schöpwinkel
- Kartographie:** Björn Maaß

Ansprechpartner ABO:

Rheinisch-Bergischer, Oberbergischer und Rhein-Sieg Kreis, Wuppertal, Remscheid, Solingen:

Reiner Schmiegelt, Tel.: 02202/36280, E-Mail: reiner.schmiegelt@netcologne.de

Wahner Heide:

Thomas Stumpf, Tel.: 02205/8942153, E-Mail: th.stumpf@bio-indikation.de

Eine Bitte an alle Beobachter für die Zukunft:

Es wäre ein große Hilfe, wenn Sie zukünftig alle Ihre Beobachtungen **im Beobachtungsportal ornitho.de** (<http://www.ornitho.de/>) melden. So geht nichts verloren und die Daten können wesentlich einfacher für den Sammelbericht und für Auswertungen genutzt werden. Machen Sie mit, wir würden uns freuen! Ornitho.de ist sehr benutzerfreundlich.

Lesen Sie die Infoblätter (unter http://www.ornitho.de/index.php?m_id=1122&item=9) und Sie werden begeistert sein.

Bergisch Birdnet

Beobachtungen aus dem ABO-Gebiet können auch gerne an die Internetseite von Dr. Ralph Schöpwinkel gemeldet werden: bergischbirdnet@yahoo.de

Link zur Internetseite

Bergisch Birdnet Aktuell:

<http://www.schoepwinkel.de/bergischbirdnet/bergischbirdnet.html>

**BERICHTSHEFT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT
BERGISCHER ORNITHOLOGEN**

Nr. 64 (I / 2015)

INHALTSVERZEICHNIS

CHRISTOPH BUCHEN Außergewöhnliche Rast von 150 – 180 Weißstörchen (<i>Ciconia ciconia</i>) im Oberbergischen Kreis	4
MANFRED VAN WAHDEN Die Jagdversuche eines Eisvogels (<i>Alcedo atthis</i>) mit „Hilfe“ eines Kormorans (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	7
BJÖRN MAAß Kaum noch Feldlerchen (<i>Alauda arvensis</i>) im Oberbergischen	9
HANS VÖLZ Brutzeit 2014 an der Wuppervorsperre	12
THOMAS STUMPF Hybrid Rauch- x Mehlschwalbe (<i>Hirundo rustica</i> x <i>Delichon urbicum</i>) in der Wahner Heide beobachtet	14
REINER JACOBS Die Rückkehr der Schwarzstörche (<i>Ciconia nigra</i>) ins Bergische Land	16
HERBERT MIEBACH Der erste Nachweis einer Rötelschwalbe <i>Cecropis daurica</i> im Oberbergischen Kreis	21
MANFRED VAN WAHDEN, KARL-HEINZ SALEWSKI, JOCHEN HEIMANN, FLORIAN SCHÖLLNHAMMER, REINER SCHMIEGELT, DANIEL BUSCHMANN & MANFRED HINTERKEUSER Ornithologischer Sammelbericht für das Bergische Land Zeitraum: 01. Januar 2014 - 31. Dezember 2014	23

Außergewöhnliche Rast von 150 – 180 Weißstörchen (*Ciconia ciconia*) im Oberbergischen Kreis

CHRISTOPH BUCHEN

Jedes Jahr legen **Weißstörche** (*Ciconia ciconia*) auf ihrem Zug durch Deutschland Rast im Oberbergischen Kreis ein. Meist sind es nur ein paar Stunden, bis sie ihren Flug fortsetzen. Hin und wieder übernachten sie aber auch hier. In den Monaten Februar bis November sind immer wieder Weißstörche im Oberbergischen beobachtet worden. In den letzten 30 Jahren konnten dabei alleine im Raum Morsbach insgesamt 80 verschiedene Störche, Einzeltiere und Gruppen bis maximal 12 Exemplaren gezählt werden (BUCHEN 2004).

Am 21. und 22. August 2014 haben ganz außergewöhnlich viele Weißstörche im Oberbergischen gerastet. Die ersten 80 Störche wurden gegen Mittag bei Waldbröl-Dickhausen gesichtet. Gegen 19.00 Uhr am Abend haben mehrere Spaziergänger auf frisch gemähten Wiesen im benachbarten Reichshof-Eiershagen zwischen 150 und 180 Weißstörche gezählt und zahlreiche Belegfotos geschossen.

Zumindest ein Teil der Vögel hat dann in dem Gebiet übernachtet. So wurden 50-60 Weißstörche am 21. August abends auf einer Wiese oberhalb von Reichshof-Denklingen gezählt. Am Morgen des 22. August waren es dort noch 20-25 Störche. Sieben Störche haben in Reichshof-Dreslingen übernachtet, davon 3 Ex. auf einem Hausdach, 1 Ex. auf einem Stromverteiler und 1 Ex. auf einer Fichte. Die Vögel sind am anderen Morgen gegen 6.00 Uhr davongeflogen. Weitere 7 Weißstörche übernachteten in Reichshof-Fürken auf einem Hausdach und auf einer Straßenlaterne; Weiterflug am nächsten Tag um 12.00 Uhr.

Vermutlich sind spätestens am 22. August 2014 alle Weißstörche weitergeflogen. Um 12.00 Uhr hat Heiner Musiol eine Gruppe von etwa 40 Störchen beobachtet, die in ungeordneter Formation, zuweilen auch kreisend und Höhe gewinnend, Richtung Süden über das Homburger Bröltal zwischen Much und Nümbrecht gezogen sind.

Schließlich sind am 2. September 2014 um 07.15 Uhr noch 16 Weißstörche auf einer Wiese bei Reichshof-Hahn beobachtet worden, die dort auch übernachtet haben sollen.

Der August ist generell der Monat mit den meisten Weißstorch-Beobachtungen in Oberberg. Zu dieser Zeit kulminiert der Wegzug (KOWALSKI & HERKENRATH 2003). Die bisher größten beobachteten Weißstorch-Ansammlungen umfassten jeweils 40 Vögel am 30. und 31. August 1977 in Lindlar (KOWALSKI & HERKENRATH 2003) sowie am 20.08.2013 in Kürten (SALEWSKI et al. 2014).

Danksagung:

Herrn Heiner Musiol danke ich für die Storchenmeldung vom 22.08.2014.

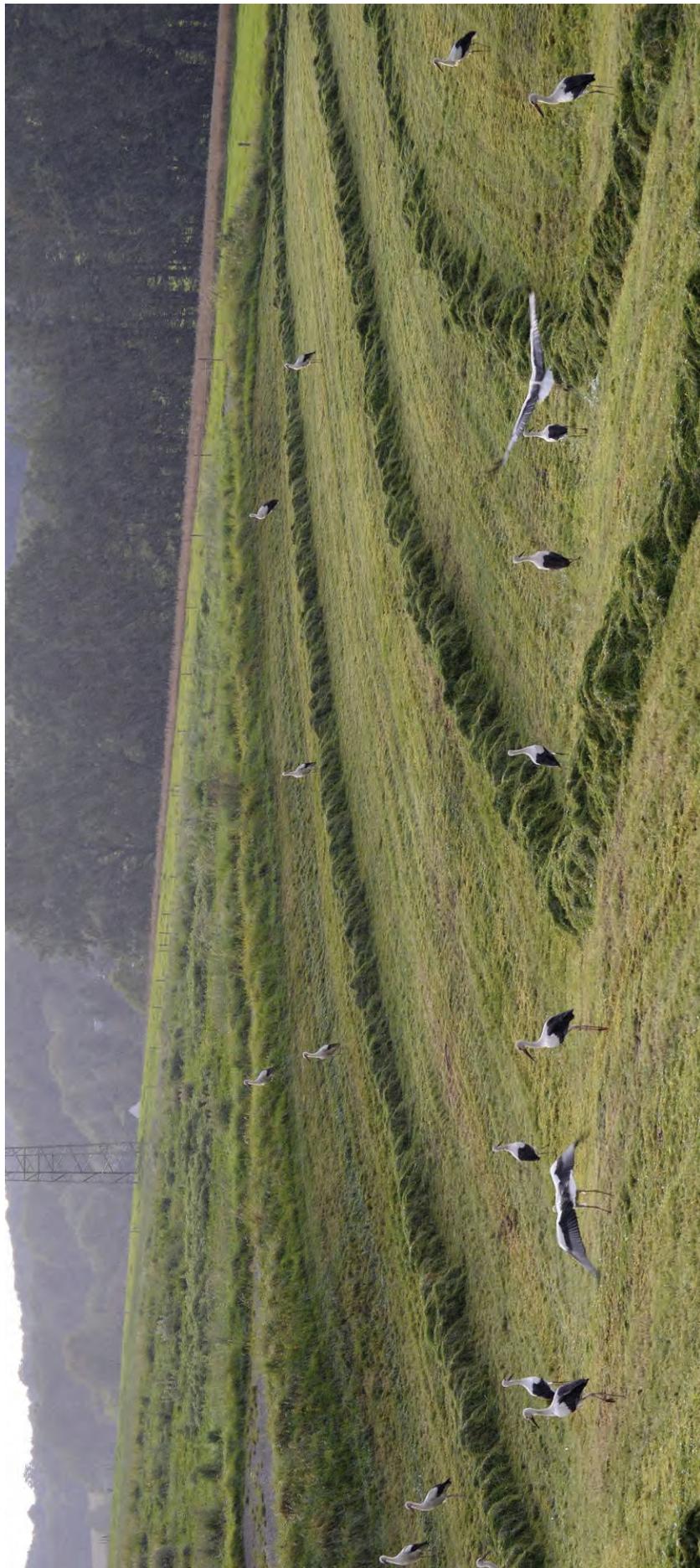
Literatur:

BUCHEN, C. (2004): Die Tiere und Pflanzen des Morsbacher Berglandes. - Martina Galunder-Verlag Nümbrecht: 37-38.

KOWALSKI, H. & HERKENRATH, P. (2003): Die oberbergische Vogelwelt. – Verlag Gronenberg, Wiehl.

SALEWSKI, K.-H., van WAHDEN, M., KOSLOWSKI, J., HEIMANN, J. & BUSCHMANN, D. (2014): Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land. - ABO-Berichtsheft 62, 21-85

Anschrift des Verfassers: Lerchenstr. 111, 51597 Morsbach
(Email: christophbuchen@aol.com)



Außergewöhnliche viele Weißstörche *Ciconia ciconia* haben am 21. und 22. August 2014 im Oberbergischen Kreis gerastet und zumindest teilweise übernachtet. (Foto: Privat)

Die Jagdversuche eines Eisvogels (*Alcedo atthis*) mit „Hilfe“ eines Kormorans (*Phalacrocorax carbo*)

MANFRED VAN WAHDEN

Zur Thematik des gemeinsamen Jagens verschiedener Fischfresser im letzten ABO-Berichtsheft (SÄGLITZ 2014 und JACOBS 2014) möchte ich folgende weitere Beobachtung beitragen:

Am 08.01.2015 konnte ich in Hückeswagen hinter dem Betriebsgelände der Firma Pflitsch in der Wupper einen jagenden Kormoran beobachten. In diesem Bereich fließt die Wupper durch ein Betonbett. Flussabwärts schließt sich am Ende der Betonwand eine gemauerte Bruchsteinböschung an. In diesem Bereich befindet sich ein Zulaufrohr mit ca. 50 cm Durchmesser, das zu diesem Zeitpunkt durch den hohen Wasserstand der Wupper zur Hälfte unter Wasser stand. Die Wassertrübung war, bedingt durch die starken Regenfälle der Vortage, sehr stark. Auch zu Beginn der Beobachtung regnete es heftig.

Der Kormoran jagte auf einer Fläche von ca. 3 – 4m² vor dem Zulauf und schwamm bzw. tauchte in das Rohr, um auch dort zu fischen. Bei diesen Tauchgängen war er trotz der starken Wassertrübung fast immer erfolgreich. Ich konnte durch den starken Regen zwar die erbeuteten Fische nicht sehen, aber das Fressen bzw. Schlucken war gut zu erkennen.

In den Bruchsteinfugen links neben dem Rohr wurzeln ein paar kleine Erlen. Aus einer der kleinen Erlen schoss nach ein paar Minuten der Beobachtung ein Vogel Richtung Wasseroberfläche, drehte sofort wieder ab und setzte sich in ca. einem Meter Höhe auf einen Zweig. Es war ein Eisvogel, den ich vorher, bedingt durch den Starkregen, gar nicht wahrgenommen hatte. Auch jetzt, nachdem ich den Vogel gesehen hatte, war er nur schwer auf seinem Ansitz auszumachen. Der Eisvogel nutzte anscheinend die Tauchgänge des Kormorans, um selbst zu jagen. Ich nehme an, dass ab und zu während der Tauchgänge Fische an der Wasseroberfläche zu sehen waren, so dass für den Eisvogel überhaupt erst die Möglichkeit entstand, bei der starken Wassertrübung zu fischen. Mehrmals tauchte er nur knapp neben dem auftauchenden Kormoran ins Wasser und einige Male drehte er über der Wasseroberfläche ab, um nicht mit dem Kormoran zusammenzustoßen. Vor allem wenn der Kormoran aus dem Rohr geschwommen kam und dabei wahrscheinlich Fische vor sich her trieb, stürzte sich der Eisvogel ins Wasser. Mein Kollege hatte schon einige Tage vorher in diesem Bereich einen Eisvogel auffliegen sehen, konnte jedoch keine weiteren Angaben machen.

Die Anwesenheit des Kormorans betrug ca. eine halbe Stunde. Während dieser halben Stunde konnte ich die Vögel zwar nicht durchgehend beobachten, bemerkte jedoch, dass ein Großteil der Jagdversuche des Eisvogels erfolglos blieb. Im Handbuch der Vögel Mitteleuropas (GLUTZ von BLOTZHEIM & BAUER 1980) liest man: „Der Erfolg der Fangstöße verringert sich bei Wassertrübung, starker Oberflächenbewegung (bei starkem Regen wegen geringem Erfolg oft

Fütterungspausen)...“ Lediglich einmal sah ich, wie er den erbeuteten Fisch mehrmals gegen seinen Ansitz schlug.

Als ich nach ein paar Minuten die Beobachtung fortsetzte, war der Kormoran bereits davongeflogen. Der Eisvogel hockte wieder auf seinem Ansitz, jetzt jedoch mit dem Blick zur Mauer. Dort blieb er noch ca. eine viertel Stunde ohne jeglichen weiteren Jagdversuch sitzen, um schließlich davonzufiegen. Die Bruchsteinmauer ist in diesem Bereich schräg aufgesetzt, d. h. der Eisvogel hätte aus dieser Sitzposition heraus gar nicht die Möglichkeit gehabt, sich auf einen Fisch zu stürzen. Hier stellt sich die Frage (die wohl jeder für sich selbst beantworten muss): hat der Eisvogel umgehend die Jagd eingestellt, weil er keine Fische mehr sah, oder ist es vielleicht möglich, dass er während der Zeit der starken Wassertrübung gelernt hat, mit Unterstützung des Kormorans zu jagen? Angaben in der entsprechenden Literatur zu vergleichbaren Beobachtungen konnte ich bislang nicht finden.

Der Kormoran erschien am folgenden Tag noch zwei Mal. Vormittags jagte er für ca. 10 Minuten, wobei sich das Gebiet der Tauchgänge erweiterte, der Jagderfolg jedoch wesentlich geringer als am Vortag war. Nachmittags erschien er noch einmal für ca. 5 Minuten, um zu jagen, blieb aber diesmal völlig erfolglos. Der Eisvogel konnte von mir in den nächsten Tagen nicht mehr beobachtet werden.

Literatur:

GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. N. & BAUER, K. (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 9. - Akademische Verlagsgesellschaft Wiesbaden.

JACOBS, R. (2014): Neue Beobachtungen zum gemeinsamen Fischen von Tauchvogelarten und Reiher. – ABO-Berichtsheft 63, 11-14.

SÄGLITZ, E. (2014): Gemeinsames Jagen eines Silberreihers (*Ardea alba*) mit Gänsesägern (*Mergus merganser*) an der Sieg. – ABO-Berichtsheft 63, 9-10.

Anschrift des Verfassers: Alte-Kölner-Str. 92a, 51688 Wipperfürth

Kaum noch Feldlerchen (*Alauda arvensis*) im Oberbergischen

BJÖRN MAAß

In diesem Jahr (2015) erstellt die Untere Landschaftsbehörde des Oberbergischen Kreises den neuen Landschaftsplan (LP) für Gummersbach. Ziel des Landschaftsplanes ist die Ausweisung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten und die Festlegung ihrer Entwicklungsziele sowie Pflegemaßnahmen. Solche Bereiche sind z.B. Streuobstwiesen, größere Hecken, selten gemähte Magerwiesen, Feuchtwiesen, Quellbereiche, Kleingewässer usw., also gerade die Biotope, die – als Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten - den Naturschützern besonders am Herzen liegen. Der NABU-Gummersbach (<http://www.nabu-oberberg.de/ortsgruppen/gummersbach/>) als am Verfahren beteiligter Naturschutzverband nimmt noch Vorschläge für schutzwürdige Biotope entgegen.

Da auch Feldlerchen-Brutgebiete im Sinne des LP zu den schutzwürdigen Biotopen gehören, initiierte Michael Gerhard vom NABU-Vorstand in Wiehl bei einem Verbandstreffen im Frühjahr 2014 eine Kartierung von Feldlerchen im Raum Gummersbach und Marienheide. Gerade auf den unbewaldeten Höhenzügen und nicht zu stark geneigten Hangflächen könnten Feldlerchen noch gefunden werden, war die Hoffnung und Vermutung.

Feldlerchen-Habitate sind weithin offene Landschaften mit möglichst wenigen vertikalen Strukturen. Dazu gehören sowohl Bäume als auch z.B. Windräder und Gebäude. Auch starke Hanglagen werden normalerweise nicht besiedelt.

Seit Jahrzehnten beobachten Ornithologen starke Bestandsrückgänge der Feldlerche. Der Verlust vieler Feldraine, die Verdichtung der Kulturpflanzen, der Verlust an Kulturpflanzen-Vielfalt, die Umstellung von Sommer- auf Wintergetreide, die Anwendung von Agrochemikalien und die kurzintervallige Mahd auf artenarmem Grünland sind unter anderem Gründe für diese Entwicklung (STUMPF 2009, BAUER et al. 2012). Die Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung dezimiert die Feldlerche seit einigen Jahrzehnten außer in Polen und der Slowakei in allen Ländern Mitteleuropas (BAUER et al. 2012). Hinzu kommen Flächenverluste durch Bebauung, die nicht nur direkt Lebensräume beansprucht, sondern als vertikales Strukturelement weit in die Umgebung hinein bestandsbegrenzend wirkt (KUKLIK 2014).

Im Bergischen Land war die Feldlerche bis in die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts ein häufiger Brutvogel der Äcker und Wiesen. Seitdem schwinden die Bestände, und sie ist mittlerweile überall sehr selten geworden oder vielerorts bereits ausgestorben (HERKENRATH und FLOSBACH 2000, SKIBA 2003, STUMPF 2009, GRÜNEBERG und SUDMANN 2013). Laut mündlicher Mitteilung von Bernd Verhufen war sie früher auch im Raum Marienheide ein häufiger Brutvogel, der über den Äckern sang und den man oft sehen oder hören konnte. Die Äcker wurden zu der Zeit im Oberbergischen nicht nur mit Mais

bestellt, sondern es gab auch für die Feldlerche geeignetere Kartoffeln und andere Nutzpflanzen, deren Anbau sich jetzt in der Region nicht mehr zu lohnen scheint.

Eine Feldlerchen-Kartierung erfolgt meistens über den weithin hörbaren Gesang. Sie trägt einen typischen und für die meisten Menschen sehr schönen, komplexen, fröhlichen Gesang in ihrem bekannten Singflug vor (SKIBA 2003). Bei sehr geringen Siedlungsdichten, mit denen wir es heute im Bergischen zu tun haben, ist allerdings mit einer – mangels Konkurrenten – deutlich herabgesetzten Gesangsaktivität zu rechnen, was die Reviersuche erschwert.

Die Durchführung der Suche lief wie folgt ab. Die Kartierung beschränkte sich auf die Gebiete des LP, das sind die westlichen Teile der Gemeinden Marienheide und Gummersbach. Die Gesamtfläche wurde in 79 Teilflächen unterteilt, die den Unterteilungen bei ornitho.de, also halben Minutenfeldern, entsprechen. Die Suche wurde vom 13. April bis 28. August 2014 durchgeführt. Die Mitglieder der NABU-Ortsvereine Marienheide und Gummersbach, die zum Teil auch Mitglieder der ABO sind, beschränkten sich auf Acker- und Grünlandflächen, Siedlungen und Wälder wurden nicht begangen. Die Kartierer, die nicht alle Ornithologen und deren ornithologische Kenntnisse sehr unterschiedlich waren, wurden über die Besonderheiten der Feldlerche informiert. Jede der Teilflächen wurde ein- bis dreimal von zumeist unterschiedlichen Personen besucht. Sämtliche Kartierungsergebnisse wurden vom Autor gesammelt. Ein Teil der gesammelten Daten wurde im Internet-Portal ornitho.de veröffentlicht.

Das Ergebnis der Kartierung war ernüchternd: Gerade einmal 2 Individuen der Feldlerche konnten in der gesamten Flächenkulisse des Landschaftsplanes nachgewiesen werden. Bernd Verhufen beobachtete sie am Golfplatz in Berghausen am westlichen Rand der Gemeinde Gummersbach. Berghausen und der Golfplatz liegen auf einer Plateaufläche einer oberbergischen Landschaftserhebung. Das Beobachtungsdatum 16. Mai 2014 liegt außerhalb der Zugzeit. Der Singflug wurde bei den beobachteten Individuen zu diesem Zeitpunkt nicht gehört. Ob es dort eine Brut gab, ist nicht bekannt. Die Ortskennung in ornitho.de lautet 4910_4_38s. Im gesamten Oberbergischen Kreis (GM) sind außer dieser Beobachtung nur zwei weitere Orte mit Feldlerchen-Beobachtungen in Reichshof und in Radevormwald bekannt.

Allerdings ist das Ergebnis der Kartierung mit Unsicherheiten behaftet. Da die Kartierer überwiegend keine erfahrenen Ornithologen und wegen ihrer weitestgehenden Abwesenheit die Feldlerche den meisten von ihnen auch nicht vertraut war, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Reviere übersehen wurden. Auch gab es Teilbereiche, die erst nach dem Ende der jahreszeitlichen Gesangsaktivität abgesucht wurden. Dies betrifft im Wesentlichen den Ortsteil Gummersbach-Derschlag.

In jedem Fall bestätigt das Untersuchungsergebnis den allgemeinen Abwärtstrend der Feldlerchenbestände, wie ihn auch schon STUMPF (2009) und SKIBA (2003) für das Bergische Land und GRÜNEBERG & SUDMANN et al. (2013) für ganz

Nordrhein-Westfalen dokumentiert haben. Die im neuen NRW-Brutvogelatlas für das Untersuchungsgebiet angegebene Anzahl von 51 bis 150 Revieren pro MTB-Viertel ist jedoch angesichts des Kartierungsergebnisses als erheblich zu hoch anzusehen.

In den nächsten Jahren sollte also verstärkt auf die Feldlerche geachtet werden, damit Bestandsveränderungen genau dokumentiert werden können.

Literatur:

BAUER, H.G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. – Aula-Verlag, Wiebelsheim.

GRÜNEBERG, C., SUDMANN, S.R. sowie WEISS, J., JÖBGES, M., KÖNIG, H., LASKE, V., SCHMITZ, M. & SKIBBE, A. (2013): Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens. – NWO & LANUV (Hrsg.), LWL-Museum für Naturkunde, Münster.

HERKENRATH, P. & FLOSBACH, H. (2000): Zur Bestandsentwicklung ausgewählter häufiger Singvogelarten im Bergischen Land. - Charadrius 36 (3), 104-112.

KUKLIK, H.W. (2014): Die Bestandsentwicklung der Offenlandarten in der Peiner Lößbörde, Vortrag - 42. Jahresversammlung am 27.09.2014 in Braunschweig, Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. (NOV)

SKIBA, R. (2003): Vom Gesang der Feldlerche im Bergischen Land. – ABO-Berichtsheft 43, 8-13.

STUMPF, TH. (2009): Feldlerche *Alauda arvensis* im Rheinisch-Bergischen Kreis vom Aussterben bedroht. – Charadrius 45(2), 69-73.

Anschrift des Verfassers: Lebrechtstr. 33, 51643 Gummersbach
(E-Mail: BjoernMaass@gmx.de)

Brutzeit 2014 an der Wuppervorsperre

HANS VÖLZ

Wie in jedem Jahr habe ich auch 2014 wieder zahlreiche Exkursionen an die Wuppervorsperre durchgeführt. Dabei habe ich während der Brutzeit besonders diejenigen Beobachtungen notiert, die einen Brutverdacht begründen oder als Brutnachweis gelten können. Trotz häufiger, sorgfältiger Beobachtungen werden die angeführten Daten kein vollständiges Bild des Brutbestandes an der Wuppervorsperre widerspiegeln. Ich würde mich daher freuen, wenn weitere Vogelkundler in den kommenden Jahren Beobachtungen beisteuern würden.

Nilgans

Am 04. Mai sah ich, wie zwei winzige Junge ins Wasser geführt wurden. Am 30. Mai wurden vier ebenso kleine Junge geführt. Wieder zwei ganz kleine Junge waren am 15. Juli zu sehen und am 18. August ein weiteres Paar mit nur einem Jungen. Daher gehe ich davon aus, dass insgesamt vier Paare im Bereich der WUV erfolgreich gebrütet haben.

Reiherente

Am 15. Juli ließ sich eine Reiherente mit fünf winzigen Jungen gut beobachten. Ebenso klein waren neun Junge am 31. Juli. Am 18. August war eine Ente mit einem Jungen zu sehen, mindestens 100 m weiter schwammen zwei Junge ohne Mutter. Ob sie zur letztgenannten Ente gehörten, ist ungewiss. Am 25. August sah ich dann vier Junge ohne Mutter. Es haben also vier oder fünf erfolgreiche Bruten stattgefunden.

Zwergtaucher

Im Januar und Februar waren bis zu 16 Zwergtaucher anwesend. Ab März bis Ende Juli waren es mindestens drei. Eine Brut habe ich nicht bemerkt. Im August stieg die Anzahl auf mindestens zehn. Dies weist auf Zuwanderung von anderen Gewässern nach Ende der Brutzeit hin.

Haubentaucher

Von dieser Art hat ein Paar gebrütet. Am 30. Mai konnten vier Junge beobachtet werden. Am 18. August waren es noch drei, jetzt im Jugendkleid.

Blässhuhn

Zu Beginn der Brutzeit, am 24. März, habe ich 14 Paare gezählt. Am 4. Mai waren es 12 Paare. Vom Uferweg aus konnte ich acht Nester sehen, am 30. Mai war ein Nest besetzt, am 10. Juni waren es vier besetzte, am 01. Juli drei. Am 15. Juli noch drei, an einem Nest sah ich drei Junge. Erst am 6. August führte ein zweites Paar wieder ganz kleine Junge. Auch wenn ich wegen der Ufervegetation nicht alles gesehen habe, scheint der Bruterfolg nur gering zu sein.

Eisvogel

Der Eisvogel wurde von mir und Anderen mehrfach während der Brutzeit gesehen.
Hinweise auf eine Brut habe ich nicht.

Anschrift des Verfassers: Amselweg 3, 42499 Hückeswagen

Hybrid Rauch- x Mehlschwalbe (*Hirundo rustica* x *Delichon urbicum*) in der Wahner Heide beobachtet

THOMAS STUMPF

Am 13. August 2014 beobachtete ich stundenlang in der Wahner Heide im Bereich Hühnerbruch, westlich von Troisdorf-Altenrath (Rhein-Sieg-Kreis). Während dieser Zeit, erstmals gegen 12.00 Uhr, erschien mehrmals ein gemischter Schwalbenschwarm jagend über einer offenen Heidemoorfläche. Die etwa 8 ha große Fläche ist im Süden und Norden von Wald begrenzt, nach Westen grenzen die großen offenen Bereiche des Flughafens an.

In dem Schwarm befanden sich etwa 25 Rauchschwalben und 5 Mehlschwalben. Eine Schwalbe fiel mir immer wieder auf, da sie, deutlich erkennbar, ein dunkelgraues Brust-/Halsband auf sonst weißer Unterseite zeigte. Dieses war in der Mitte schwächer ausgeprägt als an den Seiten. Wegen dieses Brustbandes dachte ich sofort an eine Uferschwalbe. Jedoch hatte der Vogel einen weißen Bürzel, den die Uferschwalbe nicht hat. Der optische Gesamteindruck – weiße Unterseite, weißer Bürzel, sonst dunkle Oberseite, Flugbild – glich, bis auf dieses Brustband, einer Mehlschwalbe. Da der Vogel sich mir mehrfach bis auf etwa 5 m näherte, konnte ich auch deutlich seine Stimme hören: es war die einer Rauchschwalbe! Ich gehe daher davon aus, dass es sich bei diesem Vogel um einen Hybriden aus Rauch- und Mehlschwalbe handelte.

Im Internet, u.a. in „Ornitho“, finden sich einige Bilder eines solchen Hybriden. Die abgebildeten Individuen haben ein durchaus im Detail unterschiedliches Aussehen, gemeinsames Merkmal ist jedoch immer das mehr oder weniger deutlich ausgeprägte Brustband der Rauchschwalbe.

Zwei Abbildungen bringen auch LOSKE & RINSCHKE (1977), die von zwei Bastarden in der Soester Börde berichten. Der – schwarzweiss – abgebildete Vogel wird im Text wie folgt beschrieben: „Es handelte sich dabei eindeutig um einen Bastard zwischen Rauchschwalbe und Mehlschwalbe, der Merkmale beider Arten aufwies. So erschien der Kopf kürzer und dicker als bei der Rauchschwalbe; die Oberseite von Kopf und Rumpf war stahlblau gefärbt. Die Schwingen waren bräunlich-schwarz, die Flügelunterseite war rötlich-weiß und der Bürzel dominierend weiß mit einem leichten bräunlich-schwarzen Anflug. Die Füße waren ebenso wie die Beine leicht befiedert, und das Exemplar rief in der Hand wie eine Mehlschwalbe. Die Unterseite war reinweiß, doch wechselte die Farbe zu den Seiten nach rostrot. Typisch für die Rauchschwalbe waren dagegen die weißlich-rostrote Kehle und das darunter befindliche, nur schwach angedeutete, grauschwarze Querband, das stellenweise weißlich-rostrot unterbrochen war. Die Breite dieses Querbandes betrug etwa 10 mm. Die Unterschwanzdecken waren rostrot überlaufen und wiesen z.T. schwärzliche Schaftstriche auf. Das Exemplar hatte folgende Körpermaße: Flügel 117 mm; Schwanz 60 mm. Das Gewicht betrug 16,8 g.“

Ich konnte besagten Schwalben-Trupp einschließlich des beschriebenen Vogels noch mehrfach, letztmals am 15. August, an derselben Stelle beobachten.

Literatur:

LOSKE, K.-H. & RINSCHKE, P. (1977): Nachweise zweier Bastarde zwischen Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) und Mehlschnalbe (*Delichon urbica*). – Alcedo 4(4), 67-69.

Anschrift des Verfassers: Großbliersbach 55, 51503 Rösraih
(E-Mail: th.stumpf@bio-indikation.de)

Die Rückkehr der Schwarzstörche (*Ciconia nigra*) ins Bergische Land

REINER JACOBS

Der Schwarzstorch war hier im Rheinland und in Westfalen seit etwa 1870 komplett verschwunden und galt damit in unserem Gebiet als ausgestorben. Neben der negativ besetzten Rolle in der Mythologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit – im Gegensatz zum „guten“ Weißen Storch – ist dafür sicher die rigorose Verfolgung des Schwarzstorches als Fischereischädling in der Neuzeit verantwortlich (JANSSEN et al. 2004). Auch nach NEUBAUR (1957) sind fast alle im frühen 20. Jahrhundert beobachteten Schwarzstörche geschossen worden. Die Nahrungsgrundlage hingegen dürfte zur Zeit seines Aussterbens durch die zahlreichen Dorf- und Löschweiher, noch nicht trockengelegte Sümpfe und Moore sowie die damalige giftfreie extensive Landwirtschaft deutlich besser gewesen sein als heute.



Abb. 1: Nahrungssuchender Schwarzstorch in einem Stillgewässer

Der Schwarzstorch braucht zur Nahrungssuche ein ausreichendes Angebot an ruhigen Bachtälern, mit einem abwechslungsreichen Netz aus naturnahen Quellbächen, Feuchtwiesen und Bruchwaldbereichen. Auch das Vorhandensein kleinerer Stillgewässer bzw. Teichanlagen, aber auch die vielen Talsperren im Bergischen Land und Sauerland, kommen seinen Lebensraumsansprüchen entgegen.

Seine Nahrung ist sehr vielfältig und besteht überwiegend aus kleinen Fischen, Amphibien und Wirbellosen. Auch Wasserinsekten wie Schwimm- und Wasserkäfer sowie Libellen und Köcherfliegen verschmäht er nicht, gelegentlich werden auch Moose oder Wasserpflanzen als kleine Nahrungsergänzung aufgenommen.

Sein Nest baut der Schwarzstorch meistens auf Laubbäumen in ruhigen, größeren Waldbereichen. In neuerer Zeit lässt sich jedoch feststellen, dass Horste auch in der Nähe viel begangener Waldwege angelegt werden, die Störungsempfindlichkeit also abnimmt. Im Brutrevier gibt es in der Regel mehrere Nestbauten, neben dem Haupt-Horst so genannte Ersatz- bzw. Ausweichnester. Falls es zu längeren Störungen am Standardnistplatz kommt, wird eines der benachbarten Nester ausgebaut und benutzt. Vor zwei Jahren konnten wir dies z.B. an einem alten Stamm-Brutplatz in der Gemeinde Engelskirchen beobachten. Als der alte Brutplatz durch eine Störung beim Bau eines Hochsitzes aufgegeben wurde, verzog sich das Brutpaar ins nähere Umfeld, um eines der Ausweichnester als Ersatz auszubauen und anschließend für eine erfolgreiche Brut zu nutzen. Im letzten Jahr wurde wieder der alte Stammplatz angenommen und es wurden vier Jungvögel groß gezogen.

Der Schwarzstorch hat zwar ein umfangreiches Repertoire an Stimmlauten, jedoch wird der gemeine Beobachter im Regelfall nur ein aggressives Fauchen oder auch eine tiefes „uuuaaa“ vernehmen können, falls man ihn überraschend in seinem Nahrungsrevier oder in Brutplatznähe gestört hat. Er kann klappern wie ein Weißstorch oder sein sehr lautes, melodisches „fliee-höö“ als typischen Balzruf von sich geben.

Der Schwarzstorch ist ein Zugvogel, der den Winter im östlichen bzw. westlichen Afrika verbringt. Je nach Witterung tauchen die ersten Störche bereits ab Ende Februar bzw. im März in ihren Bergischen Brutrevieren auf, um dann schnell damit zu beginnen, die meist älteren Nester zu reparieren bzw. neu aufzubauen. Der Wegzug beginnt nach der Brut etwa ab August/September.

Nach mehr als 100 jähriger Abwesenheit begann der Schwarzstorch etwa ab Mitte der achtziger Jahre, wieder unsere Region zu besiedeln. Die Gründe für die Rückkehr der Schwarzen sind wie auch die für ihr Verschwinden im 19. Jahrhundert nicht eindeutig zu klären. Zunehmende Populationsdichten in Teilen Osteuropas sowie Verbesserung der hiesigen Lebensräume (Alterung der Wälder, Renaturierung und Neuanlage von Gewässern) dürften die Hauptgründe hierfür sein. Einen nicht zu unterschätzenden Einfluss hatten private Initiativen verschiedener adliger Waldbesitzer, die eigenständig Schutzmaßnahmen für die ersten Brutplätze durchführten oder auch entsprechende Nahrungsgewässer und Lebensraumstrukturen anlegten.

Für den Bereich des Oberbergischen Kreises hat sich die Wiederbesiedlung, ausgehend von Rheinland Pfalz sowie dem Sieger- und Sauerland, allmählich von Südosten nach Nordwesten vollzogen. Dabei lag lange Jahre das Zentrum der Entwicklung an der südöstlichen Kreisgrenze bei Morsbach hin zum Bereich Schloss Krottorf - Wildenburger Land.

Da der Bruterfolg des Öfteren mit 3-5 Jungvögeln sehr positiv verläuft und diese auch gerne wieder in den nächsten Jahren in die Nähe ihres Geburtsortes zurückkehren, hat sich die Zahl der Brutreviere schnell vergrößert, und mittlerweile ist fast das gesamte Oberbergische Land besiedelt.

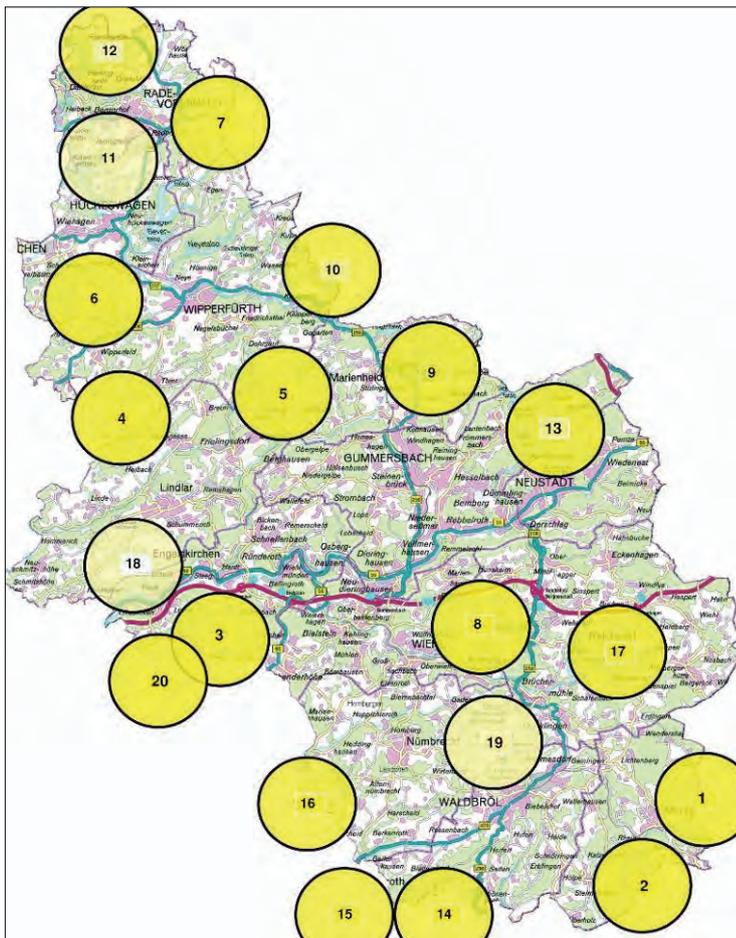


Abb. 2: Revierabdeckung des Schwarzstorchs zum Jahresende 2013

Für die Suche nach Schwarzstorch-Revieren bzw. –Horststandorten wurden verschiedene Methoden angewandt: zunächst wurden Landwirte, Forstbedienstete und Jäger befragt sowie die vielen Meldungen aus der Bevölkerung ausgewertet. Mittels hochauflösender Luftbilder wurden sodann – bei guter Kenntnis der Lebensraumsprüche – potentielle Reviere kartiert, die in einem dritten Schritt im Gelände verifiziert wurden. Da Reviergrenzen sich nicht an politische Grenzen halten, mussten natürlich auch die Grenzregionen des Oberbergischen Kreises zu den Nachbarkreisen mit untersucht werden. Schlussendlich gelang es in einer breiten Zusammenarbeit, ein Gesamtbild der Bestandssituation und Bestandsentwicklung zu erhalten (Abb. 2).

Nach den derzeitigen Erkenntnissen hat sich das Verhalten des heutigen Schwarzstorchbestandes gegenüber der in der Literatur beschriebenen Situation im 19. Jahrhundert verändert. Der früher als extrem scheu beschriebene Waldvogel musste scheinbar im Laufe der Jahrzehnte eine Anpassung an die heutige Kulturlandschaft vollziehen. Es ist festzustellen, dass die Schwarzstorchnester heute teilweise nicht mehr in tiefen Waldbereichen zu finden sind, sondern teils nur noch wenige hundert Meter von Siedlungsrändern entfernt liegen, ohne dass die örtliche Bevölkerung dies wahrnimmt.



Abb. 3: Typisches Beispiel eines Neststandortes in einem Laubwaldbereich

Nahrungssuchende Schwarzstörche kann man mittlerweile auch auf Wiesenflächen und an Bachläufen in unmittelbaren Dorfrandlagen beobachten, ja Jungvögel wurden sogar in der Mittagszeit auf Hausdächern mitten im Dorf gesichtet. Das ist zwar nicht der Regelfall, aber es zeigt, dass der Schwarzstorch sich an die heutige Lebensraumsituation mit kleinflächigen Waldbereichen und häufigen Störereignissen anzupassen vermag.

Wie wird nun diese positive Entwicklung des Schwarzstorchbestandes im Oberbergischen Kreis weitergehen? Niemand kann das verlässlich voraussagen, aber man darf wohl davon ausgehen, dass die Zahl der Brutreviere langsamer steigen wird als in den letzten 20 Jahren. Eine maximale Bestandsdichte dürfte bald erreicht sein.

Da der Oberbergische Kreis eines der Bestandszentren des Schwarzstorches in Nordrhein-Westfalen ist, müssen gerade hier die sich abzeichnenden Gefahren einer gravierenden Biotopveränderung erkannt und möglichst abgewehrt werden.

Zu nennen sind hier einerseits die in NRW politisch gewollte Ausbreitung der „Windkraft im Wald“ und andererseits der stark steigende Bedarf an Brand- und Energieholz (Stichwort Biomassenutzung). Beide Faktoren können die Struktur der Wälder erheblich verändern, Windenergieanlagen stellen zusätzlich eine direkte Gefahr für die Tiere dar.

Der Artenschutz und die Nutzung regenerativer Energien dürfen sich nicht gegenseitig ausschließen. Deshalb sind besondere Anstrengungen zu unternehmen, im Rahmen einer umfassenden Gesamtbetrachtung Vorteile und Risiken gegeneinander abzuwägen, um dann einen fachlich und ethisch gangbaren Weg zu finden.

Literatur:

JANSSEN, G., HORMANN, M. & ROHDE, C. (2004): Der Schwarzstorch. – Die Neue Brehm-Bücherei, Band 468, Hohenwarsleben.

NEUBAUR, F. (1957): Beiträge zur Vogelfauna der ehemaligen Rheinprovinz. – DECHENIANA 110(1), Bonn.

Anschrift des Verfassers: Am Frauenbusch 10, 51674 Wiehl
(E-Mail: reinerjacobs@aol.com)

Der erste Nachweis einer Rötelschwalbe *Cecropis daurica* im Oberbergischen Kreis

HERBERT MIEBACH

Am 03.11.2014 gegen 15.00 Uhr ist es mir gelungen, die erste Rötelschwalbe im Oberbergischen Kreis nachzuweisen. Sie verweilte während eines Starkregenschauers auf einer Oberleitung zwischen zwei freistehenden Häusern in Engelskirchen-Ründeroth. Die Verweildauer reichte aus, um ein paar Fotos zu schießen. Trotz schlechter Lichtverhältnisse sind die Bilder aber noch für die Artbestimmung und Dokumentation zu gebrauchen.

Das Beobachtungsgebiet liegt auf 203m NN, es herrschte eine Temperatur von 13,5°C sowie seit mehreren Tagen starker Wind aus südlicher Richtung. Nachdem ich sie bemerkt hatte, blieb die Schwalbe noch weitere 10 Min auf dem Stromdraht sitzen, bevor sie dann, soweit zu erkennen, in SW-Richtung abflog.

Nach KRIEGS et al. (2012) nehmen Nachweise der Rötelschwalbe in Deutschland in den letzten Jahren zu, doch ist dies erst die zweite Dokumentation im Monat November. In Großbritannien dagegen gibt es vergleichsweise mehr Herbstnachweise mit Einflügen Ende Oktober / Anfang November nach Perioden mit südlichen Winden. Insgesamt wurden in Deutschland zwischen 1977 und 2010 82 Meldungen der Art von den jeweils amtierenden Seltenheiten-Ausschüssen anerkannt, in Nordrhein-Westfalen waren es bis 2010 12 Meldungen (KRIEGS 2010).

KRIEGS et al. (2012) gehen davon aus, „dass die hierzulande auftretenden Rötelschwalben Deutschland vorwiegend aus dem Südwesten erreichen“, was vermutlich auch für den von mir beobachteten Vogel zutrifft, da zu der Zeit über mehrere Tage ein starker Süd-/Südwest-Wind wehte. Das Brutgebiet der Art erstreckt sich nach den genannten Autoren von Marokko und der Iberischen Halbinsel, mit kleineren Vorkommen in Italien, ostwärts über den Balkan und Griechenland bis Kleinasien und weiter bis Ostasien. Die Überwinterungsgebiete der europäischen Rötelschwalben liegen vermutlich südlich der Sahara im nördlichen tropischen Afrika. Durch die Klimaveränderung breiten sich die Brutbestände von Südeuropa seit geraumer Zeit nach Norden aus und haben inzwischen Frankreich erreicht. Neben der steigenden Zahl von Vogelbeobachtern ist dies sicher ein wesentlicher Grund, warum Rötelschwalben in den letzten Jahren häufiger beobachtet werden.

Der Nachweis wurde von der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) anerkannt.



Rötelschwalbe, Engelskirchen-Ründeroth; 03.11.2014, © Herbert Miebach

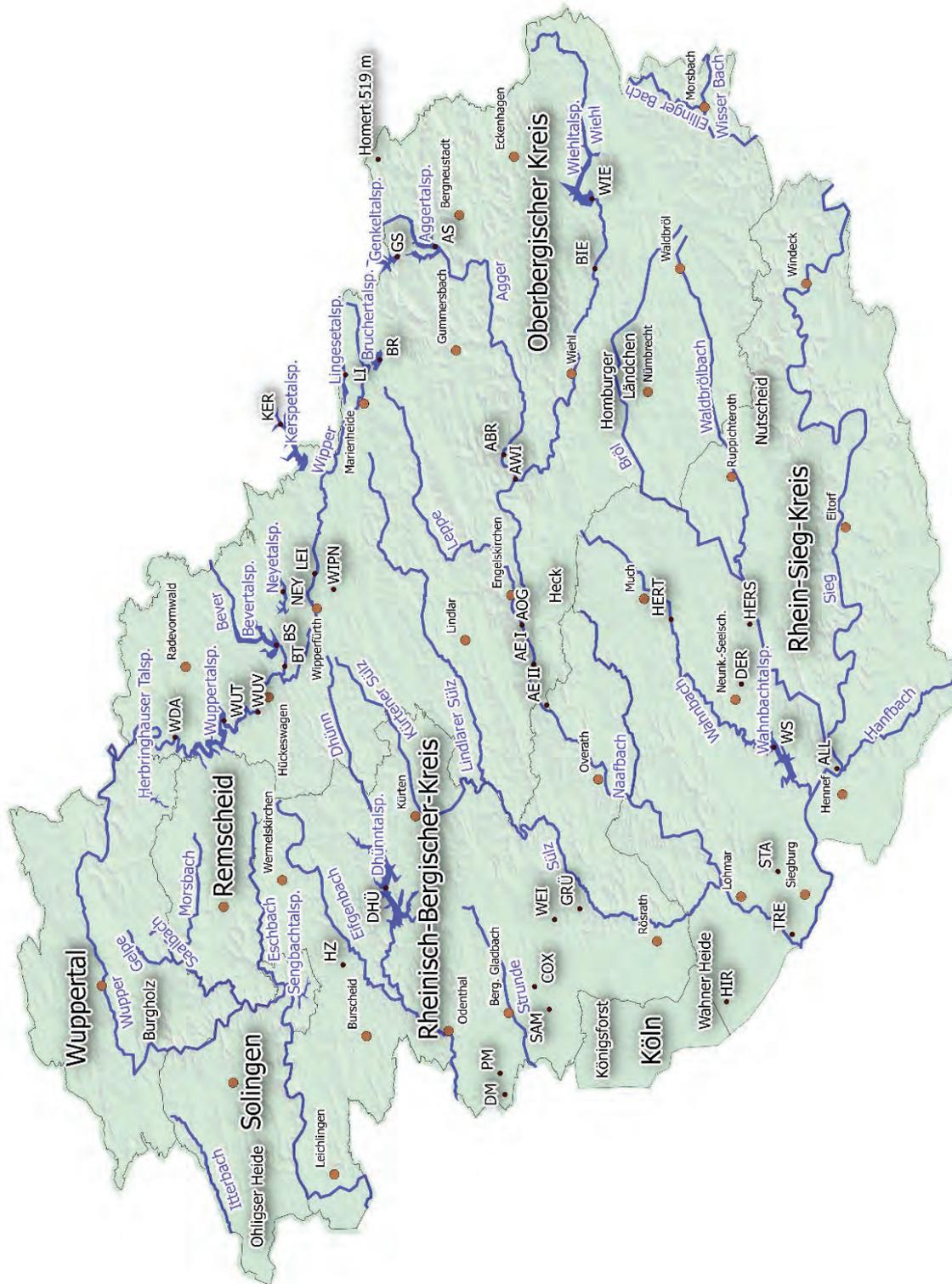
Literatur:

KRIEGS, J.O. (2010): Nachweise der Rötelschwalbe *Cecropis daurica* in Westfalen und Umgebung. – Charadrius 46(3), 221-223.

KRIEGS, J.O., BINDRICH, F. & DÖRRIE, H.H. (2012): Das Auftreten der Rötelschwalbe *Cecropis daurica* in Deutschland. – Seltene Vögel in Deutschland 2010, 58-63.

Anschrift des Verfassers: Brandenburger Str. 2,
51766 Engelskirchen-Ründeroth

Topographische Übersicht über das ABO - Gebiet



Ornithologischer Sammelbericht für das Bergische Land

Zeitraum: 01. Januar 2014 - 31. Dezember 2014

Zusammengestellt von: Manfred van Wahden (Schwäne bis Enten)
 Karl-Heinz Salewski (Säger bis Falken)
 Jochen Heimann (Kranich bis Tauben)
 Florian Schöllnhammer (Sittiche bis Raben)
 Reiner Schmiegelt (Meisen bis Baumläufer)
 Daniel Buschmann (Zaunkönig bis Pieper)
 Manfred Hinterkeuser (Stelzen bis Ammern)

Kürzel für Melder:

Adam	Horst	Ad
Ahrens	Wilfried	Ah
Avar	Géza	Av
Becker	Martin	BecM
Bennen	Guido	BeG
Böttinger	Karlheinz	Böt
Bräunlich	Axel	Brä
Braunberger	Christoph	Bra
Buschmann	Daniel	Bu
Dahlhaus	Peter	Da
Dechert	Volker	Dec
de Vries	Peter	deVr
Diesel	André	Die
Duff	Daniel	Du
Ellwanger	Götz	Ell
Elsner	Tobias	Els
Faulhammer	Wolfgang	Fau
Fennel	Dietmar	Fen
Ferber	Dirk	Fe
Ferdinand	Johannes	Fer
Fischer	Willi	Fis
Flosbach	Michael	Fl
Freymann	Bernd	Fre
Geller	Daniel	Gel
Gerhard	Michael	Ge
Gerstner	Hubert	Ger
Häcker	Stefan	Häc
Heimann	Jochen	Hei
Heimann	Wolf-Dieter	HWD
Hein	Sabine	HeiS
Herder	Benita	HerB
Herhaus	Frank	Her

Kiefer	Vera	KieV
Kiencke	Mathias	Kie
Klein	Helmuth P	KIHP
Knopp	Wilhelm	Kno
König	Daniel	Kön
Koslowski	Johannes	Kos
Kottisch	Frank	KotF
Kovac	Sascha	Kov
Kowalski	Heinz	Ko
Krämer	Marita	KrM
Krause	Tobias	Kra
Kreis	Björn	KreB
Kretz	Patrick	KreP
Kruse	Kai	Kru
Kunkel	Katrin	Kun
Kuschereit	Mike	Kus
Lang	Volker	La
Linke	Till Jonas	LinT
Maaß	Björn	Maa
Marzodko	Mwa	MaM
Mause	René	Mau
Meiritz	Martina	MeiM
Michel	Peter	Mic
Miersch	Christian	Mie
Mika	Tobias	Mik
Milde	Werner	Mil
Molitor	Mathias	Mol
Nogge	Gunter	Nog
Och	Belinda	Och
Odenthal	Herbert	Ode
Patt	Hans Walter	Pat
Pechau	Moritz	Pec

Schlechtingen	Johannes	Schl
Schlicht	Jannik	SchlJ
Schmied	Heiko	Schd
Schmiegelt	Reiner	Scht
Schmitz	Michael	Schm
Schöllnhammer	Florian	SchöF
Schöpwinkel	Ralph	Schö
Schott	Michael	Schot
Schumann	Jürgen	SchuJ
Schweineberg	Sören	SchwS
Schwinum	Ingbert	SchwI
Sommerhäuser	Burkhard	Som
Sonnenburg	Frank	Son
Stadler	André	StaA
Städler	Pit	StäP
Steffin	Christian	SteC
Stegemann	Reiner	Ste
Steinwarz	Dieter	SteD
Stiels	Darius	StiD
Stommel	Claudia	Sto
Stouten	Gerhard	Stou
Strack	Claudine	StrC
Stumpf	Thomas	Stu
Trespe	Armin	Tre
Twietmeyer	Sönke	Tw
Uhlenbruck	Jan	UhlJ
Uhlhaas	Norbert	UhlN
Ulbrich	Frank	Ulb
Unger	Klaus	Un
Van de Sande	Sigrid	VanS
Van Wahden	Manfred	VanW
Verhufen	Bernd	Ver

Herkenrath	Peter	HeP	Portner	Helga	Por	Volkhausen	Oliver	VoLO
Heyd	Alexander	Hey	Priebe	Albrecht	Pri	Vollmer	Immo	Voll
Hillen	Lorenz	Hil	Quitter	Werner	Qui	Völz	Hans	Vö
Hinterkeuser	Manfred	Hi	Riegel	Johannes	Ri	Walter	Claus	WalC
Hoff	Anja Silvia	Hof	Risch	Stephan	Ris	Werbmbter	Dieter	Werm
Hövel	Sandra	Hö	Röder	Jochen	Roe	Werner	Dieter	Wer
Huckenbeck	Falko	Huc	Salewski	Karl-Heinz	Sa	Wetzel	René	Wet
Hulverscheidt	Sabine	Hul	Sandke	Claus	San	Will	Thomas	Will
Hungar	Johannes	Hun	Sarnow	Gundula	Sar	Wilmsen	Frank	WilF
Hüttche	Silke	HütS	Sattler	Julian	Sat	Wissing	Frank	Wis
Jacobs	Reiner	Ja	Scharlau	Winfried	SchaW	Wittling	Norbert	Wit
John	Wolfgang	Joh	Schauerte	Stefan	SchaS	Wittwer	Thorsten	WitT
Joisten	Björn	Joi	Schellenberg	Nicole	ScheN	Ziesmann	Tim	Zie
Jung	Peter	Jun	Scheuer	Thomas	Sche			
Kahl	Martin	Kah	Schidelko	Kathrin	Schi			

Ortsbezeichnungen

Die Beobachtungsorte sind in der Regel Teile von Gemeinden oder Städten. Ihnen folgt in Klammern die Angabe der Gemeinde / Stadt in folgenden Kürzeln, die auch dann verwendet werden, wenn die Meldung aus dem betreffenden Kernort stammt oder für das gesamte Gemeinde- / Stadtgebiet gilt. Kreise werden mit ihren Kfz-Kennzeichen angegeben: GL: Rheinisch-Bergischer Kreis, GM: Oberbergischer Kreis, K: Köln, RS: Stadt Remscheid, SG: Stadt Solingen, SU: Rhein-Sieg-Kreis, W: Stadt Wuppertal.

Städte und Gemeinden

BGl	Bergisch Gladbach	GL	Ode	Odenthal	GL
Ber	Bergneustadt	GM	Ove	Overath	GL
Bur	Burscheid	GL	Rad	Radevormwald	GM
Eit	Eitorf	SU	Rei	Reichshof	GM
Eng	Engelskirchen	GM	Rem	Remscheid	RS
Gum	Gummersbach	GM	Rös	Rösrath	GL
Hen	Hennef	SU	Rup	Ruppichterath	SU
Hüc	Hückeswagen	GM	Sg	Solingen	SG
Kür	Kürten	GL	Sie	Siegburg	SU
Lei	Leichlingen	GL	Tro	Troisdorf	SU
Lin	Lindlar	GM	Wal	Waldbröl	GM
Loh	Lohmar	SU	Wer	Wermelskirchen	GL
Mar	Marienheide	GM	Wie	Wiehl	GM
Mor	Morsbach	GM	Win	Windeck	SU
Muc	Much	SU	Wip	Wipperfürth	GM
Neu	Neunkirchen-Seelscheid	SU	Wup	Wuppertal	W
Nüm	Nümbrecht	GM			

Kürzel für häufig genannte Gewässer:

AEI / II	Aggerstaustufen Ehreshoven I / II	GM
ABR	Aggerstaustufe Brunohl	GM
AWI	Aggerstaustufe Wiehlmünden	GM
AS	Aggertalsperre	GM
ALL	Seen bei Allner / Sieg	SU
AOG	Aggerstaustufe Ohl - Grünscheid	GM
BIE	Biebersteiner Weiher	GM
BS	Beventalsperre	GM
BT	Beverteich	GM
BR	Bruchertalsperre	GM
COX	Grube Cox	GL
DHÜ	Dhünntalsperre	GL
DER	Neunkirchen-Dreisbachtal	SU
DM	Diepeschrather Mühle	GL
DOS	Dondorfer See	SU
FRE	Frerichsweiher	GM
FRI	Friesenhagen	AK
GRÜ	Grünwaldteich/Untereschbach	GL
GS	Genkeltalsperre	GM
HERS	Teiche Schloss Herrnstein	SU
HERT	Herrenteich/Much	SU
HIR	Hirzenbachweiher (in der Wahner Heide)	SU
HZ	Hilgener Ziegeleiloch	GL
JM	Staubecken Junkermühle	GL
KER	Kerspetalsperre	GM/MK
LEI	Stauweiher Leiersmühle	GM
LI	Lingesetalsperre	GM
NEY	Neyetalsperre	GM
PM	Paffrather Mühle	GL
SAM	Saaler Mühle	GL
STA	Stallberger Teiche	SU
ST	Silbertalsperre	GM
TRE	Trerichsweiher	SU
WDA	Wupperstau Dahlhausen	GM
WEI	Grube Weiß	GL
WIE	Wiehltalsperre	GM
WIP	Staustufe Wipperhof	GM
WS	Wahnbachtalsperre	SU
WUV	Wuppervorsperre	GM
WUT	Wuppertalsperre	GM/RS

Das Vogeljahr 2014

Im Winter, der keiner war, blieben die großen Schwärme nordischer Überwinterer, wie Bergfink, Buchfink, Wacholderdrossel oder Erlenzeisig aus. Das Frühjahr war verhältnismäßig trocken und blieb von extremen Wetterereignissen verschont. Zusammen mit großen Insektenpopulationen hatte dies eine hohe Reproduktionsrate bei den Vögeln zur Folge – Ende Mai konnten massenweise Jungvögel beobachtet werden. Der Sommer war dann eher regnerisch mit zu wenig Sonne, das Jahresende vergleichsweise mild.

Für die Vogelbeobachter war der Tisch 2014 reich gedeckt. Während eines Kälteeinbruches in Nordost-Europa tauchten auf dem Aggerstau Ehrenshoven II zwei Samtenten auf. An der Bevertalsperre konnte Peter Michels Mitte März einen Seeadler beobachten. Eine männliche Ringschnabelente hielt sich im Frühjahr zunächst im Siegtal auf verschiedenen Gewässern auf, um sich dann dauerhaft auf den Teichen von Schloss Herrstein im Bröltal niederzulassen, wo sie Anziehungspunkt zahlreicher Beobachter war. Ein gutes Jahr war 2014 für die Wachtel, die erstmals seit 2009 nachgewiesen wurde und das gleich mit 10 Rufern. Bemerkenswert waren u.a. zwei Nachweise der Zwergschnepfe sowie drei Alpenstrandläufer. Dunkler Wasserläufer, Rot- und Grünschenkel waren ebenfalls in Einzelexemplaren zu sehen.

Doch es gab auch echte Highlights in diesem Jahr: den ersten Triel im ABO-Gebiet seit über hundert Jahren beobachtete und fotografierte Dirk Ferber am 29. April im Geisterbusch in der Wahner Heide (Kölner Teil). Im August hielt sich ebenfalls in der Wahner Heide (SU) unter Mehl- und Rauchschnalben ein Hybrid zwischen beiden Arten auf. Und dann gab es noch eine ganz neue Schwalbenart: am 3. November nach mehreren Tagen starken Süd-/Südwestwindes verschlug es eine Rötelschwalbe nach Engelskirchen-Ründeroth und vor die Kamera von Herbert Miebach, bevor sie kurz darauf wieder Richtung Süden weiterflog.

Besonders bemerkenswert sind auch die beiden Brutnachweise des Schwarzmilans im Oberbergischen Kreis, die Sören Schweineberg bei der Suche nach Rotmilanhorsten erbrachte. Es sind die ersten in GM. Ebenfalls erstmals wurde eine Brut dieser Art in der Wahner Heide festgestellt.

Als Brutvögel fest etabliert sind inzwischen Kolkrabe und Uhu. Ein echter „Bürger-Uhu“ nistet 2015 nun bereits im zweiten Jahr erfolgreich in einem Steinbruch im Ortszentrum von Rösrath-Hoffnungsthal. Die Jungvögel lassen sich bequem vom Bürgersteig an der Hauptstraße aus beobachten. Da die Brut bereits mehrfach in der örtlichen Presse erwähnt wurde, müssen wir auch unter Ornithologen kein Geheimnis daraus machen. Überhaupt sind Uhus inzwischen wahrscheinlich deutlich häufiger als dies die bekannt werdenden Beobachtungen widerspiegeln: Dirk Sindhu erhält alljährlich in seiner Greifvogelauffangstation etliche junge und auch verletzte Vögel aus allen Teilen unseres Arbeitsgebietes.

Mit Bruten ist nicht nur in Steinbrüchen zu rechnen, sondern auch in Greifvogelhorsten, in geräumigen Astgabeln, ja sogar auf dem Waldboden in Wurzelnischen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei den Bearbeitern des diesjährigen Sammelberichtes sehr herzlich bedanken. Erfreulicherweise haben sich einige ABO-Mitglieder bereitgefunden, den „altgedienten“ Autoren Teile des Sammelberichts abzunehmen, so dass diese umfangreiche Arbeit nun auf deutlich mehr Schultern verteilt werden kann. Ich sehe dies als einen Beleg dafür, dass die ABO nach wie vor eine vitale Vereinigung ist.

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Oberbergischer Kreis (179 Meldungen, 883 Ind): zwei Bruten fanden statt auf ABR (Maa, Por, Schd, Sto) mit 9 pull, eine auf AWI (Maa) mit 8 pull, eine auf NEY (Sa) mit 3 pull und eine auf Lei (Fl) mit 4 pull.

Rheinisch-Bergischer Kreis (144 Meldungen, 871 Ind): 2 Bp auf DHÜ (Mic), keine Angaben über Bruterfolge.

Rhein-Sieg Kreis (142 Meldungen, 509 Ind): eine Brut auf STA (Hi) mit 4 pull, auf HERS (HeiS, Hi, Ja, Schd, Sto, Stu) ebenfalls eine Brut mit einem pull, Win-Stromberg (Hi, Sto) eine Brut mit 6 pul und ein Bp im nördlichen Sie (Böt), keine genauere Ortsangabe und keine Angaben über Bruterfolg.

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
ABR	GM	2	2	8	9	12	13	13	13	13	13	9	2
BS	GM	25	6	8	5						2	7	14
DHÜ	GL	10	9	6	10	21	12	14		20	30	26	24

Schwarzschan (Trauerschwan) (*Cygnus atratus*)

Nur Rheinisch-Bergischer Kreis (6 Meldungen): am 26.10. und 8.11. je einer auf DHÜ (Mic); am 7.12, 14.12, 20.12. und 21.12. je 2 Ind ebenfalls auf DHÜ (Mic, Scht).

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Oberbergischer Kreis (208 Meldungen, 3668 Ind): Wie im letzten Jahr liegen die Verbreitungsschwerpunkte wieder im Aggertal und im Tal der Wupper. Meldungen ab 100 K. liegen vor von AE II, der AS, der BS und dem Grünland bei Schloss Ehreshoven (Ko, Maa, Sa). Bruten gab es eine mit 4 pull auf ABR (Maa), zwei auf AS (Maa) mit 3 pull und eine mit 7 pull an WIP (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (184 Meldungen, 4372 Ind): die größten Ansammlungen wurden gemeldet von DHÜ (Mic) mit 275 Ind und SAM (Scht) mit 108 Ind. Bruten gab es auf SAM (Scht), mind. 11 Paare brütend, 5 Bruten mit insgesamt 25 pull auf DHÜ (Mic, Scht), 3 Bruten mit insgesamt 17 pull auf Kahnweiher BGI-Ref (Huc), eine Brut mit 2 pull auf COX (Scht), eine mit drei pull auf WEI (Stu), eine Brut in HZ (Mic), eine Brut mit 4 pull auf Förstchens-Teich in der Wahner Heide (Fis, StiD).

Rhein-Sieg Kreis (138 Meldungen, 1211 Ind): die Höchstzahlen gab es an HERT (Hi) mit 60 Ind und WS (Hi) mit 54 Ind. Bruten gab es mind. eine mit 5 pull auf HERS (Hi, Sche), eine mit 5 pull auf HERT (Schd, Schö) und eine bei der Ortschaft Hardt, Muc (Hi) mit 4 pull.

Wahner Heide: 7 Brutnachweise (KGW)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
AE II	GM	100	1	61	40		80				10	137	40
ABR	GM	1	20	20	24	18	36	52	68	10	8	2	
SAM	GL	23	44	81	53	43	96	108	5	5	10	5	4
DHÜ	GL	70	20	10	12	31	36	36	1	75	275	225	170

Weißwangengans (*Branta leucopsis*)

Oberbergischer Kreis (16 Meldungen, 17 Ind): 4.9., 8. und 25.11. ein Ind ABR (Maa, Por), 7.12. ein Ind ABR (Ko), 4. und 7.1. ein Ind AE II (Fl, Schd, Sto), 19.5. ein Ind AWI (Maa), 5.11. ein Ind BR (Kos), 18.2. und 14.12. ein Ind BS (Fl, Sa), 11. und 14.2. ein Ind LEI (Fl), 12.1. und 19.2. ein und 16.3. 2 Ind WUT (Mic, Schm, Vö), 30.11. ein Ind Wiebachvorsperre (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (5 Meldungen, 6 Ind): 6.4. 2 Ind, 29.5., 5.6., 8. und 15.11. je ein Ind DHÜ (Mic, Scht).

Rhein-Sieg Kreis : 18.2. ein Ind Greuelsiefen bei Hen (Hi).

Höckergans (*Anser cygnoides dom.*)

Rhein-Sieg Kreis: am 3.11. beobachtete (Por) eine H. bei Win-Schladern an der Sieg.

Saatgans (*Anser fabalis*)

Oberbergischer Kreis: 14.12. eine BS (Sa)

Tundrasaatgans (*Anser fabalis rossicus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 13.4. eine auf DHÜ (Mic), vermutlich die gleiche wie im Herbst 2013.

Blässgans (*Anser albifrons*)

Oberbergischer Kreis (6 Meldungen, 42 Ind): 26.2. und 2.3. je 2 Ind BS (Fl, Sa), 14.11. eine BR (Maa, Por), 4. und 11.10. je eine Grünland bei Schloss Ehreshoven (Maa, Por) und am 26.12. 35! NEY (HeP).

Graugans (*Anser anser*)

Oberbergischer Kreis (116 Meldungen, 1736 Ind): die Höchstzahl wurde am 11.10. mit 135 Ind auf der WIE (Ja) festgestellt. Bruten gab es 3 mit 14 pull auf AE II (Maa, Por), 3 mit 7 pull auf Grünland bei Schloss Ehreshoven (Maa) und eine auf NEY (Sa) mit einem pull.

Rheinisch-Bergischer Kreis (139 Meldungen, 2857 Ind): die größte Ansammlung wurde mit 230 Ind am 8.11. auf DHÜ (Mic) festgestellt. 7 Bruten mit insgesamt 24 pull wurden von DHÜ (Mic) gemeldet, eine Brut mit 2 pull bei BGL-Diepeschrath (Huc), ein Brutpaar mit 2 pull auf SAM (Scht) und eine erfolgreiche Brut auf HZ (Mic, Wer).

Rhein-Sieg Kreis (47 Meldungen, 633 Ind): am 19.1. hielten sich 118 Ind in Hen auf der Sieg (Hi) auf. Eine Brut mit 4 pull gab es auf HERT (Hi, Schd).

Wuppertal (2 Meldungen, 29 Ind)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
ABR	GM	24	2	2	2	1		37			36	22	30
WIE	GM	21	3	14	28				106	126	135		76
DHÜ	GL	7	70	25	10	3	30	16		15	4	92	2

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*)

Mit mehr als 500 Meldungen ergibt sich eine Steigerung gegenüber 2013 um fast 70%.

Oberbergischer Kreis (186 Meldungen, 670 Ind): die größte Ansammlung wurde am 15.11. mit 28 Ind bei Hüc-Herweg (Sa) gesichtet. Eine Brut wurde gemeldet von LEI (Scht), eine von BS (Sa) mit 3 pull, eine von WUT (Sa) mit 4 pull und vier von WUV (Vö) mit insges. 9 pull.

Rheinisch-Bergischer Kreis (160 Meldungen, 1774 Ind): am 6.7. wurden auf DHÜ (Mic) 130 Ind gezählt. Hier gab es 4 Bruten mit mind. 22 pull, eine auf GRÜ (Scht) mit 2 pull und eine in HZ (Mic) mit 6 pull.

Rhein-Sieg Kreis (166 Meldungen, 679 Ind): die Höchstzahl wurde am 16.9. mit 25 Ind auf WS (Hi) festgestellt. Eine Brut mit 4 pull wurde gemeldet aus Loh, NSG „Feuchtgebiet Widdauer Wald“ (Hi), 2 Bp mit je 2 pull gab es in Hen, DOS (Hi) und eine Brut mit 3 pull auf HERS (HeiS, Hi, Schd, Sto).

Remscheid/Wuppertal (2 Meldungen, 9 Ind): eine Brut mit 5 pull im NSG „Wupper Osthang“ (Son).

Wahner Heide: 3 Brutnachweise (KGW)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Oberbergischer Kreis: 3.2. ein Ind BS (Mil, Vö).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Oberbergischer Kreis: vom 10.7. – 17.7. hielt sich eine R. auf LEI (Fl) auf.

Rheinisch-Bergischer Kreis : am 25.4. flog eine R. über DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg Kreis (44 Meldungen, 142 Ind): im März gab es 2 Sichtungen in der Ortschaft Loh-Breidt (Hof, Schd). Von HERT (Hi, Schd, Schö, Sto) liegen 7 Beobachtungen in der Zeit vom 23.4. bis 13.7. vor. 2 Beobachtungen gab es in Neu (Hi) im März, im April auf STA (Hi) eine Meldung, 21 Meldungen von HERS (GeL, HeiS, Hi, Ja, LinT, Mik, Schi, Schd, StiD, Sto, Tre, Tw) in der Zeit vom 25.2 bis 23.11, dort Höchstzahl am 23.4 mit 11 ♂, 3 ♀ (Tw) und 11 Sichtungen auf WS (Hi, Schd, Sto) in der Zeit vom 2.3. bis 20.12..

Brautente (*Aix sponsa*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: hier wurden am 5.4. ein ♂, ein ♀ bei BGI-Diepeschrath (Huc) beobachtet.

Wuppertal: es liegen 9 Meldungen aus dem Bereich der Wupper vor, wobei es sich wahrscheinlich um ein und dasselbe Männchen handelt.

20.1., (Zie), 29.1., (Wet), 7.7. und 5.9., (Hil), 6.11., (KreB), 10. und 15.11. (HütS), 16. und 17.11. (Sar).

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Oberbergischer Kreis (4 Meldungen, 6 Ind): 11. und 16. 2. je ein ♂ auf BR (Kos, Ver), am 2. und 18.4. je ein ♂, ein ♀ auf WIE (Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis (2 Meldungen, 2 Ind): 27.10. und 15.11. je ein ♂ auf SAM (Joi, Scht).

Rhein-Sieg Kreis (12 Meldungen, 26 Ind): 2.4. ein ♂, ein ♀ bei Eit-Bourauel (Fi), am 4.8. ein Ind (Die) sowie 6. und 8.8. je 2 Ind (Die, Sche) bei Loh, 23.4. 5 Ind auf TRE (HeiS), 5.3. ein ♂, ein ♀ nördl. Sie (Böt), am 28.1. und 19.2. je ein ♂, ein ♀ (Böt), 3.4. 2 ♂, ein ♀ (Böt), 13.4. ein ♂ (StiD), 22.4. 2 Ind (Böt) in der Aggeraue, Wahner Heide.

Wahner Heide: 4 Bp in der Aggeraue (KGW)

Schnatterente (*Anas strepera*)

Letztbeobachtung für das gesamte ABO-Gebiet am 13.4. 1 ♂, 1 ♀ HERS (Hi), eine Beobachtung am 14.6. 2 ♂, 1 ♀ DHÜ (Mic), dann wieder regelmäßig ab 24.8..

Oberbergischer Kreis (82 Meldungen, 2301 Ind): wie im Vorjahr liegt der Verbreitungsschwerpunkt der S. in GM auf den nördlichen Gewässern. Eine Beobachtung gab es auf der WUV, je 3 auf der BR und NEY, 11 auf der BS und die übrigen auf BT.

Rheinisch-Bergischer Kreis (31 Meldungen, 366 Ind): 8 Sichtungen auf COX, alle anderen Beobachtungen auf DHÜ.

Rhein-Sieg Kreis (12 Meldungen, 39 Ind): je eine Meldung von DOS und Aggeraue, Wahner Heide, 4 Meldungen von STA und 6 von HERS.



Schnatterenten auf dem Beverteich, 23.11.2014 © Werner Milde

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
BT	GM	48	41	14					2	17	41	75	71
BS	GM	80	51							3		18	45
DHÜ	GL	7	2		2		3			10	15	16	60

Pfeifente (*Anas penelope*)

Letztbeobachtung für das gesamte ABO-Gebiet im Frühjahr am 1.4. 3 ♂, 2 ♀ BR (Kos) und 20 Ind DHÜ (Mic). Erstbeobachtung bereits am 5.8. 1 ♀ HERS (Hi).

Oberbergischer Kreis (16 Meldungen, 175 Ind): Beobachtungen auf BS, BT, BR, LI, 7 Meldungen von NEY; hier auch die Höchstzahl am 13.11. mit 23 ♂ und 33 ♀ (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (20 Meldungen, 450 Ind): Sichtungen der P. ausschließlich auf DHÜ. Höchstzahl dort am 8.11. 70 Ind (Mic).

Rhein-Sieg Kreis (10 Meldungen, 18 Ind): eine Beobachtung an der Sieg bei Eit, eine bei Win-Stromberg, alle anderen auf HERS, Höchstzahl dort 3 Ind (Hi, Maa, Por, WitT).

Krickente (*Anas crecca*)

Letztbeobachtung der K. im Frühjahr für das gesamte ABO-Gebiet am 22.4. 1 ♂, 1 ♀ DHÜ (Mic), Erstbeobachtung am 20.7., 3 Ind ABR (Schd, Sto).

Oberbergischer Kreis (70 Meldungen, 423 Ind)

Rheinisch-Bergischer Kreis (47 Meldungen, 428 Ind)

Rhein-Sieg Kreis (43 Meldungen, 282 Ind)

Wuppertal (2 Meldungen, 23 Ind)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
ABR	GM	11 ♂	10 ♂	5 ♂	3 ♂			3		6	2 ♂	5 ♂	7 ♂
		8 ♀	8 ♀	9 ♀	5 ♀						2 ♀	5 ♀	7 ♀
DHÜ	GL	30	7 ♂	3 ♂	22					16	13	9 ♂	40
			4 ♀	3 ♀								9 ♀	
HERS	SU			2 ♂	2 ♂					7 ♀	3 ♂	18	10 ♀
				1 ♀	2 ♀						14 ♀		
HERT	SU	2 ♂	9 ♂	1 ♂	2 ♂					3 ♀		2 ♂	8
		5 ♀	8 ♀	1 ♀	1 ♀							4 ♀	

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Oberbergischer Kreis (403 Meldungen, 11073 Ind)

Rheinisch-Bergischer Kreis (233 Meldungen, 7137 Ind)

Rhein-Sieg Kreis (196 Meldungen, 6669 Ind)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (21 Meldungen, 302 Ind)

Köln (Wahner Heide) (3 Meldungen, 6 Ind)

Wahner Heide: 25 Bruten (KGW)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
BT	GM	57	39	10	1	7	14	20	30	19	19	30	30
BR	GM	105	50	2	15		1		17	45	50	130	160
DHÜ	GL	200	145	53	15	24	40	50	6	130	200	200	320
SAL	GL	102	77	56	10	17	19	18	25	41	56	84	64
HERS	SU	251	203	116	38	34		100	115	215	207	185	239
WS	SU	111	72	29			7			22	76	75	78

Spießente (*Anas acuta*)

Oberbergischer Kreis (6 Meldungen, 11 Ind): 26.1. ein ♀ auf WUV (Mic), 15.3. 3 ♂, 3 ♀ auf BR (Kos), 3. bis 6.4. je ein ♂ auf LEI (Fl, Ko).

Rheinisch-Bergischer Kreis (5 Meldungen, 8 Ind): 6.4. ein ♂, ein ♀, 19. und 26.10. je 2 ♀ auf DHÜ (Mic, Scht), 9.3., ein ♂ auf Förstchens-Teich, Wahner Heide (KieV) und 3.5. ein ♂ auf Parkteich in BGI-Herrenstrunden (Voll).

Knäkente (*Anas querquedula*)

Insgesamt liegen 11 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet vor

Oberbergischer Kreis: am 23. und 24.3. je 2 ♂ auf BT (Fl, Ulb), am 27. und 28.3. je 2 ♂, 1 ♀ (Fl), am 31.3. 2 Ind (Vö), am 4.4., 2 ♂ (Fl), 6.4. 3 ♂ ebenfalls auf BT (Vö) und am 12. und 15.4. je ein ♂ auf LEY (Fl)

Rhein-Sieg Kreis: am 26.8. und 2.9. je ein ♀ auf HERS (Stu).

Löffelente (*Anas clypeata*)

Oberbergischer Kreis (14 Meldungen, 108 Ind): Frühjahrmeldungen liegen vor vom 17.3. bis 28.5., Herbstmeldungen vom 14.9. bis 6.10.

13.4. 2 ♂, 1 ♀ auf BS (VanW), 28.5. 2 ♂, ein ♀ auf BT (HeP), 14. und 16.9. je ein ♀ (Sa, Vö), 6.10. 2 ♀ (Sa, Vö). 9 Beobachtungen mit insgesamt 99 Ind gab es auf BR (Kos), hier die Höchstzahl am 1.4.: 35 ♂ und 29 ♀.

Rheinisch-Bergischer Kreis (6 Meldungen, 25 Ind): Frühjahrmeldungen vom 1.4. bis 13.4., Herbstmeldungen ab 14.9. bis 14.12.

1.4. 9 ♂, 7 ♀ (Mic), 6.4. ein ♂, ein ♀ (Mic, Scht), 13.4. 2 ♂, ein ♀ (Mic), 14.9. und 8.11. je ein ♀ (Mic), 14.12., 2 ♀ (Mic, Scht); alle Beobachtungen auf DHÜ.

Rhein-Sieg Kreis (5 Meldungen, 13 Ind): Beobachtungen erfolgten von Mitte März bis Anfang Mai.

19.3. ein ♂ am Hir, Wahner Heide (Bra), 1.4. 5 ♂, 3 ♀ auf WS (Hi), 7.4. ein ♂, ein ♀ bei Win-Opsen an der Sieg (Hi) und am 29.4. und 4.5. je ein ♂ auf HERS (Hi, Sche).

Moorente (*Aythya nyroca*)

Oberbergischer Kreis: auch 2014 wurde die weiblich Moorente auf ABR (Maa, Por) ganzjährig nachgewiesen.



Am Ring zu erkennen:
Die Moorente auf dem
Aggerstau Brunohl ist
ein Gefangenschafts-
flüchtling; 17.11.2014
© Willi Knopp

Tafelente (*Aythya ferina*)

Oberbergischer Kreis (49 Meldungen, 327 Ind): die Letztbeobachtung im Frühjahr erfolgte am 30.5. 2 Ind auf WUV (Vö) und dann wieder ab 7.9. ein ♂, 2 ♀, ebenfalls WUV (Sa). Die Höchstzahlen betragen im Frühjahr am 3.1. 50 Ind AEI (Maa), am 17.1. 9 Ind ABR (Ko) und am 26.1. 3 ♂, 6 ♀ WUV (Mic). Die größte Herbstbeobachtung erfolgte am 21.12. 10 Ind WUV (Vö).

Rheinisch-Bergischer Kreis (56 Meldungen, 325 Ind): hier war die T. bis auf den Monat August das ganze Jahr über vertreten. Beobachtungen liegen ausschließlich vor von DHÜ und SAM. Die Höchstzahl betrug im Frühjahr am 11.1. 53 Ind auf SAM (Böt), die Herbsthöchstzahl am 7.12. 2 ♂, 7 ♀ auf DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg Kreis (31 Meldungen, 137 Ind): letzte Frühjahrsbeobachtung am 6.5. ein ♂ HERT (Schö), dann wieder ab 14.10. auf HERS (Maa, Por). Die Frühjahrshöchstzahl betrug am 7.2. 11 ♂ und 6 ♀ auf WS (Hi). Im Herbst wurden max 2 Ind auf HERS (Hi, Sto) beobachtet.

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Oberbergischer Kreis (264 Meldungen, 3462 Ind): es gab mindestens 6 Bp mit insgesamt 18 pull auf ABR (Maa, Por, Schd, Sto), eine auf AEI (Por) und AOG (Maa, Por) ohne pull-Angaben und 4 oder 5 Bp auf WUV (Vö) (s. Artikel in diesem Heft).

Rheinisch-Bergischer Kreis (97 Meldungen, 899 Ind): es liegen keine Brutnachweise vor.

Rhein-Sieg Kreis (100 Meldungen, 1319 Ind): hier gab es eine Brut auf HERS (Hi) mit einem pull und einen Brutnachweis auf STA (Hi) ohne genauere Angaben.

Remscheid/Solingen (4 Meldungen, 38 Ind): auch hier keine Brutnachweise.

Wahner Heide: ein Brutnachweis (KGW)

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
AGB	GM	35	20	33	38	41	27	38	32	27	25	22	17
WUV	GM	150	70	47	12	10	13	18	20	29	58	54	71
DHÜ	GL	20	15	17	30	11	25	32	5	10	15	9	11
HERS	SU	28	41	64	56	33		20	18	12	16	7	14

Schellente (*Bucephala clangula*)

Die S. wurde im ABO-Gebiet vom 1.1. bis 26.4. und dann wieder vom 22.11. bis 29.12. gesichtet.

Oberbergischer Kreis (11 Meldungen, 31 Ind): 16.2. ein ♂, 2 ♀ und 14.12. ein ♂, ein ♀ farbig auf BS (Sa), 15. und 20.3. ein ♂ auf NEY (Fl, Vö), 4. und 25.1., 14.3 sowie 29.12. je ein ♂, 19.1. 4 ♂, 4 ♀, 6. und 25.2. je 3 ♂, 3 ♀; alles WIE (Ko, Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis (66 Meldungen, 269 Ind): alle Beobachtungen wurden an der DHÜ gemacht. 56 Sichtungen erfolgten im Frühjahr. Die Höchstzahlen hierbei betragen 5 mal 10 und 2 mal 12 Ind.

Rhein-Sieg Kreis (2 Meldungen, 6 Ind): am 14.2. wurden 2 ♀ auf der WS (Hi) gesichtet. Eine weitere Beobachtung erfolgte am 2.3. mit 4 Ind ebenfalls auf WS (Mic, Schd, Sto).

Samtente (*Melanitta fusca*)

Aus dem gesamten ABO-Gebiet liegt nur eine Meldung vor.

Oberbergischer Kreis: am 4.1. wurden 2 Ind auf AE II (Schd, Sto) beobachtet (Anmerkung der Melder: im Schlichtkleid, ein Individuum deutlich dunkler, möglicherweise ein Weibchen und ein Jungtier).

Ringschnabelente (*Aythya collaris*)

Rhein-Sieg Kreis: vom 11. bis 19.2. wurde ein ad ♂ auf dem Kaldauer Feld bei Sie, vom 22. bis 25.2. auf ALL und vom 16.3 bis 11.12. auf HERS von insgesamt 38 Meldern beobachtet.

Es ist davon auszugehen, dass es sich um ein und dasselbe Ind handelt.



Die Ringschnabelente von Herrstein am 17.04.2014,
© Willi Knopp

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: vom 2.1. bis 3.3. hielt sich ein weibchenfarbiges Ind auf der DHÜ auf, am 9.2. und 16.2. zwei weibchenfarbige Ind (Mic).

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Es liegen 185 Nachweise mit 1047 Ind vor.

Letztbeobachtung: 12.4. 2♂, 1♀ Eng Agger (Mol), Sommerbeobachtung: 1.6. ein ♀ AOG GM (Maa, Por), 21.7. ein ♀ Eng auf der Agger (Maa). Erstbeobachtung: 25.9. 5 ♀ SG über Wupper fliegend (Els).

Oberbergischer Kreis: 2.1. bis 12.4., 4.10. bis 31.12. und zweimal im Sommer anwesend. Höchstanzahl Frühjahr: 6.2. 23 ♂, 24 ♀ WIE (Ko), Herbst 29.12. 13 Ind WIE (Ja). Überwiegend liegen die Anzahlen im einstelligen Bereich.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 1.1. bis 23.3. und 8.11. bis 24.12. anwesend. Höchstzahl im Frühjahr: 9.2. 17♂, 7 ♀ DHÜ (Mic), Herbst: 7.12. 4♂, 2♀ DHÜ (Mic). Auch hier liegt die Anzahl im Herbst im einstelligen Bereich.

Rhein-Sieg- Kreis: 1.1 bis 4.4. und 7.12. bis 26.12. anwesend. Höchstzahl im Frühjahr: 20.1. 6 ♂, 9 ♀ Win Sieg (Schd), Herbst: 26.12. 17 Ind WS (Fre).

Solingen: 6.4. ein ♂ auf der Wupper (HeiS), 25.9. 5 ♀ auf der Wupper (Els).

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Die W. tritt nicht alljährlich auf. Nach 2009 konnte die W. erstmals wieder festgestellt werden : 18.5. 5 rufende Ode GL (Qui), 24.5. 5 rufende Sie SU (StiD, Schi).

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Nach 2012 erstmals 6 Nachweise von je einem männlichen J.

Oberbergischer Kreis: 1.7. Wip-Lamsfuß (Sal)

Rheinisch-Bergischer Kreis: Wer-Dabringhausen (Schd), 3.6. Wahner Heide GL (Wit, Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: 12.2. Sie-Kaldauerfeld (Hof), 3.4. Wahner Heide SU (Böt), 6.4. Rup-Junkersaurenbach SU (Hi)

Wahner Heide: 2 Reviere (KGW)

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Es liegen übers gesamte Jahr 493 Nachweise mit 2692 Ind vor.

Oberbergischer Kreis: 232 Nachweise mit 1526 Ind. Schwerpunkte der Verbreitung sind die Aggerstaustufen, der Beverteich und die Wuppervorsperre. Höchstzahl im Frühjahr: 4.1. 22 Ind ABR (Maa) sowie 9.2. 21 Ind WUV (Sa). Im Herbst bis 40 Ind 29.9. WUV (Vö) und 4.10. 30 Ind AEI/II (Maa). Brutnachweise: 19.5. 1 ad, 2 pull AWI (Maa), 27.6. 5 ad, 2 K1 und 16.7. 8 ad, 6 pull, 2 Bruten ABR (Maa), 10.7. 2 ad, 3 pull und 14.8. 2 ad 2 pull wahrscheinlich 2 Bruten LEI (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 182 Nachweise mit 950 Ind. Die überwiegenden Beobachtungen liegen von der DHÜ und GRÜ vor. Höchstzahl DHÜ 7.12. 14 Ind (Mic), GRÜ 9.3. 22 Ind und 18.5. 50 Ind (Scht). Für die DHÜ liegen für den

Zeitraum von April bis 12.9. verschiedene Brutdaten vor. Auf der DHÜ und den Vorbecken ca. 5-6 Bruten (Mic). In den letzten Jahren war der GRÜ das wichtigste Brutgewässer. In diesem Jahr wurde lediglich Bv geäußert, jedoch kein Brutnachweis dokumentiert.

Rhein-Sieg- Kreis: 77 Nachweise mit 214 Ind. Regelmäßig waren die Z. auf HERT, HERS sowie in Loh und in Win anzutreffen. Lediglich 2 Feststellungen im zweistelligen Bereich, 20.2. 17 Ind und 20.9. 10 Ind Win (Hi). Brutnachweise: 27.7. ein ad und ein pull HERS (Hi), 4.8. in Loh 3 Bruten mit insgesamt 10 pull (Die).

Remscheid: Von der Eschbachsperre liegen 2 Nachweise vor, 14.11. 5 Ind und 28.11. 6 Ind (Mic).

Wahner Heide: 7 Brutnachweise (KGW)

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Es liegen 472 Nachweise mit 3250 Ind vor.

Oberbergischer Kreis: 189 Nachweise mit 1615 Ind. Die Beobachtungen verteilen sich auf viele Gewässern im Kreis. Die BS ist von der Anzahl das wichtigste Überwinterungsgewässer, 12.10. 72 Ind (Sa). An Bruten wurden dokumentiert: BS 3-4, ca. 10 juv, stark schwankender Wasserstand (Sa), WUV eine, 4 pull (Ad, Sa), NEY eine, 2 pull (Por,Sa), BR eine, ein pull (Por), LIN 6 mit 2/2/3/3/3/4 pull (Ver, Schd), AOG eine, 4 pull (Maa) und AS mit Vorsperre Bruch 4 mit 1/3/3/3 pull (Maa).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 203 Nachweise mit 1365 Ind. Das mit Abstand wichtigste Gewässer ist die DHÜ, hier am 19.1. 40 Ind (KreP). Folgende Brutdaten liegen vor: SAM 2, 2 und 4 pull (Scht), HZ eine, 2 pull (Mic) und DHÜ ca. 4 mit 1/3/3/4 pul (Mic).

Rhein-Sieg- Kreis: 78 Nachweise mit 267 Ind. Lediglich 2 Beobachtungen im zweistelligen Bereich: 27.2 . 11 Ind WS (Hi) und 25.4. 12 Ind HERS (HeiS).

Folgende Bruten wurden gemeldet: HERS eine, 3 pull (HeiS, Hi, Sto, Schd), ALL eine, 2 pull (Hi) und DOS eine, 2 pull (Hi).

Remscheid: 24.11. ein und 28.11. 2 Ind Eschbachtalsperre (Mic).

Wahner Heide: 1 BP (KGW)

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Vom 2.4. bis 3.5. hielt sich ein R. auf der BR GM auf (Kos, Maa, Por).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Lediglich am 12.9. ein S. auf der DHÜ GL (Mic).

Sternstaucher (*Gavia stellata*)

Der S hielt sich weiterhin durchgehend bis 29.6. auf der DHÜ GL auf, danach keine weitere Feststellung (12 Beobachter). (Mic) schreibt dazu in Ornitho: Der Dauergast scheint nach >3 Jahren nun doch abgezogen zu sein?!

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Vom 25.2. bis 14.3. hielten sich 2 P., wahrscheinlich ein adult und ein vorj., auf der WIE GM auf (Dec, Ko, Ja). Am 26.10 2 Ind auf der DHÜ GL (Mic).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Es liegen knapp 600 Nachweise mit fast 5000 Ind vor.

Oberbergischer Kreis: Es besteht lediglich eine Brutkolonie an der WIE mit 38 Nestern (Ja). Die Brutkolonie an der NEY war erneut nicht besetzt, hier besteht aber ein regelmäßig besetzter Schlafplatz, Höchstzahl am 10.10. mit 192 Ind (Sa). Weitere regelmäßige Schlafplätze bestehen nicht.

Rheinisch-Bergischer Kreis: Brutkolonie an der DHÜ: 1.3. erste 5 Nester besetzt, 14.6. 200 Ind, Kolonie steht kurz vor dem Ausfliegen, Jungvögel bei Flugübungen auf bzw. neben den Nestern; Kontrollzählung: 64 Nester (Mic). An der DHÜ besteht ebenfalls ein Schlafplatz, Höchstzahl am 16.3. 89 Ind (Ger).

Rhein-Sieg-Kreis: Am TRE besteht eine Brutkolonie mit 43 Nestern (Hi). Schlafplätze wurden keine gemeldet.

Silberreiher (*Egretta alba*)

Es liegen 195 Nachweise mit 488 Ind vor. Letztbeobachtung: 29.4. ein Ind Wal-Hoppach (Ja), Erstbeobachtung: 2.9. Win ein Ind (Fis).

Oberbergischer Kreis: 63 Nachweise mit 82 Ind. Nachweise liegen bis 29.4. (siehe oben) und dann erneut ab 18.9. mit 6 Ind BR (Kos) vor, was auch die Höchstzahl bedeutet. Grundsätzlich wurden ein oder 2 Ind. beobachtet, lediglich 14.3. 5 Ind WIE (Ja) und 14.12. 3 Ind BS (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 30 Nachweise mit 30 Ind fast ausschließlich DHÜ und HZ.

Rhein-Sieg- Kreis: 102 Nachweise mit 376 Ind, letztmalig 3.4. ein Ind HERS (Ja) und dann wieder am 2.9. (siehe oben). Die Beobachtungen verteilen sich übers Gebiet, wichtigster Rastplatz ist jedoch HERS, hier hielten sich am 4.11. 20 Ind (Hi), am 16.11. 34 Ind (Tre) und 23.12. 21 Ind (Sto) auf.

Graureiher (*Ardea cinerea*)

891 Nachweise mit 2998 Ind.

Oberbergischer Kreis: Die Nachweise sind übers gesamte Kreisgebiet verteilt. Brutkolonien bestehen am BT, die Kolonie ist jedoch nicht vollständig einsehbar, genaue Angaben zur Größe daher nicht möglich, dürfte aber bei 20 Bp liegen (Sa). AE I 3 besetzte Nester (Maa, Por), sowie Grünland bei Schloss Ehreshoven eine Kolonie ohne Angabe der Größe (Maa, Por).

Rheinisch-Bergischer Kreis: Es wurden an 3 Stellen Bruten festgestellt. SAM wahrscheinlich 4 Bp (Scht), ein Nest BGl-Diepeschrath (Huc, Scht) sowie GRÜ erneut ein Nest im Schilf (Scht).

Rhein-Sieg- Kreis: An 6 Stellen konnten Bruten festgestellt werden. TRE 17 Nester (Hi, HeiS), Eit 15 Nester (Hi), Hen 9 Nester (Hi), Loh 7 Nester (Hi), Loh NSG "Feuchtgebiet im Widdauer Wald" 7 Nester (Hi) und in Rup 2 Nester (Hi).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Vom 1.4. bis 29.8. 92 Nachweise mit 127 Ind.

Oberbergischer Kreis: 1.4. bis 20.8. 52 Nachweise mit 73 Ind übers gesamte Kreisgebiet verteilt. 2 Brutn konnten festgestellt werden: Eng 3 juv (Ja) und Hüc 2 juv (Sa). An weiteren 3 Stellen wurde Brutverdacht geäußert. Nach (Ja) (Artikel in diesem Heft) muss der Brutbestand in GM deutlich größer sein.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 1.4. bis 19.9. 14 Nachweise mit 20 Ind, Schwerpunkt mit 7 Nachweise ist das Umfeld der DHÜ. Brutnachweise konnten nicht erbracht werden.

Rhein-Sieg- Kreis: 27.4. bis 29.8. 26 Nachweise mit 34 Ind, davon 17 Nachweise in Rup. Brutnachweise konnten ebenfalls nicht erbracht werden.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

17 Nachweise mit max. 200 Ind.

Oberbergischer Kreis: 4.3. Gum 3 Ind (Maa) aus Oberbergische Volkszeitung, 9.4. Rad-Heide ein Ind (Ad), landet auf einer Wiese am Waldrand, 12.5. ein Ind Wip-Neuensturmberg, rastet auf Wipperwiese, 26.8. ein Ind rastet Wip Sportplatz (Sa), 11.10. und 13.10 Rad-Wellingrade rasten 3 bzw. 7 Ind (Sa).

Vom 21.8. bis 2.9. hielten sich im Südkreis bis zu 180 Ind auf. (Buc) fasst die Beobachtungen zusammen (s. Artikel in diesem Heft)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 25.4. ein Ind auf einer frisch gemähten Wiese BGI-Kombüchen (Hans Paffrath), 22.6. übernachteten 3 Ind auf einem Sendemast in Kür (Ger)

Rhein-Sieg- Kreis: 1.5. Neu-Seelscheid und Hen Sieg je ein Ind (Hof, Fis).

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Es liegen 20 Nachweise vor.

Oberbergischer Kreis: 7 Nachweise liegen von der BR vor. 8.4. u. 10.4. zwei Ind gleichzeitig jagend, ein Ind. 13.4., 15.4., 6.9., 18.9. und 19.9. (Kos). Je ein Ind 11.4. Wie (Ko), 13.4. Mar-Untererlinghagen (Maa), 4.9. und 1.10. BS (Huc).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 2 Nachweise im Bereich der DHÜ: 11.4. und 13.5. je ein Ind (Ger, Scht).

Rhein-Sieg- Kreis : Je ein Ind 1.4. Eit-Happach (Schö), 27.4. HERT (Schd, Sto), 13.4. HERS (Tre) , 13.4. Wahner Heide Hasbach (Guido Klose) und 14.4. Rup-Kuchem (Schd).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)

Nach 2012 eine erneute Beobachtung vom S. (Mic) sah am 16.3. ein immat Ind am Damm der BS zusammen mit einem Mäusebussard kreisen. Der zweite Nachweis im Oberbergischen Kreis nach einer Beobachtung vom 20.10.91 (Ja).

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Lediglich 3 Nachweise, davon je ein ♂ 13.4. u. 12.5. Wahner Heide SU (Fis, VolO) und ein ♀ DHÜ 9.11. (Mic).

Rohrweihe (*Circus aeroginosus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis: 3.9. und 5.9. je ein ♂ DHÜ (Mic), 8.9. ein Ind GRÜ (Ja).

Rhein-Sieg- Kreis: 25.5 ein ♀ HERS (Hi, Schd, Sto), 3.9. ein ♂ Wahner Heide (Die), 14.9. ein ♂ Rup-Kuchem (Schd) und 17.9. ein ♂ Wahner Heide (Fe).

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Es liegen 131 Nachweise mit 143 Ind vor, an 4 Orten gab es Bv. 13 Beobachter berichten von Beuteangriffen bzw. Attacken von anderen Vögeln. Am 7.9. berichtet (Stu) aus Rös-Brand von einem ♀ beim Versuch, Hühner zu schlagen. Der Ring der Vogelwarte Helgoland konnte abgelesen werden, der Habicht war vor kurzem in der benachbarten Greifvogelstation freigelassen worden.

Wahner Heide: 6 BP (KGW)

Sperber (*Accipiter nisus*)

Es liegen 165 Nachweise mit 177 Ind vor. Lediglich (Mic) gibt für Hüc-Niederdorf eine Brut an.

Wahner Heide: 4 BP (KGW)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Bei 970 Nachweisen wurden 1710 Ind notiert. Die ersten zwei R. erschienen am 9.2. HZ (Wer), die letzten blieben bis Ende des Jahres. Aufgrund der milden Witterung konnten im Herbst/Winter erstaunlich viele R. gesichtet werden. Im Okt 89 Nachweise mit 259 Ind, Nov 71 Nachweise mit 122 Ind und Dez 24 Nachweise mit 37 Ind. Siehe hierzu aktuelle Nachrichten in Ornitho vom 18.11.14: „, Noch ungewöhnlich viele Rotmilane in Deutschland“.

Oberbergischer Kreis: (385 Nachweise). Bruten wurden in Hüc-Niederdorf 2 pull (Mic), Großeichen, Altenholte, Scheuern (Sa), Gum-Mühle (Maa, Por) und Rei-Hasbach (Ge). Größte Ansammlung 10.9. 10 Ind Hüc-Westhofen (VanW)

Rheinisch-Bergischer Kreis: (126 Nachweise). Es ist keine nachgewiesene Brut dokumentiert. Die größte Ansammlung am 12.10. Rös Feldflur zw. Lügghausen u. Großbliersbach 60 Ind (Stu, Maa, Schd, Sto). Bv bestand für Rös-Kupfersiefental (Stu)

Rhein-Sieg-Kreis: (436 Nachweise) Brutnachweise mit je einem pull Neu-Seelscheid, HERT (Hi) und Rup-Oberlückerrath (Sto). Größte Ansammlung 4.10. 16 Ind Rup-Oberlückerrath frische Ackerfläche: mind. 18 Tiere kreisend über dem Acker, 16 sicher als Rotmilan zu identifizieren (Sto).

Im Rahmen des Rotmilan-Projekts liegt eine Probefläche im Bergischen, das von Sören Schweineberg betreut wird. Er konnte 27 Bp erfassen.

Wahner Heide: 1 Brutnachweis (KGW), die erste Brut seit 1999.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Vom 23.3. ein Ind Eit (Hi) bis 18.10. ein Ind Neu-Seelscheid (Hof) liegen 65 Nachweise mit 88 Ind vor.

Oberbergischer Kreis; Im Zeitraum 2.4. bis 9.8. liegen 10 Nachweise mit 13 Ind vor. Im Rahmen seines Rotmilan-Projektes konnte (SchwS) zwei Bruten, in Wip ein pull und Lin 3 pull, feststellen. **Dies sind die ersten nachgewiesenen Bruten im Oberbergischen Kreis.**

Rheinisch-Bergischer Kreis: Vom 30.3. bis 30.7. 9 Nachweise mit 12 Ind. Bruthinweise bestehen nicht.

Rhein-Sieg- Kreis: Vom 23.3. bis 18.10. 46 Nachweise mit 63 Ind. Es ist davon auszugehen, dass im unteren Siegtal wieder mehrere Bruten stattgefunden haben, wenn auch keine Brutnachweise vorliegen.

Wahner Heide: 1 BP (KGW), der erste Brutnachweis für das NSG überhaupt.



Schwarzmilan in Ruppichteroth, 05.07.2014,
© Heiko Schmied

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Im Zeitraum vom 13.5. bis 27.9. gab es 51 Beobachtungen mit unglaublichen 206 Ind, davon aber 2 Beobachtungen mit 135 Ind.

Oberbergischer Kreis; 24.5. ein Ind Nüm-Mildsiefen ABO-Exkursion, 11.6. ein Ind Hüc-Marke sehr niedrig, ca. 20 m, überfliegend, 10.8. Hüc-Großenscheid, 7.9. Hüc-Fürstenberg kreisend und dann abfliegend (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 28.8. Rös Wahner Heide 105 Ind 11:25 Uhr - fast spukhafter Bussardzug über dem "Geisterbusch": „Westlich der Heidekoppel schrauben sich 25 Vögel hoch, gleiten dann in großer Höhe Richtung Südwest. Wenige Minuten später folgen 80 weitere Ind im Gleitflug, ebenfalls in großer Höhe. Leider konnte ich die Wespenbussarde nur stichprobenweise bestimmen; die

Vögel wirkten jedoch wie geklont - daher gehe ich davon aus, dass die ganze Gesellschaft aus W. bestand. Ein zunächst mit kreisender Mäusebussard fiel schnell als "andersartig" auf; er schloss sich der weiterziehenden Reisegruppe nicht an. Dann nochmals 30 Ind 14:15 Uhr (Minimum 28, vermutlich hab ich aber nicht alle erwischt) schrauben sich hoch, gleiten dann in großer Höhe Richtung Südwest“ (Die). Eine nicht alltägliche Beobachtung.

Weiterhin DHÜ 28.6. ein Ind, 29.6. 3 Ind, 6.7. 2 Ind.19.7. 2 Ind (Mic), 12.8. 2 Ind Rös Brand (Stu) und 27.9. SAM (Kov).

Rhein-Sieg- Kreis: vom 11.5. bis 3.9. 24 Nachweise mit 32 Ind, davon 9 aus der Wahner Heide. Für Rup bestand Bv (Schd).

Remscheid: 15.6. Bergisch-Born (Mic)

Köln: 14.5. bis 4.6. 4 Nachweise mit 5 Ind aus Wahner Heide (Stu).

Wahner Heide: zwei Brutnachweise (KGW), vermutlich bestanden weitere Reviere mit unsicherem Brutstatus.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Es liegen 1073 Nachweise mit 2011 Ind vor.

Wahner Heide: 15 Brutnachweise (KGW)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Vom 21.4. bis 26.10. liegen 42 Nachweise mit 51 Ind vor.

Oberbergischer Kreis: 27.4. bis 26.10. (spätes Datum) 6 Nachweise mit 7 Ind. Angaben zu Brutvorkommen liegen nicht vor.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 14.5. bis 3.9. 10 Nachweise mit 10 Ind, ebenfalls keine Hinweise auf Brutvorkommen.

Rhein-Sieg- Kreis: 24.4. bis 3.9. 24 Nachweise mit 32 Ind, ebenfalls keine Hinweise auf Brutvorkommen.

Solingen: 23.9. und 2.10. je ein Ind.

Es zeigt sich, wie schwierig sich die Bruterfassung bei dieser Art gestaltet.

Wahner Heide: 2 Brutreviere (KGW)

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Vom 17.1. bis 29.12. liegen 20 Nachweise von 28 Ind vor. Alle Nachweise aus dem Rheinisch-Bergische-Kreis, davon 16 aus BGl und Lei. Hier konnte je 1 Rev festgestellt werden. (Scht) schreibt dazu in Ornitho : 17.1. „einer fliegt an dem ca. in der Mitte des Schornsteins angebrachten Kasten und geht öfter rein und raus. Ein zweiter landet irgendwo oberhalb am Schornstein“. 23.5. „einer sitzt vor dem Nistkasten, zwei weitere sitzen am benachbarten Schornstein. Brut scheinbar erfolgreich“. (La) gibt für Lei ebenfalls ein Rev an, insgesamt 12 Feststellungen mit 16 Ind.

Weiterhin 7.9. ein Ind K1, 8.11. ein ad DHÜ (Mic). 17.1. ein Ind Rös Großbliersbach (Stu), 28.8. ein immat Ind Wahner Heide (Die).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

358 Nachweise mit 499 Ind verteilen sich übers gesamte Jahr.

Oberbergischer Kreis 140 Nachweise mit 197 Ind. Brutnachweise liegen für Hück-Großkatern, Wip-Isenburg (Sa) und Wal im Turm der ev. Kirche (Ste) vor.

Rheinisch-Bergischer Kreis 57 Nachweise mit 90 Ind. Brutnachweise: Ove 3 Juv (VolO), BGI-Heidkamp einer sitzt in Spalte an der kath. Kirche (Scht) sowie ein besetzter Nistkasten in Kür (Ger).

Rhein-Sieg-Kreis 155 Nachweise mit 203 Ind. Brutnachweise: Kopulation auf dem Katharinenturm Hen (Fis); Neu-Seelscheid zwei, davon kopuliert ein Paar auf dem Horst. Der Horst befindet sich in einer Fichte - wie es hier in der Gegend normal ist. Weiterhin ein Jungvogel in Schleiereulenkasten; die Altvögel auf den Strommasten im Umfeld (Hi) und eine Brut in Rup Altvögel fliegen Nest an / ein Jungvogel rufend (Sto).

Wenige Nachweise aus den Städten Wuppertal und Remscheid ohne Bruthinweis.

Wahner Heide: zwei Bruten auf dem Flughafengelände (KGW)

Kranich (*Grus grus*)

Oberbergischer Kreis (210 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (96 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (118 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (36 Meldungen)

Doppelzählungen wurden nach Möglichkeit nicht berücksichtigt.

Herbst- / Winterzug 2013 / 2014 (jahresübergreifend)

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemerkungen
01.01.	1	1	7				1				SW
25.01.	2	1	90					1	1		SW
26.01.	1	1	15					1			NO
27.01.	1	1	2					1			W
30.01.	7	7	485	4			1	2			SW
5 ZugT. ü. 30 Kal.T.*	12	11	599	4	0	0	2	5	1	0	2014

30 ZugT.* ü. 131 Kal.T.*	340	329	77.913	30	0	10	155	134	9	1	2013 gesamt
-----------------------------	------------	------------	---------------	-----------	----------	-----------	------------	------------	----------	----------	-------------

* Zugtage über Kalendertage

Auffallend ist für den „Gesamt-Abzug“ 2013/2014 die etwa vierwöchige „Pause“ im Dezember, in der kein Wegzug beobachtet wurde. Im Januar setzte wohl witterungsbedingt erneut ein, wenn auch nur geringer Abzug ein.

84 Melder: Ad, Ah, Bac, BeG, Ber, Böt, Bra, Bu, Da, Du, Els, Fer, Fis, Fl, Ge, Ger, Hei, HWD, HeP, Her, Hey, Hil, Hi, Hof, Hö, Huc, Hul, Hun, HütS, JoW, Joi, Kah, Kie, KIHP, Kno, Kön, Kos, KotF, Kov, Ko, KrM, KreB, KreP, Kru, Kun, La, Maa, MaM, Mic, Mik, Mil, Ode, Och, Pat, Pec, Por, Pri, Qui, Ri, Ris, Roe, Sa, SchaW, Schi, Schl, Schd, Scht, Schö, SchwS, StäP, StaA, Ste, StiD, Sto, Stou, StrC, Stu, Tre, VanW, Ver, Vö, Werm, Wer, Wit, sowie verschiedene Gewährsleute

Wie auch in den letzten Jahren zuvor geht der (witterungsbedingte) letzte Abzug zu Beginn des Jahres nahtlos in den einsetzenden Rückzug in die Brutreviere über. Dieses Jahr lagen gerade einmal 2 Kalendertage zwischen den letzten „Abzüglern“ und den ersten Rückziehern! Die Dokumentation der genauen Zugrichtung ist in dieser Phase daher besonders wichtig.

Sowohl der Frühjahrszug als auch der Herbstzug erstreckten sich 2014 über eine besonders lange Zeitspanne und umfaßten dabei auch relativ viele Zugtage, an denen aber öfters nur jeweils einzelne Trupps beobachtet wurden. Die Masse zog im Frühjahr Ende Februar durch, im Herbst am 9. November. Es gab 2014 keine Meldungen von rastenden oder gar übersommernden K. Ungewöhnlich waren am 30.11 unter ungünstigen Zugbedingungen 11 nach Norden ziehende bei Kür-Bechen (Ger).

Frühjahrszug 2014

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemer- kungen
02.02.	5	5	770	2				3			NO
04.02.	1	1	40					1			NO
05.02.	1	1	50	1							
06.02.	3	3	475	1				2			NO
09.02.	1	1	3	1							N
11.02.	7	7	555	3				4			NO
12.02.	19	17	1.672	1			6	12			NO
13.02.	1	1	300				1				NO
14.02.	8	8	365				3	5			NO
15.02.	4	4	440	1				3			N
16.02.	17	17	1.627	3				14			NO
17.02.	23	23	2.772	1			1	22			NO
18.02.	7	7	1.035	1		1		5			NO/N
19.02.	2	2	180				2				NO
20.02.	14	14	1.366	1			12	1			NO
22.02.	4	4	246	1			1	2			NO/O
23.02.	21	21	2.237	1				19	1		NO
24.02.	62	62	6.480	7		2	22	30	1		NO
25.02.	49	47	5.717	20	2	1	18	7	1		NO
26.02.	4	3	144					3		1	NO
27.02.	3	3	138	1				2			NO
28.02.	1	1	50	1							
01.03.	1	1	60	1							NO
02.03.	1	1	26	1							NO
03.03.	5	4	290	1			2	2			NO/N
04.03.	2	2	52					2			NO
05.03.	1	1	85					1			NO
07.03.	2	2	50					1	1		N/NO
08.03.	1	1	200					1			
09.03.	30	30	5.928	8			1	13	8		NO
10.03.	6	4	540	1				2	1	1	NO/O
11.03.	6	4	420				3	1	2		NO
12.03.	1	1	50				1				
13.03.	4	4	210					2	2		NO/O
14.03.	3	3	209					3			NO
16.03.	2	2	46	1					1		NO
19.03.	2	2	68	2							N/NO
30.03.	1	1	35	1							NO
01.04.	1	1	200					1			
06.04.	1	1	50					1			NO
40 Z.-T. ü. 64 K.-T.*	327	317	35.181	63	2	4	73	165	18	2	2014

* Zugtage über Kalendertage

Frühjahrszug

In Vorjahren:

24 ZugT. ü. 57 Kal.T.*	351	323	51.987	58	2	24	34	192	41	0	2013
29 ZugT. ü. 55 Kal.T.*	379	297	35.036	42	1	18	48	191	68	12	2012
32 Zug.T. ü. 79 Kal.T.*	286	240	28.207	11	1	9	29	201	30	5	2011
28 ZugT. ü. 41 Kal.T.*	259	206	25.099	35	0	16	33	140	28	7	2010
29 Zug.T. ü. 102 Kal.T.*	386	298	41.104	26	5	16	45	239	28	27	2009 gesamt
32 Zug.T. ü. 83 Kal.T.*	230	163	23.707	22	2	7	32	132	27	8	2008 gesamt
22 Zug.T. ü. 83 Kal.T.*	106	74	9.214	2	1	4	23	60	13		2007 gesamt
23 Zug.T. ü. 39 Kal.T.*	86	77	14.205	4		8	5	58	10	1	2006
22 Zug.T. ü. 70 Kal.T.*	123	108	15.008	6		5	25	72	14		2005
25 Zug.T. ü. 39 Kal.T.*	152	142	20.108	3		3	29	106	9	1	2004
22 Zug.T. ü. 44 Kal.T.*	264	195	31.287	8	15	12	18	169	37	5	2003
22 Zug.T. ü. 62 Kal.T.*	66	50	5.639	10		2	5	39	8	2	2002
22 Zug.T. ü. 62 Kal.T.*	93	76	12.822	5		13	16	51	16	2	2001

Herbstzug

In Vorjahren:

30 Z.-T.* ü. 131 K.-T.*	340	329	77.913	30	0	10	155	134	9	1	2013 gesamt
30 Z.-T.* ü. 113 K.-T.*	341	300	54.596	34	4	29	118	131	20	3	2012 gesamt
30 Z.T. ü. 169 Kal.T.*	163	132	17.788	14	0	16	58	58	13	4	2011 gesamt
24 Z.-T.* ü. 109 K.-T.*	234	207	38.835	11	1	15	106	80	4	2	2010
20 Z.-T.* ü. 88 K.-T.*	204	170	26.925	2	0	7	110	69	11	5	2009 gesamt
11 Z.-T.* ü. 67 K.-T.*	98	89	13.760	59	0	4	9	21	6	0	2008 gesamt
22 Z.-T.* ü. 102 K.-T.*	163	133	24.550	10	3	2	39	87	19	4	2007 gesamt
16 Z.-T.* ü. 32 K.-T.*	54	37	4.553		4	6	22	12	6	4	2006
26 Z.-T.* ü. 89 K.-T.*	177	126	19.390	14	3	8	31	102	19		2005
16 Z.-T.* ü. 100 K.-T.*	124	118	19.489	9		5	78	27	5		2004
21 Z.-T.* ü. 100 K.-T.*	99	77	8.361	3		6	15	61	11	3	2003
26 Z.-T.* ü. 84 K.-T.*	181	147	23.434	6	1	19	72	64	9	10	2002
21 Z.-T.* ü. 91 K.-T.*	45	35	4.215	3		6	10	18	8		2001
27 Z.-T.* ü. 79 K.-T.*	140	111	12.752	3	2	21	15	79	16	4	2000

* Zugtage über Kalendertage

Herbstzug 2014

Datum	Züge	ausgez. Züge	Anzahl Tiere	Zeit ?	24-6h	6-12h	12-15h	15-18h	18-21h	21-24h	Bemerkungen
23.08.	1						1				
31.08.	1	1	30	1							W
21.09.	1	1	22	1							O!!
04.10.	1								1		SW
14.10.	1								1		W
16.10.	1	1	50					1			
24.10.	1								1		SW
27.10.	1								1		
28.10.	13	8	1.526	3	4		2	3		1	SW/S
30.10.	2	2	54	1				1			S/SW
31.10.	1								1		SW
01.11.	12	12	2.301	1			8	3			SW
02.11.	1	1	65			1					SW
05.11.	22	21	4.433	3				19			SW/S!
06.11.	1	1	146	1							SW
08.11.	5	5	521	1		1	1				S/SW!
09.11.	35	35	6.695	1		1	24	9			SW/S
10.11.	3	3	428	1			2				SW/S
11.11.	2	2	195					2			SW
14.11.	1									1	SW
15.11.	1			1							
17.11.	2			1						1	
20.11.	3	3	632					2			SW/S
22.11.	3	3	152				1	2			SW
23.11.	3	2	18				2		1		SW
24.11.	14	14	2.559	3			2	9			SW/S
27.11.	2							1	1		
28.11.	8	8	557			2	3	3			S/SW/SO
30.11.	1	1	11				1				N!!
01.12.	5	5	694				1	3			S/SW/W
02.12.	10	9	1.197	2		2	6				SW/S/O!
03.12.	2	2	170	1		1					SW
05.12.	1	1	81				1				SW
06.12.	1	1	30	1							SW
26.12.	4	3	58				2				SW
28.12.	24	24	3.771	3		2	18	1			SW/S!
29.12.	2	2	414	1			1				SSW
37 Z.-T.* ü. 129 K.-T.*	192	171	26.810	27	4	10	76	59	7	3	für 2014

* Zugtage über Kalendertage

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (2 Meldungen): am 12.1. und 2.3. je 2 an PM (Scht);

Rhein-Sieg-Kreis (3 Meldungen): am 23.02. ruft eine HERT (Schi, StiD); am 16.3. eine ruft mehrfach HERT (Hi);

Wahner Heide: am 19.3. eine WH-Sperrgebiet /SU (Bra); 8.9. mind eine ruft WH-Herfeld /GL (Die); 5 BP (KGW)

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Oberbergischer Kreis (120 Meldungen): 5.3. 10 am AE II (Ko); 23.5. mind 4, 2 Bp ein pull bei ad und ein älteres Juv anscheinend schon eigenständig ABR (Maa); 31.5. ein Bp mit 4 Juv Wal-Hof Langenbach (Ste); am 1.6. ein Bp mit 4 juv Wal-Langenbacher Tal (Un); 16.6. ein Bp mit 2 pull Hüc-Fürstenberg (Sa); am 27.6. und am 16.7. je 2 ad und 2dj ABR (Maa); am 7.7. ein Bp mit 4 pull LEI (Fl);

Rheinisch-Bergischer Kreis (66 Meldungen): am 5.4. 5, davon eines beim Nestbau und am 12.4. 2, eines brütend, am 17.5. 7, davon ein mittleres und ein kleines pull, 31.5. mind 6, davon 2+1 große dj und am 21.6. 6, davon 2 dj SAM (Scht); am 15.7. 2 ad mit 1 dj und 5 pull Rös-Kupfersiefer Mühle sowie am 3.8. ein ad und ein dj Rös-Eulenbroich (Stu); am 2.8. ein Bp mit 4 pull, von denen am 9.8. noch 2 pull anwesend waren SAM (Scht); am 27.8. ein Bp mit 4 pull SAM (Stu); am 17.9. 2 dj HZ (Mic);

Rhein-Sieg-Kreis (46 Meldungen): 29.6. 2 dj HERT (Schd); am 10.7. 3 ad und 5 pull bei Eit (Sto); am 10.8. 2 ad und 2 dj bei Win (Hi);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (5 Meldungen)

Wahner Heide: nur 1 Revier (KGW)

Monatsmaxima bezogen auf die Gewässer oder Bestandszahlen zu einem Zähltermin
(ausgewählte Gewässer)

<u>Gewässer</u>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	<u>Melder</u>
AWI	5	-	-	8	-	-	-	4	-	10	10	-	div. Melder
am	11.			1.				28.		1.	17.		Hö, Maa, Ko, Kno, Por
ABR	8	7	5	4	4	4	4	8	5	1	12	10	div. Melder
am	11. + 20.	16.	10.	1.	23.	27.	16.	29.	4. + 11.	1. + 4.	5.	23.	Hö, Maa, Por, Ko, Ver
SAM	19	17	11	5	7	6	4	6	10	9	12	8	Scht, Stu
am	11.	2.	8.	5.	17.	21.	13.	2. + 27.	27.	25.	22.	31.	

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Oberbergischer Kreis (319 Meldungen): Bruten: 13 Bp WUV (Vö); mehrere Bp an der BR (Kos); mind 2 Bp Vorsperre Bruch AS (Maa); mind 2 Bp mit 2+6 pull ABR (Maa); 4 BP NEY (Sa); 1 BP AEI (Por); 1 Bp mit 2 Jungen Rad-Oberdahl (Mil); am 1.6. mind 4 Bp AOG und am 16.6. 2 BP AS (Maa); 20.5. ein Bp mit 3 pull sowie am 21.6. ein Bp mit 4 pull LEI, außerdem am 14.6. ein Bp mit 3 juv und am 16.6. 6 pull auf einem Nest auf dem BT (Fl); mehrere BP auf der BS (Sa); mind 3 BP am BT (HeP, Sa, Mic, Vö);

Rheinisch-Bergischer Kreis (164 Meldungen): am 18.1. ca 400 als dichtgedrängter Trupp auf der Seemitte, wehren Habichtangriff durch gemeinschaftliches Flügelschlagen und Wasserspritzen erfolgreich ab! (Mic); dieses Verhalten ebenfalls am 22.1. (Brä); ~400 am 25.+26.1. als dichtgedrängter Trupp, Körper an Körper, überwiegend schlafend auf der Seemitte DHÜ (Mic bzw. Schot) Dieses auffallende Verhalten dient offensichtlich als Schutzfunktion gegen regelmäßige Angriffe. Anfang April ist der Wintertrupp vollständig abgezogen. Auch im Herbst am 19.10. zeigen ~400 erneut dieses Verhalten, so dass ein Habicht-Angriff durch gemeinsames Flügelschlagen als "rauschender Teppich" auf dem Wasser abgewehrt wird! (Mic); 12.4. 9 davon mind 1 brütend SAM (Scht); einige Bruten an den diversen Zuläufen der DHÜ (Mic); mind 1 Brut am GRÜ und in COX (Scht); mind 5 Bp am HZ (Mic); Ende November außerdem bis zu 800 DHÜ / Staubereich Tal der Kleinen Dhünn (Mic, Scht, Stu);

Rhein-Sieg-Kreis (123 Meldungen): am 13.6. 1 Bp mit 3 Jungen DOS, am 30.5. mind 8 BP, am 14.6. 21 ad und 4, 3, 2, 1 juv, außerdem wird auf 6 Nestern noch gebrütet STA (Hi); am 25.5. mind 9 besetzte Nester HERS (HeiS);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (3 Meldungen)

Wahner Heide: 16 BP (KGW)

Monatsmaxima bezogen auf die Gewässer oder Bestandszahlen zu einem Zähltermin (ausgewählte Gewässer)

<u>Gewässer</u>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	<u>Melder</u>
DHÜ	500	200	120	1	-	1	30	70	300	700	500	500	div. Melder
am	12.	11.	01.	06.		14.	19.	03.	13.	26.	22.	20.	Ger, Kah, Mic, Scht
DHÜ/ Vorsp Kl. Dhünn	9	20	16	12	12	24	26	-	20	20	21	19	Mic
am	19.	28.	11.	03.	05.	11.	03.		01.	24.	07.	13.	
COX	3	4	4	2	2	2	2	2	-	-	-	-	Scht
am	18.	22.	08.	12.	24.	14.	13.	17.					
Hilgener Ziegeleiloch	-	2	10	10	10	26	-	-	19	19	16	-	Hul, Mic, Wer
am		01.	01.	26.	10.	29.			17.	20.	09.		
ABR	11	12	8	17	20	8	22	23	16	1	10	1	div. Melder
am	04.	16.	10.	07.	23	27	27.	29.	04.	04.	08.	08.	Ko, Maa, Por
AWI	50	-	25	36	-	-	27	-	50	1	1	-	div. Melder
am	11.		18.	01.			22.		25.	01.	17.		Hö, Ko, Kno, Maa, Por
BS	32	55	81	19	-	8	-	1	12	16	28	32	Sa, VanW
am	26.	16.	02.	13.		18.		12.	14.	12.	16.	14.	
BT	5	6	14	6	6	14	8	11	10	17	16	16	div. Melder
am	17.	16.	12.	06.	09.	22.	27.	24.	16.	06.	23.	14.	Sa, HeP, Mic, Mil, Vö
BR	100	79	25	12	-	1	-	18	30	8	4	3	div. Melder
am	27.	16.	15.	10.		21.		09.	18.	28.	14.	07.	Kos, Maa, Por, Schd, Ver
WUV	55	19	22	26	23.	10	13	16	22	23	22	20	Mic, Sa, Vö
am	11.	09.	16.	10.	04.	14.	01.	25.	07.	03.	17.	13.	

STA	12	21	22	20	22	31	-	21	-	-	33	-	Hi, KieV
am	01.	14.	14.	15.	30.	14.		03.			21.		
HERS	1	30	38	45	25	23	42	50	53	24	18	16	div. Melder
am	12.	25.	25.	23.	21.	07.	15.	21.	14.	22.	05.	30.	Hi, Schi, StiD, Sto, Stu

Triel (*Burhinus oedicnemus*)

Wahner Heide: am 29.4. einer im Geisterbusch (Fe). Es handelt sich um die erste dokumentierte Beobachtung innerhalb unseres Bearbeitungsgebietes seit 1900 (ein Ind in Solingen erlegt, LE ROI 1906). Der T. wurde der Deutschen Avifaunistischen Kommission gemeldet.



Der erste Triel seit über 100 Jahren; Wahner Heide, 29.04.2014,
© Dirk Ferber

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Oberbergischer Kreis (23 Meldungen): 21.3. einer auf Acker Rei-Nothausen (Ja); am 12.3. 4 von Maisdörpe/Niederdorp rufend überfliegend, am 31.3. und 7.4. keine, Pflützen fast trocken, Ungestörte kurzrasige Flächen fehlen, Gebiet verbuscht, kein Brutgebiet mehr, am 23.4. alles trocken, Störungen durch Modellflugzeuge, am 2.6. einer, am 30.6. 6 mit auffälligen Mauserlücken - Abzug Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Mic); am 17. und 27.8. je 4 anwesend Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Sa); am 8.4. 2 Kopula, am 22.4. 1 Bp, am 26.4. 2 Bruten auf un bebauten Gewerbeflächen, am 29.5. zwei ad mit mind einem Pull auf Gewerbefläche Rei-Gewerbegebiet Oberwehnhah (Ja); am 3. und 10.6. dort noch je 2 anwesend (Por); am 26.5. 3 üfl Hüc-Busenbach (Ad); am 13.6. 7 rastende Hüc-Herweg, am 22.6. einer nach SW üfl Wip-Heidtkotten (Sa); am 28.6. einer

nahrungssuchend auf Wiese neben Golfplatz (Ja); am 11.7. 10 auf einer Weide Ber-Dümpel (Ri); am 2.11. >90 dz nach SW Hüc-Fürstenberg und am 9.11. >100 dz nach W über Hüc (Sa);

Rheinisch-Bergischer Kreis (17 Meldungen): am 26.1. 60 ausgezählt, rastend bei Kür (Ger); am 15.2. ~20 bei Leichlingen rastend (La); am 16.2. 2 kurz rastend DHÜ (Mic); 19.2. 70 nach N üfl Kür-Unterbersten (SchwS); 1.4. noch einer, am 6.4. aber schon >3 Paare balzend, am 13.4. >5, mind 2 Paare, davon eines brütend am Nordufer, am 25.4. 3 Bp kolonieartig mit wenigen Metern Abstand am Nordufer brütend, am 7.5. noch 6 aber nur noch 1 brütend, am 5.6. noch 2 Paare, Bruten aufgegeben/verloren, keine Revierverteidigung gegenüber Rabenkrähen, am 8.11. 5 rastende DHÜ (Mic);

Rhein-Sieg-Kreis (nur 2 Meldungen): am 6.3. einer bei Hen (Hi); am 26.11. einer üfl Hen-Mergelstück (Fis);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (4 Meldungen): am 4.5. einer vertreibt Rabenkrähe, am 13.5. hält dort ein ♂ Wache bei Rem (Sa); am 16.5. dort am Brutplatz 3 ad und ein noch nicht flügger Juv (Son); am 9.6. einer hasst auf Mäusebussard über Maisacker Rem-Goldenbergshammer (HeP)

Wahner Heide: kein ! BP (KGW)

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Oberbergischer Kreis (18 Meldungen): am 8.4. >3, am 22.4. >4 an Nistplatz, am 26.4. 4 teils brütend und am 29.5. ein ad 4 pull hudernd Gewerbegebiet Rei-Oberwehnrath (Ja); am 6.6. noch 2 anwesend (Por); am 15.4. 2 AEII (Maa, Por); am 26.4. einer an der BR (Kos); im Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen dieses Jahr keine mehr - Biotop mittlerweile wohl unpassend und Störungen durch Modellflieger (Mic); am 12.5. einer Ber-ND Hohlweg (Ko); am 13.5. einer im Gewerbegebiet Rad-Rädereichen (Sa); und einer in pot. Brutbiotop Gum- ehem. FH-Gelände (Maa, Por); am 29.5. 1 Bp auf Gewerbefläche Wal-Hof Langenbach (Ja); dort auch am 31.5. 1 Paar (Ste);

Rheinisch-Bergischer Kreis (34 Meldungen): am 1.4. >3 bereits bei Revierstreitigkeiten am Nordufer DHÜ. Durch niedrigen Wasserstand ideale Brutflächen vorhanden, am 6.4. mind 3 Paare, Revierflug, Streitigkeiten mit Reviernachbar, Balz/Kopula, am 25.4. 1 Bp warnend, brutverdächtig, am 7.5. 3 - 4 Paare, am 5.6. mind 3 Paare, Revierflüge mit "Gesang", Streitigkeiten mit Reviernachbarn, weitere Vögel am Südufer - Einmündung Richerzhagener Bucht, am 11.6. 1 Paar mit 3 fast flüggen Juv im Revierstreit mit einem 2. Paar, am 25.6. 3 frisch geschlüpfte pull drücken sich am Boden 2 ad warnen und verleiten Nordufer der DHÜ, außerdem am 11.4. ein Paar, am 5.6. einer warnend und verleitend, am 14.6. ein ad mit 4 flügge Juv, am 14.7. 3 wenige Tage alte Küken werden gehudert - Zweit-/Nachbrut?, am 31.7. keine mehr da DHÜ-Staubereich Tal der Kleinen Dhünn (alle Mic);

Rhein-Sieg-Kreis (8 Meldungen): am 24.6. ein ad am HERT (Hi);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (nur 1 Meldung): am 3.8. einer bei Wup (La);

Wahner Heide: am 2.4. 2 u. am 13.4. einer Aggeraue in der Nähe freilaufende Hunde (KieV, StiD); am 28.4. kurz einer Camp Altenrath (KieV); am 3.5. immer

noch einer Aggeraue (Schi, StiD); am 16.6. 2 ad und mind 1-2 noch nicht flügge Junge Camp Altenrath (KieV); am 18.6. 1 ad und mind 2 pull Hühnerbruch Nord (Tw); - 2 BP (KGW).

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Oberbergischer Kreis (3 Meldungen): am 14.2. eine Lin-Hausgrund (SchwS); am 6.11. eine Rei-Nothausen und am 29.12. eine an der WIE (Ja);

Rheinisch-Bergischer Kreis (12 Meldungen): am 1.1. eine an der DHÜ (Ger); am 6.1. eine Rös-Großbliersbach (Stu); am 14.2. eine bei Kür (SchwS);

Rhein-Sieg-Kreis (5 Meldungen): am 11.1. und 3.2. je eine bei Rup-Kuchem (Sto); am 14.2. eine tote Sie-Kaldauer Feld (Jun); am 10.3. eine Muc-Engeld (Hi); am 16.4. 4 balzende bei Loh (KieV);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (1 Meldung): am 10.3. eine bei Sg (Kru).

Wahner Heide: am 30.1. eine Geisterbusch und am 4.2. eine Heidekoppel (Pec); am 19.3. 2 Herfeld (Ode); und am 6.4. dort >3 (HerB); am 18.5. 4 Auf der Maar (VolO); außerdem 3-5 balzfliegende Waldschnepfen zwischen 21:39 und 21:52 Uhr Geisterbusch (Stu); am 23.5. >2 Heidekoppel (Wis); am 31.5. eine Herfeld (Fis); - 47 Brutreviere (KGW)

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Oberbergischer Kreis (9 Meldungen): am 5. und 26.1. keine am BT (Mic); dort am 2.2. doch noch 2 (VanW), aber es sind deutlich (!) weniger als in früheren Jahren gemeldet worden; am 31.3. 2 auffliegend Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Mic); am 13., 28., 30.10. und 7.12. je eine und am 14.12. 2 BR (Kos);

Rhein-Sieg-Kreis (1 Meldung): am 11.2. 4 durch freilaufende Hunde aufgescheucht, aus vernässtem Krater auffliegend bei Sie (KreP);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (1 Meldung): am 8.2. ein Fundvogel aus der Elberfelder Innenstadt! Wup (StaA);

Wahner Heide: am 27.3. eine Geisterbusch (Stu)

Zwergschnepfe (*Limnocyptus minimus*)

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): am 22.9. eine Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa);

Rhein-Sieg-Kreis (1 Meldung): am 11.2. eine durch freilaufende Hunde aufgescheucht, aus vernässtem Krater auffliegend, mit 4 Bekassinen bei Sie (KreP).

Erst in vier ABO-Heften gab es bislang zur Z. Meldungen. (in Heft 15) je eine am 17., 20., 25.12.1988 nahe WUT (Niederkretze), erster Nachweis im Bereich Hüc, letzter aus dem ABO-Bereich stammt von 1977! (F, HeP, HeT); (44) eine am 28.10.2003 auf Nahrungssuche am Schilfufer des BT (Sa); (45) eine am 16.12.2004 und 2 am 19.12. am BT (Sa); (57) und am 19.3.2010 fliegt eine aus feuchtem Graben auf Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Mic)

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Oberbergischer Kreis (15 Meldungen): am 27.4. 2 Grünland bei Eng-Schloss Ehreshoven (Maa, Por); am 15.5. >5 AS Vorsperre Bruch, sowie 2 AS (Maa); am 3.7. einer BR (La); am 13.7. einer WUV (Sa); am 10.8. 6 Hüc-Beverdamm (Sa); am 1.9. einer BT (Maa, Por); am 29.9. einer Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa);

Rheinisch-Bergischer Kreis (19 Meldungen): am 10.5. 2 DHÜ-Vorsperre Große Dhünn, am 11.5. einer DHÜ-Staubereich Tal der Kleinen Dhünn, am 14.7. 11 Rast auf künstlicher Schwimminsel (Brutfloß), großer Trupp! DHÜ-Vorsperre Kleine Dhünn – vermutlich derselbe Trupp ist am 19. noch an der DHÜ gesehen worden (Mic); am 13.07. einer und am 16.8. 3 an der SAM, am 17.8. 2 COX (Scht); am 27.8. einer AOG (Maa, Por); am 1.9. einer SAM (Huc);

Monatliche Höchstzahlen

<u>Gewässer</u>	<u>J</u>	<u>F</u>	<u>M</u>	<u>A</u>	<u>M</u>	<u>J</u>	<u>J</u>	<u>A</u>	<u>S</u>	<u>O</u>	<u>N</u>	<u>D</u>	<u>Melder</u>
DHÜ	-	-	-	1	>7	-	11	-	1	-	-	-	Mic
am				27.	7. + 10.		19.		1. bis 22.				
ABR	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	MeiM, Maa, Por
am			03.				16.						
HERS	-	-	-	-	1	-	1	4	-	1	-	-	Hi, Schd, Schi, StiD, Sto, Stu
am					2. + 8.		13.	26.		12.			

Rhein-Sieg-Kreis (14 Meldungen): am 27.4. einer HERS (Schd, Sto); am 11.5. 4 bei Windeck (Hi); am 18.5. 3 auch bei Windeck (Maa, Por); am 13.7. 2x je einer DOS (Hi);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (1 Meldung): am 13.5. einer Sg-Sengbachtalsperre (La)

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*)

am 7.5. einer an der DHÜ (Mic) – ein seltener Gast

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

am 23.3. einer bei der Nahrungssuche zusammen mit Bachstelzen und Bergpieper am "Spülsaum" an der DHÜ, am 16.4. einer am Staubereich Tal der Kleinen Dhünn DHÜ und am 10.5. >4 an der DHÜ (Mic)

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

2014 vergleichsweise viele Meldungen, so am 13.4. einer an HERS (Hi); am 27.4. einer am Einlauf der WIE (Ko); am 7.5. >7, am 10.5. >5 und am 11.5. noch 2 an der DHÜ (Mic); am 29.5. einer am Staubereich Tal der Kleinen Dhünn DHÜ (Scht);

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Oberbergischer Kreis (11 Meldungen): am 19.4. einer Rei-Fürken (Ko); am 21.06. einer Wie (Sa); am 28.8. einer am Einlauf der WIE (Ko); am 12.10. einer BT (Sa);
Rheinisch-Bergischer Kreis (12 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (28 Meldungen): am 4.2. einer üfl bei Hennef und am 25.2. einer ALL (Fis); am 29.3. einer STA (KieV); am 6. und 27.4. je einer HERS (Schd, Sto); am 14. und 24.6. je einer HERS (Hi); am 15.6. einer am Krabach bei Eit (Fis);
Remscheid/Solingen/Wuppertal (1 Meldung): am 16.7. einer bei Wup (HütS)

Monatliche Höchstzahlen

<u>Gewässer</u>	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	<u>Melder</u>
DHÜ u. Nebentäler	-	-	1	je 5	-	2	2	4	-	-	-	-	Mic, Kah
am			20.	11. + 16.		14.	19.	16.					
BT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	je 1	1	-	diverse
am										19. + 27.	23.		HeP, Mil, Sa; Scht
HERT	1	-	-	1	-	-	2	2	2	3	>3	2	diverse
am	25.			13.			31.	12. + 21.	11. + 14.	19.	05.	02. + 14.	Hi, Schd, Sto, WitT

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

in 2014 keine gemeldeten B.!

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): am 18.9. 2 an der WIE (Ja)

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): am 16.3. einer im Schlichtkleid DHÜ (Mic)

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Oberbergischer Kreis (14 Meldungen): am 12.1. eine BS (Sa); am 30.1. eine und am 11.4. 4 an der BR (Kos); am 1.7. 3 dj WIE (Ja); am 7.9. 2 Hüc-Beverdamm (Sa); am 16.9. 4 BR (Kos); und eine Hüc-Beverdamm (Mic); am 1.10. eine Gum-Rebbelroth (Hö); am 12.10. eine BS (Sa); am 2.11. eine Hüc-Beverdamm (Sa); dort auch eine am 23.11. (Sa, Scht); am 2.12. je 2 an der WUV (Ad) und der BR (Kos);

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): am 12.7. eine kreiste in ein paar Metern Höhe über dem gedüngten (Mist) Grünland bei BGI (VanW)

Rhein-Sieg-Kreis (2 Meldungen): am 11.2. 25 ALL und am 30.10. ca 30 bei Hen (Hi)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): am 10.5. eine flach über die Talsperre nach SW üfl DHÜ (Mic);

Silbermöwe (*Larus a. argentatus*)

Oberbergischer Kreis (3 Meldungen): am 16.3. 2 an der BS (Sa); am 1.5. 2 laut rufend üfl 9:20 Uhr über Rad-Dahlhausen aus Richtung Wup kommend in Richtung WUV (Fen); am 1.7. rasten 2 auf Bootssteg BR (Kos)

Rhein-Sieg-Kreis (3 Meldungen): am 2.4. 2 siegaufwärts fliegend Eit (Fis); am 18.5. 1 ad und 1 immat bei Win (Maa, Por); 1.6. 3 bei Win-Dreisel nach Ost fliegend (Hi).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): am 9.2. 1 ad versucht vergeblich einen großen im Wasser treibenden Fisch Richtung Ufer zu ziehen bzw. mit ihm aufzufliegen DHÜ (Mic)

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Rhein-Sieg-Kreis (1 Meldung): am 7.6. eine bei Win auf der Sieg landend (Hi)

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): am 29.6. eine an der BR (Kos)

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Meldungen): am 7.5. eine und am 10.5. 3 Insekten jagend über der Wasserfläche DHÜ (Mic); am 18.5. dort 16 (Sa)

Straßentaube (*Columba livia f. domestica*)

Meldungen, die halbwegs sicher frei lebende, verwilderte Tauben betreffen, sind nicht sehr zahlreich. Vermutlich sind in folgenden Orten S. gemeldet worden.

Oberbergischer Kreis (18 Meldungen): am 13.4. 12 Gum-Herreshagen (Maa); am 18.5. 2 Wal und am 5.6. 15 Gum-Karlskamp (Maa, Por); am 19.6. 20 Mor (Av); am 10.9. 6 in Wip (Sa);

Rheinisch-Bergischer Kreis (9 Meldungen): kein Hinweis auf örtliche Populationen

Rhein-Sieg-Kreis (12 Meldungen): am 25.12. 15 in Loh (Fre);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (7 Meldung): am 16.1. 9 in Wup (Zie); am 15.2. ~30 Wup-Zoo (HeiS); am 17.5. eine Sg (Schd)

Hohltaube (*Columba oenas*)

An nachfolgenden Orten wurden einzelne rufende bzw. Paare teils mehrfach beobachtet = (vermutliche) Brutreviere. Größere Anzahlen sind mit Datum aufgeführt.

Oberbergischer Kreis (5 Meldungen): Bergneustadt Nord-West (Kun); am 15.5. eine in Eichenwald der Wupperberge nahe Rad-Wilhelmstal (Fen); bei Waldbröl (Hi); am 14.10. 7 und am 28.10. 6 BR (Kos)

Rheinisch-Bergischer Kreis (14 Meldungen): Rös-Stöcken, Rös-Großbliersbach (Stu); BGI-Schlosspark Lerbach, Kaltenbroich und Diepeschrath sowie PM (Scht); BGL-Mutz (Ger);

Rhein-Sieg-Kreis (32 Meldungen): HERS, bei Rup (Gel, Hi); an zwei weiteren Stellen bei Rup, , Loh-NSG "Feuchtgebiet im "Widdauer Wald", bei Win, bei Hen (Hi); Rup-Kuchem und bei Rup weitere Stelle (Sto); Neu-Scherpekotten (Schö); bei Loh (KieV); Hen-Mergelstück (Fis); Sie-Kaldauer Feld (SchlJ); bei Hen (Fis);

am 26.2. 6 und am 30.3. >10 bei Loh (KieV); am 17.5. ~25 in Weihnachtsbaumkulturen Nahrung suchend Loh-Gammersbach (Stu);
Remscheid/Solingen/Wuppertal (4 Meldungen): Wup-Lüntenbeck Tescher Busch an der Nordbahntrasse sowie Lüntenbeck, Buchenaltholz (Hec); Sg (Brä); am 22.3. 5 Sg (Fer)
Wahner Heide: Becken-2 (Stu); Fliegenberg-Heide und Güldenbergrain (WalC); - 11 Brutreviere (KGW)

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Nur besondere Beobachtungen und Schwärme ab 50 Ind werden aufgeführt.

Oberbergischer Kreis (395 Meldungen): am 12.1. ~250 Nüm-Buch (Schd); am 30.7. ~160 Rei-Niedersteimel (Ko); am 25.10. ~100 Eng-Grünland bei Schloss Ehreshoven (ABO-Exkursion Maa, Por, Schd, Scht, Stu); 30.10. ~50 Rei-Auf der Kaulen (Maa, Por); am 1.11. ~60 Mar-Himmerkusen (Ver); am 2.11. ~50 Rei-Grünenbach (Por); am 2.11. ~150 Lin-Brückerhof (Scht); am 6. und 17.11. je ~100 WUV (Vö); am 8.11. ~300 Hüc-Fürstenberg und am 9.11. ~350 Hüc-Altenholte (Sa); am 8.11. ca. 60 Ber-Dümpel und am 27.11. ca. 40 Ber-Wiedenest (Ri); am 17.11. ~190 Rei-Langenseifen (Ko); am 20.11. >100 Hüc-Pixwaag (Ad); am 26.11. 100, am 3.11. 200, am 17.11. 400 und am 12.12. noch 80 Wip-Scherkenbach sowie am 13.11. 200 und am 24.11. und 15.12. je 60 Wip-Agathaberg (Fl); am 14.12. ~120 BS (Sa);

Rheinisch-Bergischer Kreis (351+24 Meldungen aus K): am 12.1. und 2.3. je ~100 PM (Scht); am 26.1. ~100 SAM (Huc); am 3.3. >145 Rös-Venauen (Stu); am 12.10. ~200 Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Großbliersbach (ABO-Exkursion Maa, Schd, Sto, Stu); am 18.10. 73 Rös-Hoffnungsthal-Zentrum (Stu); am 8.11. ~50 dz nach SW DHÜ (Mic); am 15.12. ~100 Rös-Hove (Stu);

Rhein-Sieg-Kreis (178 Meldungen): am 2.1. 56 Rup-Kuchem (Sto); am 2.1. ~70 Hen-Scheurengarten/Flächte, dort am 22.3. ~50 und ebenfalls ~50 bei Hen-Mergelstück (Fis); am 22.3. eine leuzistisch gefärbte R. (cremeweiss) unter 40 R. Neu-Heister (Och, Hei); am 28.10. ~240 bei Muc (Hi); am 7.11. ~100 und am 12.11. ~75 bei Rup-Kuchem (Sto); am 12. und 18.11. je >50 bei Loh (Kno); am 13.11. ~160 bei Hen (Hi); am 18.11. >125 und am 23.12. ~60 bei Rup-Kuchem (Sto);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (36 Meldung): am 17.1. >50 bei Wup (Zie); am 9.12. >60 Rem-Goldenbergshammer (Ad);

Wahner Heide: am 7.1. >55 Geisterbusch (Böt); am 3.4. >50 Geisterbusch (Ode); am 15.8. eine rufend und balzfliegend Schloofenberg (Stu)

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Oberbergischer Kreis (26 Meldungen): am 9.3. 2 WUV (Sa); am 21.4. 2 Ber-Wiedenest und am 5.11. 2 Olpe-Schwimmbad als einzige Beobachtungen (Ri); am 13.3. eine und am 5.4. 2 Gum (Maa); am 2.4. 2 Hüc-Pixwaag (Ad); am 7.4. 2 Lin (SchöF); am 20.4. 2 Hüc-Nahe Johannesstift und 1 Friedhof Hüc-Fürstenberg (HeP); am 3.5. 2 Gum-Niederseßmar-Süd (Maa, MeiM); am 23.5. 2 Gum-Dieringhausen (Maa); am 9.6. 4 Hüc-Fürstenbeg (Sa); am 10.6. eine Gum-

Bernberg (Hö); am 4.7. eine Wal-Wilhelmstal (Fau); am 28.7. eine AOG (Maa); am 11.10. eine Hüc-Junkerbusch, am 9.12. 3 Hüc-Busenbach (Ad);

Rheinisch-Bergischer Kreis (8 Meldungen): am 17.2. 2 rufende BGl, am 29.3. eine BGl-Heidkamp (Scht); am 22.7. 2 ad und 1 dj Wer (Mic);

Rhein-Sieg-Kreis (53 Meldungen): aufgrund der zahlreichen Meldungen nur Ortsangaben. – Muc (Schd); Neu-Mohlscheid, Neu-Gemeindefriedhof Seelscheid (Schö); Muc-Strießhardt, Muc-Sommerhausen, Muc-Scheid, Neu-Neunkirchen - wohl ein Paar, hier erste Beobachtung seit mehreren Jahren, Loh-Birk, Hen (Hi); Neu-Seelscheid (Hof); Hen-Scheurengarten/Flächte (Fis); Hen (Fis, SchaW); Hen-Altenbödingen (Voll);

Remscheid/Solingen/Wuppertal (3 Meldungen): am 6.+17.10. je 2 Wup (Pat)

Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

Oberbergischer Kreis (keine Meldungen):

Rheinisch-Bergischer Kreis (24 Meldungen): - alle Wahner Heide!

Rhein-Sieg-Kreis (8 Meldungen): am 12.6. ruft eine bei Eit - als erste Beobachtung in diesem Jahr vermerkt (Hi); am 27.7. eine Hen-Mergelstück (Fis), ansonsten WH Remscheid/Solingen/Wuppertal (keine Meldungen)

Wahner Heide: am 1.5. 4 und am 9.6. 3 rufende Herfeld, am 9.6. eine Hohe Schanze (Böt); Altenrather Tongrube (Fis); am 5. und 20.5. je 2 Hühnerbruch Nord, am 25.5. eine Rös-Brand, am 27.5. eine Hasbacher Wiese (Stu); am 25.5. eine Herfeld; am 8.6. 5 Camp Altenrath (Huc); am 20.6. 2 Förstchens-Teich (KieV). – 18 Brutreviere (KGW)

Die T. scheint nun abseits der WH (fast) verschwunden zu sein. Die letzten weiteren Einzel-Meldungen liegen aus dem Bereich des Siegtales vor. Eine ähnliche Situation übrigens wie beim Kuckuck. Das übrige Bergische Land scheint demnach nun vollständig geräumt worden zu sein. Auf einzelne, möglicherweise verbliebene Vorkommen insbesondere im Bereich Nutscheid sollte aber nach wie vor besonders geachtet werden.

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (7 Meldungen): 9.1. 2 am BGl Regenrückhaltebecken Diepeschrath (Stu), mehrere Meldungen von der PM deuten auf eine Brut oder einen Brutverdacht hin (Scht, Sa)

Rhein-Sieg-Kreis (7 Meldungen): 19.1. einer Hen (Hi), 15.2. 2 auf dem Kaldauer Feld (SchlJ), 22.2. 2 am ALL (Kön), 23.2. 2 beim TRE (HeiS), 20.6. ein üfl Ind laut rufend (Fis), 30.10. 2 (Hi), 14.10. einer, alle im NSG DOS (Hi).

Wahner Heide: zwei Bruten (KGW)

Wellensittich (*Melopsittacus undulatus*)

Wuppertal: (1 Meldung): Vermutlich ein Gefangenschaftsflüchtling, von Turmfalken gejagt, Parkplatz W-Tec-Gebäude (Hi).

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Erstbeobachtung: 13.4. WH-Hühnerbruch SU (KieV), Letztbeobachtung: 3.9. ein Ind, WH-Panzerschneise/Moltkeberg SU (Die).

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): 4.1. Rufe, die wahrscheinlich nicht natürlichen Ursprungs waren, ABR (Maa) jedoch 12.1. Rufe, bei denen technischer Ursprung weitgehend ausgeschlossen werden kann, Nüm (Schd).

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Meldungen): 27.4. Rufreihen aus verschiedenen Richtungen, Kür (Ger), 1.5. einer, Ove (Böt), 15.7. ein ad ♀ bei Ansitz/Rast auf Pferdekoppelpfählen, wohl bereits Wegzug, Dhünnhochfläche, Wer (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (2 Meldungen): 2.5. Rufe HERS (Schi, StiD), 14.5. Rufe Hen (Hi).

Wahner Heide: 14 Männchen-Reviere (KGW)

Schleiereule (*Tyto alba*)

Oberbergischer Kreis (3 Meldungen): 27.1. frisches Gewölle an bekanntem Neststandort und am 16.2. dort ein Ind, Nüm-Diestelkamp (Ste), 18.3. 2 Ind mit Balzverhalten in Hüc-Großkatern (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): 9.9. eine ausfliegende S. sowie Gewölle und Kot auf Heuboden in kleinem Stallgebäude, Rös-May/Plantage (Stu).

Waldohreule (*Asio otus*)

Außergewöhnlich viele Beobachtungen:

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 16.4. 2 Ind, Wal-Geilekausen (Schö meldet eine Beobachtung von Jörg Schmitz).

Rhein-Sieg-Kreis (7 Meldungen): 31.3., 1.4. u. 2.4. je eine rufend in Neu-Meisenbach und am 15.7., 22.7. und am 9.8. je eine in Garten in Neu-Mohlscheid (Schö), 23.7. eine Neu (Hof).

Wuppertal (1 Meldung): 4.9. eine rufend im Zoo (StaA).

Wahner Heide: ein Brutnachweis (KGW)

Uhu (*Bubo bubo*)

Der Uhu ist inzwischen als Brutvogel im Bergischen fest etabliert. Noch werden Bruten fast nur in Steinbrüchen nachgewiesen, doch ist auch mit solchen in anderen Habitaten zu rechnen.

Oberbergischer Kreis (13 Meldungen): Zwischen Feb. und Apr. an mehreren Orten einzelne Ind, Kotspuren und Rufe (Maa), 29.4. Bp hat wieder einen langjährigen Brutplatz unter einem Felsvorsprung besetzt (Ja), 5.5. Brut wieder in Felswand auf einem Absatz, am 10.6. haben 2 flugfähige Juv den Brutplatz verlassen und fliegen umher, Wie (Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis (17 Meldungen): 26.1. ein ♂ in Ode (Ger), 11.3. ein Ind in Lei (La), 6.6. ein üfl Ind in Rös-Brand (Stu); in Rös eine erfolgreiche Brut mit 3 Juv (VolO, Stu, Bu), 18.11. ein rufendes ♂ in Ode (Qui), 20.11. ein Ind in Lei (La), 23.11. seit ca. 5 Wochen regelmäßig 2 balzende Ind, Sichtbeobachtung 2 ad mittels Wärmebildkamera in Kür (Mie), 5.12. ein Ind in Rös (Scht) und 2 Ind in

Lei (La), 7.12. mind. 3 Ind lieferten sich etwa 1 Std. lang einen "Sängerwettstreit" in Ode (Qui), 25.12. Rufe in BGI (Bu).

Rhein-Sieg-Kreis (12 Meldungen): 13.1. ein rufendes Ind in Eit und am 18.1. ein rufendes Ind in Hen (Fis), 5.2. u. 22.2. je ein rufendes Ind in Hen (Fre, Fis), 2.3. ein rufendes Ind bei HERS (Mik); eine wohl erfolgreiche Brut, viele Spuren bei Much, Paar war auch im Vorjahr schon anwesend (Och, Hei), 13.9. 2 bei HERS (Tre), 24.10. ein Ind in Sie (Mau), 16.11. und 23.11. je ein Ind bei HERS (Tre), 20.11. ein Totfund am Straßenrand in Rup (Sto).

Remscheid /Solingen/Wuppertal (10 Meldungen): Im Jan. an mehreren Tagen ein rufendes Ind bei Zoo Wup (Wet), ab März in Sg ein Ind in Brutrevier nachgewiesen, dort am 31.5. ein Juv gesichtet, am gleichen Standort am 27.10. „Duett“ von ♂ und ♀ und weiterer Nachweis von einem Ind am 29.12. (La), 11.3. und 23.3. je ein Ind bei Sengbachtalsperre.

Waldkauz (*Strix aluco*)

Oberbergischer Kreis (54 Meldungen): Ab Mitte Dez. regelmäßige Rufe von 2 ♂ ein ♀ bis Anfang Jan., Lin (SchöF).

Rheinisch-Bergischer Kreis (28 Meldungen): 13.5. ein Ind erst Warnrufe dann Flucht vor einer Amsel, Ove (VolO).

Rhein-Sieg-Kreis (33 Meldungen): 11.9. 2 ad und mind 3 K1, 14.9. Versammlung kurz nach Sonnenuntergang von 5 Ind, Muc (VolO).

Wuppertal (21 Meldungen): 5.10., einer in Baumhöhle in Zoo (WilF)

Wahner Heide: 13 Brutreviere (KGW)

Mauersegler (*Apus apus*)

Erstbeobachtung: 23.4. ein Ind bei Rös-Hasbach (Stu), Letztbeobachtung: 26.8. ein Ind bei Gum-Rebbelroth GM (Hö).

Oberbergischer Kreis (86 Meldungen): Trupps mit je 20 Ind am 18.5. in Wal, am 19.5. in Eng-Ründeroth und am 16.7. über ABR (Maa, Por), 28.7. 30 über AOG (Maa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (51 Meldungen): 10.5. mind. 20 DHÜ (Mic), 11.5. 20 flach über Wiesen jagend (Mic), 15.5. 23 BGI am Mittleren Volbachtal (Stu), 14.6. rd. 50 Ind wegen kühlem Nordwind ganz tief über Wasser und Wald fliegend und am 15.6. mind 30 Ind flach über frisch gewendetem Heu jagend, DHÜ (Mic), 6.7. 20 und 29.7. mind 50 DHÜ (Mic); mehrere Trupps bis 60 Ind an verschiedenen Orten der WH (Stu, Böt, Ah).

Rhein-Sieg-Kreis (45 Meldungen): 7.5. mind 33 und am 8.5. mind 26 über WH-Hühnerbruch (Stu), 5.6. ein Trupp mit rd. 40 Ind zielstrebig nach S ziehend in Rup-Oeleroth (Hi), 9.7. mind 27 Ind bei Dauerregen hoch über den HERS kreisend.

Remscheid/Solingen /Wuppertal (9 Meldungen)

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Oberbergischer Kreis (130 Meldungen): davon 35 am ABR, 15 an der BR, 9.8. ein ad + 1 K1, Bv, LI (Schd).

Rheinisch-Bergischer Kreis (93 Meldungen): davon 42 an der DHÜ, 21 an der SAM, 22.3. Bv: 2 direkt am Höhleneingang, einer fliegt in Höhle, anderer bleibt draußen sitzen, SAM (Scht), sowie eine belegte Bruthöhle am Eifgental, Bur (Mic), 9.4. ein Ind an mehrjähriger, alter Bruthöhle wirkt aktiv befliegen an Eifgenbach/Rausmühle in Wer, 11.5, ein Ind fliegt in Höhle, kommt sofort wieder heraus, vermutlich Fütterung, in Dhünn-Aue Wer (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (114 Meldungen): davon 46 an den HERS, 23.4., 3 Ind, Bv HERS (Tw).

Remscheid /Solingen/Wuppertal: insgesamt 11 Meldungen.

Wahner Heide: zwei Brutnachweise (KGW)

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Rhein-Sieg-Kreis (2 Meldungen): 28.8. ein Ind auf Schafweide der Dorfstrasse in Rup-Berg (Sto), 29.8. ein Ind am Boden, verdreht den Hals und fliegt in einen Garten Neu (Hi).

Wahner Heide (4 Meldungen): 11.4. einer Camp Altenrath SU, 16.4. einer Hühnerbruch SU, 17.4. einer Herfeld GL (Böt), 28.8. einer Heidekoppel GL (Die); 0-1 Revier (KGW): im Frühjahr nur kurze Rufphase von möglicherweise nur einem Ind in den oben genannten, eng benachbarten Bereichen.



Rastender Wendehals in Ruppichteroth,
28.08.2014, © Claudia Stommel



Rarität: Grauspecht in Ruppichteroth,
24.07.2014, © Claudia Stommel

Grauspecht (*Picus canus*)

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): 19.8. ein ad und ein juv, Wal (Un), 20.9. ein ♂, Lin-Holz (HerP).

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Meldungen): 2.2. mehrere lange Rufreihen aus Hanglage vom Ufer zu hören, DHÜ (KreP), 6.3. einer DHÜ (deVr), 31.5. einer Rös-Brand (KieV).

Rhein-Sieg-Kreis (2 Meldungen): 24.7. ein ♀ Rup (Sto), 1.11. einer Rup (Schd).

Wahner Heide: nur noch 1-2 Reviere (KGW)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Oberbergischer Kreis (66 Meldungen): Meldungen über gesamtes Kreisgebiet, viele Meldungen und Bv in Gum-Bernberg (Hö), 12.2. insgesamt 4 Reviere in Ber-Dümpel (Ri), 26.4. Bp in Buche in Rei (Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 25 Meldungen aus dem gesamten Kreisgebiet

Rhein-Sieg-Kreis: 43 Meldungen aus gesamtem Kreisgebiet, Schwerpunkt der Meldungen an den HERS.

Remscheid /Solingen/Wuppertal: 4 Meldungen.

Wahner Heide: 21 Brutreviere (KGW), höchste seit 1989 festgestellte Zahl

Buntspecht (*Dendrocopus major*)

Oberbergischer Kreis: insgesamt 176 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis (183 Meldungen): 28.2. B. reißt im Flug schwirrend Hainbuchensamen ab und hackt sie anschließend an senkrechtem Stamm auf DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (124 Meldungen)

Remscheid /Solingen/Wuppertal: insgesamt 35 Meldungen.

Wahner Heide (234 Meldungen)

Mittelspecht (*Dendrocopus medius*)

Oberbergischer Kreis (5 Meldungen): 31.1. einer südlich von Schloss Homburg Nüm (SchwS), 17.2. ein Ind in Lin (SchwS), 23.2. und am 7.3. 4 M. in 2 Revieren mit Bv, Nüm (Ko), 4.11. ein Ind an der BR (Kos).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 49 Meldungen mit Schwerpunkten in Rös und BGl.

Rhein-Sieg-Kreis: 49 Meldungen aus dem gesamten Kreisgebiet.

Solingen (2 Meldungen): 9.3. und 12.6. je ein Ind (La, Kus).

Wahner Heide: 68 Reviere (KGW)

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Oberbergischer Kreis (4 Meldungen): 23.1. ein trommelndes ♂ in Rei (Ge), 2.3. ein Ind am BT (Sa) und ein Ind in Laubwald in Rad (Mil), 17.12. ein Ind in Wip (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (12 Meldungen): 19.2. ein ♂ in Kür (SchwS), zwischen 20.2. und 7.9. 6 Meldungen von einem Ind in Rös-Brand (Stu), 18.7. und 7.8. je ein Ind in Rös-Hasbach sowie am 30.12. ein Ind in Rös-Hove (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (15 Meldungen): 12.1. ein üfl Ind in Hen (Fis), 29.1. ein ♀ in Hen und am 2.2. ein ♂ rufend auf Baumspitze in Hen (Fis), 4.2. Rufe bei DOS (Voll), 10.2. ein trommelnder K. in Hen (Fis), 16.2. ein Ind in Rup (Hi), 18.2. ein Ind in Sie (KIHP), 1.3. Rufe in Hen (Fis), 13.3. 1 ♀ u. 1 ♂ mit Bv in Win (Schö),

14.3. und 29.3. je ein Ind in Loh (KieV), 4.4. ein Ind in Win und 13.4. ein Ind in Rup (Hi), 23.4. ein Ind an den HERS (Tw) und am 15.7. dort ein weiterer K. (Hi).
Wahner Heide: 25 Reviere (KGW)

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Wahner Heide: 2 Reviere (KGW)

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Erstbeobachtung: 30.4. 1 ♂ in der WH Tro SU (KieV), Letztbeobachtung: 7.9. ein Ind in der WH Rös GL (Hi).

Oberbergischer Kreis (38 Meldungen): 26.7. 3 BP mit 2/2/3 K1 in Rei (Ver), weitere Nachweise von Bp in Wal (Un, Fau), 3 Reviere rund um Wip-Peffekoven (Kos), Bv in Hüc (Mic), an mehreren Orten in Rei (Ja, Her).

Rheinisch-Bergischer Kreis (15 Meldungen): Brutnachweise an der DHÜ u. in Wer (Mic), weitere Beobachtungen in Kür, Ode u. Ove.

Rhein-Sieg-Kreis (56 Meldungen): Nachweise von Bp in Eit (Sto), in Muc (Schö), in Neu (Hi) und in Rup (Schd, Sto), Bv in Hen (Hi), in Muc (Hi) und an mehreren Orten in Rup (Schd, Sto).

Wahner Heide: 49 Brutreviere (KGW)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Letztbeobachtung: 12.4. ein Ind Gum, (Maa), Erstbeobachtung: 14.10. ein Ind WH Rös GL (Huc).

Oberbergischer Kreis (19 Meldungen): 2.1., 6.1. und 26.1. ein Ind Ber (Ko), 18.1. ein Ind Rei (Ja), 24.2. ein Ind Wip (Kos), 25.2. und 27.2. ein Ind in Rei (Ko), 5.3. und 6.3. ein R. jagt von Leitung in Wip-Großblumberg (Fl), 17.3. und 24.3. ein Ind Wip (Kos), 24.3. ein Ind Rei (Ko), 25.3. ein R. sitzt in Buchenspitze Ber-Dümpel (Ri), 12.4. ein Ind, Gum (Maa), 7.11. ein Ind Wip-Großblumberg (Kno), 27.11. ein Ind Ber-Dümpel (Ri), 29.11. ein Ind Rei (Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis (4 Meldungen): 1.1. ein Ind Ode (Qui), 26.10. ein Ind Ode (Joi), 14.12. und 21.12. je ein Ind auf selbem Ansitz am Rande der Hofschafft Unterberg DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (32 Meldungen): 20.1. und 26.1. ein Ind, Eit (Schd, Sto), 11.2. ein R. mit Ansitz am Rand einer Weihnachtsbaumkultur, fliegt nach einigen Minuten nach E ab Eit (Schö), Mitte März und ab Ende Oktober wird in Hen-Mergelstück regelmäßig ein Ind beobachtet (Fis, Schd).

Wahner Heide (62 Meldungen): bis zum 2.4. und wieder ab dem 14.10. regelmäßige Nachweise von Einzelind an verschiedenen Orten in der WH.

Elster (*Pica pica*)

Oberbergischer Kreis (294 Meldungen): 1.1. (ähnliche Beobachtung auch am 18.3.) in der Gartentanne, in deren Spitze die eine E. im Dez. schon mit Ästchen eingeflogen war, sitzt eine an der vermeintlichen Neststelle und eine weiter unten, um das Eichhörnchen abzuwehren, welches zur Nahrungssuche einen nach dem nächsten Baum hoch läuft. Es lässt diesen Baum darauf hin aus, Gum (Maa), 12.1.

Trupp mit 15 E. von Wiese in Ber-Pernze auffliegend (Ri), 18.1. min. 50 Ind in Gum (Vö), 5.3. ein Trupp von ca. 25 E. "überfällt" die Gärten, tumultartiges Hin und Her. Der Baum des hiesigen Bp wurde nicht befliegen. Nach ca. 10 Min. waren sie genauso schnell wieder weg, wie sie da waren, Gum (Maa), 6.3. min 24 an LI (Maa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (129 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (73 Meldungen): 20.2. 18 Ind in Neu (Hof), 17.9. 12 Ind in Neu (Hi).

Remscheid: 8.2. rd. 115 Ind an Schlafplatz (Schm).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Oberbergischer Kreis (300 Meldungen): 30.3. 12 Ind Rad und am 5.9., 13 Ind Hüc (Mil).

Rheinisch-Bergischer Kreis (151 Meldungen): 5.1. ein E. versteckt Vorrat in einem Astloch und deckt Moos darüber, Hüc (Mic), 27.4. ein E. wird von Amsel-Weibchen angegriffen und vertrieben und am 26.6. wird ein E. von Neuntöter-Männchen verfolgt und vertrieben, DHÜ (Mic); 2.3.11 üfl Ind Rös-May/Plantage (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis: insgesamt 98 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: insgesamt 29 Meldungen vorwiegend aus Wup.

Wahner Heide (214 Meldungen): 24.1. 11 Ind Hühnerbruch SU und 30.1. mind 16 Ind Geisterbusch GL (Böt).

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 23.12. 2 Ind Wie (Her).

Rhein-Sieg-Kreis (1 Meldung): 22.6. ein Ind fliegt eine Runde über Velken, dann wieder in den Wald. Zuletzt wurde von Beobachter dort am 14.9.1999 ein T. gesehen, Rup-Velken (Hi).

Dohle (*Coloeus monedula*)

Oberbergischer Kreis (74 Meldungen): 4.1. mind 100 Ind Grünland bei Schloss Ehreshoven (Schd, Sto), 23.2. 35 Ind Auf den Kaulen Rei (Ko), 30.10. dort rd. 50 Ind (Maa, Por) und am 24.11. dort nochmals rd. 10 (Por), 8.3. 34 Ind in Hüc, 14.3. mind 50 Ind in Wip, 10.8. rd. 30 Ind in Hüc-Großenscheid (Sa), 20.8. rd. 300 Ind bei Wip-Isenburg (Vö), 13.11. 38 Ind in Rei-Eiershagen (Ko); über das ganze Jahr Bv und mehrere Paare am Kirchturm St. Nikolaus und Radiumschornstein in Wip. Am 22.1. waren auf dem Marktplatz 50 und am 23.6. 25 umherstreifende D. (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 14 Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis (38 Meldungen): 11.2. mind 20 D. üfl Sie-Kaldauer Feld (Wit), am 12.2. sind es dort mind 22 Ind (KieV), 21.9. mind 8 um den Kirchturm Neunkirchen, Neu (Och), 2.12. mind 25 üfl D. Rup (Sto), 6.12. rd. 50 Hen (Fis), 18.12. Schwarm mit 52 Ind üfl Altenbödingen v. SW (Hen) aus. (im Zeitraum Nov-Dez kommen Schwärme in dieser Größenordnung regelmäßig vor), Winteraufenthaltsbereich in Hen (Voll).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (9 Meldungen): 3.1. rd. 20 Ind in Wup (Hil).

Wahner Heide (1 Meldung): 3.10. 2 Ind Panzerpiste Wolfsheide Rös GL (Stu).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Oberbergischer Kreis (19 Meldungen): 12.1. eine in Nüm (Schd), 23.2. 14 in Rei (Ko), Ab dem 20.3. rd. 100 S. in Brutgebiet in Wal. Ab März Nestbau und ab Mai Brut. Nestanzahl auf 50 geschätzt, jedoch aufgrund der Belaubung und Einsehbarkeit der Nestbäume nur eingeschränkt aussagekräftig (Ste, Schd, Por, Maa). 26.8. dort noch 12 Ind (Stu), am 2.11. rd. 35 Ind (Ste) und am 19.11. noch eine (Por), 30.10. rd. 50 S. in Rei „Auf den Kaulen“ (Maa, Por), 24.11. rd. 10 Ind in Rei (Por), 14.12. 35 üfl S. im Mor-Lichtenberg, Flugrichtung Geiningen (Schl).

Rheinisch-Bergischer Kreis (6 Meldungen): 12.10. ein Ind in Feldflur zw. Lüghausen u. Großbliersbach Rös (Maa, Schd, Sto, Stu), 19.10. eine DHÜ (Mic), 29.10. rd. 35 in Rös (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (15 Meldungen): 19.1. 18 rastende S. am Ortseingang von Hen-Süchterscheid (Fis), 22.1. rd. 30 Ind in Neu (Hof), am 12.3. 8 S. in Neu-Eischeid. Von diesen sitzen 3 S. in 3 Horsten. S. haben dort schon einmal einen Brutversuch unternommen. Am 20.3. sind die S. dort mit Nestbau beschäftigt. Am 10.4. sind die Horste nicht mehr aufzufinden (Hi), 23.3. 6 bei Muc-Tüschenbonnen (Och, Hei), 15.6. mind 35 in Rup (Schd, Sto), 26.7. mind 5 kreisende S. an HERT (Schd), 3.10. 6 S. in der Nähe des Ortes, wo sie im Frühjahr Brutversuch unternahmen in Neu-Eischeid (Hi), 19.10. 7 Ind in Rup (Schd), 23.11. 15 Ind in Neu (Hi), 2.12. wahrscheinlich 2 S. rastend mit Rabenkrähen, Hen (Fis), 20.12., mind 8 Ind in Rup (Schd).

Solingen (1 Meldung): 1.9. 2 Ind in Sol (ScheN).

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Oberbergischer Kreis (504 Meldungen): im Winterhalbjahr größere Ansammlungen v.a. im Grünland bei Schloss Ehreshoven, hier max. ca. 500 Ind am 3.1. (Maa), bei Hüc und Wip.

Rheinisch-Bergischer Kreis (207 Meldungen): Maxima: 4.10. ca. 300 Ind über Firmengebäude kreisend, Ove (Maa), 14.10. mind 200 Rös (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (129 Meldungen)

Remscheid /Solingen/Wuppertal (33 Meldung): 26.5. rd. 100 Ind und am 8.12. rd. 200 Ind in Rem (Ad).

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Oberbergischer Kreis (80 Meldungen): 14.3. 2 Ind mit Bv WIE (Ja), 29.4. rufend am wahrscheinlichen Brutplatz (wie 2013) Rei (Ja), 20.5. 3 K1, Nüm (Hi), 21.5. 2 ad und 2 Juv am Ufer der Wiehltalsperre in aktuellem Nest Rei (Ja), 5.10. 1 ♂ u. 1 ♀ mit 4 Juv wechselt regelmäßig zwischen Hübender und Alte Bremig Wie (Her). Zusammenfassung der Beobachtungen von (Ri) des Kolkraben über das Jahr 2014 in den Ortschaften Wiedenest, Belmicke, Dümpel, Pernze und Dörspetal und Rengsetal in der Gemeinde Reichshof.

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Melder
Anzahl	-	-	1	3	1	-	2	1	3	5	2	2	Ri

Rheinisch-Bergischer Kreis (55 Meldungen): Mitte Januar Bp üfl und möglicherweise Nistmaterial tragend DHÜ (Mic), 10.2., 7.3., 1.4., 1 ♂, 1 ♀ mit Bv Rös (Stu), 6.7. 2 ad mit 2 K1, DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (129 Meldungen): 1.1. abweichene Farbmorphe. Gefieder besteht aus schwarzen und weißen Federpartien (vgl. SCHMIED 2014) sowie weiteres Paar, das 2 Bussarde vertreibt und am 4.1. 3 K. alle normal gefärbt. Möglicherweise Bp mit K2 Rup (Schd), 23.2. 3 K. revieranzeigend Hen (Hey), 2.3. 2 K. mit Bv WS (Schd, Sto), 23.3. 2 K. mit Bv, Rup-Kuchem und 31.5. erneut 2 K. mit Bv in Rup (Schd) und am 7.6. dort 6 K. wahrscheinlich 2 ad mit 4 Juv (Schd, Sto), 4.6. 3 K. mit Warnrufen, Sie (SteD), 26.11. Schwarm mit 25 Ind durch laute Rufe aufgefallen, einige Minuten tief kreisend, mit zahlreichen "Luftkämpfen" einiger Ind, auch am 23.12. dort nochmals mind 18 Ind und am 28.12. mind 15 Rup-Kuchem (Schd, Sto).

Remscheid /Solingen/Wuppertal: Insgesamt 8 Meldungen.

Wahner Heide: mind 6 Brutreviere (KGW)

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Insgesamt 1089 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet.

Kohlmeise (*Parus major*)

Insgesamt 1266 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet.

Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Insgesamt 154 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet.

Tannenmeise (*Parus ater*)

Insgesamt 261 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet.

Sumpfmehse (*Parus palustris*)

Insgesamt 361 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet.

Weidenmeise (*Parus montanus*)

Insgesamt 132 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet.

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Oberbergischer Kreis (eine Meldung): Am 12.3. konnte (Mic) einen rastenden Trupp von 5 Ind im Gewerbegebiet Winterhagen (Hüc) beobachten. Die H. sind am Boden fast unsichtbar, fliegen bei Annäherung nur kurz auf und landen wieder

Rheinisch-Bergischer Kreis (79 Meldungen): Am 12.10. während der ABO-Exkursion konnte die einzige H. außerhalb der Wahner Heide in der Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach gesichtet werden.

Rhein-Sieg-Kreis (47 Meldungen): 5.10. 4 Rup-Oberlückerrath (Sto), sonst alle Wahner Heide

Remscheid/Solingen/Wuppertal (eine Meldung): 4.9. eine Wup (Hil)
Wahner Heide : 77 BP

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Der Hinzug erfolgte zwischen dem 6.2. und dem 10.3. (19 Meldungen). Größte Trupps: 17.2. knapp 100 Ber-Dümpel (Ri), 20.2. 75 Rei-Hamig (Ko). Der Wegzug spielte sich zwischen dem 4.10. und 12.11. ab (21 Meldungen). Größte Trupps: 12.10. 200 Rös, ABO-Exkursion (Tagessumme); 25.10. 35 Eng, ABO-Exkursion; 1.11. 35 Mar-Himmerkusen (Ver);

Oberbergischer Kreis (40 Meldungen): Brutzeitfeststellungen gab es nur aus Rad, Rei und Ber. Hierbei hat nur (Maa) eine sichere Brut am 25.6. (Brutzeitcode C) in Rei-Oberwehrrath festgestellt. Wahrscheinliche Bruten (Brutzeitcodes B3,B4) wurden aus Rei-Nothausen, Rei-Langenseifen, Rei-Hamig (alle Ko) und aus Rad-Wellingrade (Sa) gemeldet.

Rheinisch-Bergischer Kreis (19 Meldungen): Außerhalb der Wahner Heide konnte (Böt) am 1.5. ein balzendes Paar in Ove (Brutzeitcode B5) feststellen. In der Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Großbliersbach wahrscheinlich 2 Brutpaare (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (25 Meldungen): Es gab insgesamt 8 Brutzeitfeststellungen zwischen dem 15.5. und dem 30.6. außerhalb des Flughafengeländes, davon konnte an 4 Stellen Gesang festgestellt werden (Brutzeitcode A2)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (eine Meldung): 16.3. 3 Rem (Mic) „fliegen stumm auf, landen wieder und sind am Boden unsichtbar, vermutlich Rastvögel in "historischem" Brutrevier“.

Wahner Heide: 155 Brutreviere, fast alle auf dem Flughafen (KGW)

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): 3.5. u. 12.5. je eine BR (Maa, MeiM, Kos)

Rheinisch-Bergischer Kreis (eine Meldung): 10.5. eine DHÜ (Mic)

Wahner Heide: 3 BP (KGW)

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Erstbeobachtung: 30.3 eine Neu (KieV), Letztbeobachtung: 5.10. eine jagende Muc (Hi)

Oberbergischer Kreis (94 Meldungen): 15.4. 100 AEI II (Maa, Por), 22.6. 8 Brutpaare Hüc-Vogelsholl (Sa); 25.8. 12 R. lassen auf jagenden Baumfalken, Wip-Agathaberg (Fl)

Rheinisch-Bergischer Kreis (77 Meldungen): 7 besetzte Nester Rös-Hofferhof (Stu); Am 27.8. konnten (Maa) und (Por) ca. 1000 R. ab 20:30 über GRÜ fliegend sehen (Haben die R eventuell die großen Schilfbestände später als Schlafplatz genutzt? Angaben dazu wurden nicht gemacht).

Rhein-Sieg-Kreis (89 Meldungen): 13.6. mehr als 10 Nester, davon 7 besetzt, Rup-Kuchem „Von zehn aufgehängten Kunstnestern (hier bei Anzahl der Nester nicht

mitgezählt) wurde eines angenommen. Alle weiteren Bruten finden in alten Nestern statt. Darüber hinaus sind auch einige leere Altnester zu finden (nicht vollständig gezählt) (Schd, Sto).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (5 Meldungen)



Massenschwärmen von Mehlschwalben vor dem endgültigen Abzug. Rös Rath-Großbliersbach
16.09.2014, © Thomas Stumpf

Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)

Erstbeobachtung: 8.4. > 4 BR (Kos), Letztbeobachtung: 16.9. 400-500 landen zum Teil in Obstbäumen Rös-Großbliersbach (Stu)

Oberbergischer Kreis (85 Meldungen): Der Brutzeitcode C wurde aus 9 Ortschaften gemeldet. (Ri) findet 2 Neststandorte im Dörpetalbereich Ber, 1x1 und 1x2-3 besetzte Nester, „und wo sonst??“ sein Kommentar. Die größten Trupps: 11.5. ~ 300 BR (Kos); 17.8. >40 BT (Sa); 18.8. ~ 50 WUV (Vö); 24.8. ~ 50 BT (Vö)

Rheinisch-Bergischer Kreis (81 Meldungen): Nur von 3 Orten wurde der Brutzeitcode C gemeldet, Rös (Stu), Wer (Mic). Dabei konnte (Mic) an einer Stelle in Wer die Anzahl der belegten Nester auf 14 schätzen, aber leider auch die traurige Feststellung machen, dass „am Nebenhaus alle vorjährigen Nester entfernt wurden“. In 3 Ortsteilen von BGI wurden anfliegende M. beobachtet und wahrscheinliche Bruten gemeldet (Scht). Die größten Trupps: 27.8. ~ 100, GRÜ

(Maa, Por); 13.9. ~ 70, Rös-Hoffnungsthal (Stu) und die 400-500 vom 16.9., die gleichzeitig die letzten M. im Jahr 2014 für das gesamte ABO-Gebiet waren.

Rhein-Sieg-Kreis (72 Meldungen): 4 x Brutzeitcode C. In Rup-Velken waren am 22.6. 4 von 8 Kunstnestern besetzt (Hi). In Neu zählte Hi am 25.6. 4 besetzte Nester. Aber mehr als 20 Nester waren leer. Die größten Trupps: 22.8. > 45 Tro-Wahner Heide (Stu); 13.9. > 50 Win (Hö).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (5 Meldungen)

Rauch- x Mehlschwalbe (*Hirundo rustica* x *Delichon urbicum*)

Am 13.8. und am 15.8. konnte (Stu) ein Ind in der Wahner Heide (SU) im südlichen Teil des Hühnerbruchs Tro beobachten (vgl. Bericht in diesem Heft)

Rötelschwalbe (*Cecropis daurica*)

Am 3.11. gelang Herbert Miebach in Eng-Ründeroth die erste Beobachtung einer R. in unserem ABO-Gebiet. Die Meldung wurde von der AviKom der NWO anerkannt (siehe auch Bericht in diesem Heft).



Rötelschwalbe, Engelskirchen-Ründeroth; 03.11.2014,
© Herbert Miebach

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Insgesamt 270 Meldungen im ABO-Gebiet

Am 16.11. meldet Mic von der DHÜ folgendes: „4 weißköpfige Schwanzmeisen (möglicherweise *A.c.caudatus*?) zusammen mit anderen Meisen und Wintergoldhähnchen, keine weiteren streifenköpfigen“

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Erstbeobachtung: 11.4. Rös-Wahner Heide (Stu), außerhalb der Wahner Heide erst am 24.4. LI (Ver), Letztbeobachtung: 11.7. Rös-Wahner Heide (Böt).

Oberbergischer Kreis (8 Meldungen):

Rheinisch-Bergischer Kreis (20 Meldungen):

Rhein-Sieg-Kreis (24 Meldungen):

Remscheid/Solingen/Wuppertal (keine Meldung)

Gegenüber 113 Datensätzen aus 2013 in 2014 nur 52 Datensätze (jeweils incl. Wahner Heide). Zeichnet sich hier ein dramatischer Rückgang der Art ab oder war es nur ein schlechtes Jahr? Folgende Bemerkungen finden sich in ornitho.de:

- „auf gesamter Strecke im Königsforst zwischen Bensberg und Grünewaldsee (ca 4 km) nur 2 singende Waldlaubsänger“ 18.5. (Scht);
- „kurzes Ansingen, kein vollständiger Gesang, erste und einzige Feststellung bisher für 2014!!“ 1.6. Wer (Mic);
- „auf ca. 7 km langer Strecke durch Lerbacher Wald BGI nur ein singender Waldlaubsänger, am 17.06.2014 auf gleicher Strecke keinen Waldlaubsänger gehört. Dieses Jahr scheinbar wesentlich weniger zu hören als in den letzten Jahren“ 20.6. (Scht)

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Erstbeobachtung: 27.3. Rös-Wahner Heide (Stu), am 29.3. auch schon in GM (Schl), Letztbeobachtung: 22.9. Wup (KreB).

Oberbergischer Kreis (61 Meldungen):

Rheinisch-Bergischer Kreis (88 Meldungen):

Rhein-Sieg-Kreis (66 Meldungen):

Remscheid/Solingen/Wuppertal (3 Meldungen)

Mit 218 Meldungen im gesamten Gebiet 56 Meldungen weniger als 2013. Auch hier zeichnet sich ein Rückgang ab. Ri meldet aus Ber-Dümpel: „3.5. 2 singende ♂, dort und auch an anderen Stellen keine mehr gehört!?!?!“.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Erstbeobachtung: 1.3. Hen (Hey), Letztbeobachtung: 10.11. Rös-Wahner Heide (Böt). Der Zug ist allerdings kaum noch zu trennen, da es mehrere Winterbeobachtungen gab: 3.1. BT, 7.1. Rup-Kuchem, 10.1. Hen, 11.2. DHÜ, 22.11. BT, 22.11. DHÜ, 20.12. Hüc-Fürstenberg, 28.12. Hen (Fis, HeP, Kah, Mic, Sa, Schi, StiD, Sto)

Insgesamt 752 Meldungen im ABO-Gebiet

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Erstbeobachtung: 6.4. Rös-Wahner Heide-Herfeld (HerB),

Insgesamt 12 Meldungen, alle aus der Wahner Heide, alle innerhalb des Rheinisch-Bergischen Kreises. Am 18.5. konnte (Stu) im Geisterbusch 2 und im Herfeld 4 singende ♂ hören.

Wahner Heide: 32 Brutreviere

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Am 29.8. konnte (Die) im Herfeld der Wahner Heide Rös GL einen S. in einem kleinen Schilfbestand direkt neben dem Weg entdecken.

Hier handelt es sich um eine besondere Seltenheit in unserem ABO-Gebiet. Erst vier Mal wurde der S. im Sammelbericht zitiert: 1982 am 25.4. und am 13.5. je einer am BT (Ko); 1989 am 22.4. ebenfalls am BT (Thomas Herkenrath) und zuletzt am 29.4.1998 an der BR (Wöhle).

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Erstbeobachtung: 6.5. Wip-Hämmern (Sa), Letztbeobachtung: 11.7. ebendort.

Oberbergischer Kreis (33 Meldungen): Aus den gemeldeten Brutzeitcodes lassen sich 18 Reviere ableiten

Rheinisch-Bergischer Kreis (8 Meldungen): ca. 4 Reviere lassen sich ermitteln, alle gemeldet von (Mic) aus den Bereichen Wer und Kür.

Rhein-Sieg-Kreis (10 Meldungen): 8 singende S. wurden gemeldet (Gel, Hi)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (eine Meldungen): 2.6. ein singender, Rem (Mic)

Wahner Heide: 11 Brutreviere

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Erstbeobachtung: 1.5. STA (Hi), Letztbeobachtung: 8.9. Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Mic).

Oberbergischer Kreis (8 Meldungen): 1.6., 5.6., 12.6. ein Ind, Brutzeitcode B4, BT (Sa, Vö), am 30.6. konnte (Mic) dort keinen Gesang feststellen; 21.6. einer BR (Kos, Por), 8.9. einer Hüc (Mic): „rastet in mit Farn durchsetztem Schwarzdorn, lässt sich durch Antwort auf seine Warnrufe anlocken! Zeigt sich aber nur kurz frei.“

Rheinisch-Bergischer Kreis (4 Meldungen): 18.5. 4 singende GRÜ (Scht): „Nur eine Zählung in 2014. Es werden sicherlich wieder T. gebrütet haben. Anzahl der Reviere bei nur einer Begehung nicht zu ermitteln.“, 20.5. einer BGI, Durchzügler (Scht); 5.6. einer DHÜ (Mic): „singt aus dichtem Weiden-/Birkenaufwuchs, vermutlich später Durchzügler“; 5.9. einer DHÜ (Mic): „in Hochstauden am Ufer, offenbar Zugrast“

Rhein-Sieg-Kreis (10 Meldungen): 1.5. einer STA (Hi); 17.5. einer HERT (Hi); 18.5. >3 singende Win (Maa, Por): „An den Siegufern zwischen den beiden Altarmen sind 3 bis 5 T-Reviere, eines auf der Ostseite, mind. zwei auf der Westseite.“; 30.5. und 14.6. 2 singende, „weniger als vor 5 Jahren“, STA (Hi); 22.6. einer Win (Hö); 13.7. ein singender HERT (Schd, Sto); 9.8. > 5 STA, Familie (KieV)

Wahner Heide: 7 Brutreviere

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Nur 2 Beobachtungen im Jahr 2014. (Stu) konnte am 12.5. einen Gelbspötter in der Wahner Heide im Geisterbusch GL entdecken. Am 15.5. sang ein Gelbspötter in Rem (Son).

Wahner Heide: keine Brut**Orpheusspötter** (*Hippolais polyglotta*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (12 Meldungen): 27.5. ein singendes ♂ Wahner Heide: Hasbacher Wiese; 30.5. Brutzeitcode B4, Rös-Brand; 2.6. ein singender Rös-Brand im Garten (alle Stu); 3.6. einer Rös-Brand (Stu, Wit); 3.6.-5.6. ein singender, Wahner Heide, in der Ortschaft Rös-Hülsen (Fis, Stu, UhlN, Wit); 10.6. ein singender, Rös-Brand (Stu); 21.6. und 22.6., ein singendes ♂, Wahner Heide: Busenberg (Bu, Kie)

Auf Kölner Gebiet der Wahner Heide konnte Stu zwei Sänger feststellen: 11.6. einer Paradeplatz; 13.6. einer Einflugschneise Nord

Wahner Heide: 4 Brutreviere (KGW)

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

518 Nachweise mit 1137 Ind.; Erstbeobachtung: 9.3. Wup (Hans Walter Patt), Letztbeobachtung: 19.10. Gum (Maa).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

159 Beobachtungen mit 216 Ind. Erstbeobachtung: 12.4. Gum (Maa), Letztbeobachtung: 26.8. Wal (Stu).

Oberbergischer Kreis: Vom 12.4. bis 26.8. 67 Nachweise mit 88 Ind.

Rheinisch-Bergischer Kreis: Vom 25.4. bis 24.7. 50 Nachweise mit 64 Ind.

Rhein-Sieg- Kreis: Vom 22.4. bis 13.8. 26 Nachweise mit 38 Ind.

Die restlichen Nachweise verteilen sich auf Wuppertal und Köln.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

120 Nachweise mit 123 Ind.; Erstbeobachtung: am 5.4. BGl Lückerrath (Scht), Letztbeobachtung: 5.9. DHÜ (Mic).

Oberbergischer Kreis: Vom 12.4. bis 7.7. 59 Nachweise mit 60 Ind.

Rheinisch-Bergischer Kreis: Vom 5.4. bis 5.9. 11 Nachweise mit 11 Ind.

Rhein-Sieg- Kreis: Vom 6.4. bis 24.8. 48 Nachweise mit 49 Ind.

Die restlichen Nachweise verteilen sich auf Remscheid und Wuppertal.

Wahner Heide: 2 Brutreviere

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

182 Nachweise mit 269 Ind.; Erstnachweis: 10.4. Rös Hasbach (Stu), Letztbeobachtung: 11.9. Köl Wahner Heide (Pri).

Oberbergischer Kreis: Vom 23.4. bis 4.7. 66 Nachweise mit 92 Ind.

Rheinisch-Bergischer Kreis: Vom 10.4. bis 20.7. 49 Nachweise mit 80 Ind.

Rhein-Sieg- Kreis: Vom 22.4. bis 5.9. 63 Nachweise mit 86 Ind.

Die restlichen Nachweise verteilen sich auf Köln Wahner Heide und Wuppertal.

Wahner Heide: 89 Brutreviere

Sommeregoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*)

110 Nachweise mit 138 Ind.; 3 Winternachweise: 20.1. ein Ind Wup (Zie), 26.1. drei Ind Lei (Brä), sowie 26.2. ein Ind Hen-Attenberg (Fis). Die weiteren Nachweise verteilen sich dann vom 2.3. BIE (Maa) und PM (Scht) bis 6.10. DHÜ (Mic).

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Vom 1.1. bis 31.12. liegen 156 Nachweise mit 269 Ind vor.

Oberbergischer Kreis: 48 Nachweise mit 65 Ind; relativ wenige Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 71 Nachweise mit 133 Ind.

Rhein-Sieg- Kreis: 35 Nachweise mit 65 Ind.

Die restlichen Nachweise verteilen sich auf Solingen und Wuppertal.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

84 Nachweise mit 115 Ind.

Oberbergischer Kreis: 22 Nachweise mit 28 Ind.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 25 Nachweise mit 40 Ind (möglicherweise liegen hier z.T. auch Verwechslungen mit dem Gartenbaumläufer vor).

Rhein-Sieg- Kreis: 36 Nachweise mit 44 Ind.

Die restlichen Nachweise verteilen sich auf Solingen und Wuppertal.

Erstaunlich bei den Baumläuferarten sind die geringen Nachweise im Oberbergischen Kreis.

Wahner Heide: 9 Brutreviere

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

253 Nachweise mit 319 Ind.

Oberbergischer Kreis: 33 Nachweise mit 38 Ind.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 130 Nachweise mit 168 Ind.

Rhein-Sieg- Kreis: 70 Nachweise mit 82 Ind.

Die restlichen Nachweise verteilen sich auf Solingen und Wuppertal.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Insgesamt 743 Meldungen im ABO-Gebiet.

Star (*Sturnus vulgaris*)

Oberbergischer Kreis (198 Meldungen): Es wurden 25 Trupps mit mind 100 Ind beobachtet, max jeweils ca. 500 Ind am 3.10. Wip-Isenburg (Vö) und am 26.10. Rei-Auf den Kaulen (Por).

Rheinisch-Bergischer Kreis (269 Meldungen): Es wurden 11 Trupps mit mind 100 Ind beobachtet, wobei diese Zahl Meldungen vom traditionellen Schlafplatz am GRÜ mit berücksichtigt. (Maa) und (Por) stellten dort am 27.8. mind 7000 Ind fest. Dies ist nur etwa ein Viertel der Anzahl, welche vor etwa 20 Jahren am GRÜ beobachtet werden konnte. Allerdings wurde damals das Bestandsmaximum in der Regel im November erreicht, und 2014 gab es nach dem 18.10. offenbar keine Kontrollen am GRÜ mehr.

Rhein-Sieg-Kreis (112 Meldungen): Es wurden 11 Trupps mit mind 100 Ind beobachtet, darunter fällt auch die Beobachtung von ca. 1000 Ind am 5.7. bei Rup-Bornscheid (Schd). Schd schreibt dazu: „Fotos müssen noch ausgewertet werden, möglicherweise mehr Individuen. Der beeindruckende Schwarm erinnerte eher an fliegende Insekten als an Vögel.“

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 19 Meldungen

Köln: 11 Meldungen

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Oberbergischer Kreis (122 Meldungen): Allein 62 Meldungen beziehen sich auf die Gemeinde Engelskirchen. Dies hängt damit zusammen, dass die im Gemeindegebiet Engelskirchen liegenden Aggerstauungen häufig von Beobachtern aufgesucht werden, deren W.-Meldungen dann einen scheinbaren Verbreitungsschwerpunkt der Art ergeben. Insgesamt gesehen scheint die W. im Oberbergischen noch weit verbreitet zu sein, es liegen Meldungen von allen drei großen Flusssystemen (Agger, Bröl und Wupper) vor. Es gibt zwar auch Regionen, aus denen kaum Meldungen vorliegen, allerdings könnte dies mit der räumlichen Verteilung der Beobachteraktivität zusammenhängen.

Rheinisch-Bergischer Kreis (60 Meldungen): Auch für diesen Kreis ergibt sich eine ungleiche Verteilung der Beobachtungen, die in starkem Maße auf Unterschiede im Meldeverhalten zurückzuführen ist. So stammen 33 Meldungen – alle von Wer – aus dem Halbminutenfeld Odenthal [4908_2_29n], d.h. aus dem Bereich, in dem der Eifgenbach in die Dhünn mündet. Dennoch zeichnet sich auf Grundlage der Meldungen ein reales Verbreitungsbild ab: Im Nordkreis scheint die Art noch relativ weit verbreitet zu sein, während sie im Süden selten ist. So liegen aus dem Sülzsystem lediglich zwei Meldungen vor.

Rhein-Sieg-Kreis (17 Meldungen): Die Art wurde insbesondere an der Bröl zwischen Rup-Büchel und der Einmündung des Derenbachs (10 Meldungen) sowie am HERT (6 Meldungen) beobachtet. Etwas aus dem Rahmen fällt die Beobachtung eines Ind am 19.2. an der unteren Agger im Bereich der WH (Böt). Hier ist die Agger bereits ein langsam fließender Flachlandfluss und Beobachtungen der W. sind an diesem Flussabschnitt bisher nicht bekannt geworden.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (7 Meldungen): Alle Beobachtungen stammen von der Wupper, teilweise auch aus ausgesprochen urbanen Bereichen Wuppertals wie z.B. Oberbarmen.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Erstgesang: Ein ausdauernd singendes ♂ am 2.1. Rös-May/Plantage (Stu).

Oberbergischer Kreis: 81 Meldungen

Rheinisch-Bergischer Kreis (164 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: 12 Ind am 22.6. WH-Busenbergr (KieV), ca. 50 Ind – aufgeteilt auf „diverse Trupps von bis zu 10 Ex in Büschen“ – am 21.9. WH-Geisterbusch (SchaS).

Rhein-Sieg-Kreis (77 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: Mind 30 Ind (zusammen mit wenigen Singdrosseln) am 22.9. in der Feldflur zwischen Hen-Attenberg und -Bülgenauel (Fis).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 3 Meldungen

Köln (11 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: ca. 25 Ind am 26.9. sowie mind 11 Ind am 29.9. WH-Becken 2 (Stu).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

Oberbergischer Kreis (3 Meldungen): 4 Ind am 13.3. – ein frühes Datum! – Nüm Süd (Ko meldet eine Beobachtung von Ulrich Runkel), 2 ♂ am 31.3. sowie 5 ♂ und 1 ♀ am 7.4. Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Mic).

Rheinisch-Bergischer Kreis (eine Meldung): 2 ♂ am 13.4. WH-Geisterbusch (Du).

Rhein-Sieg-Kreis (eine Meldung): Ein überfliegendes Ind am 28.4. WH-Camp Altenrath (KieV).

Amsel (*Turdus merula*)

Erstgesang: „zaghafter Gesang“ am 18.1. BR (Kos).

Oberbergischer Kreis (589 Meldungen): Trupps mit mind 20 Ind: Ca. 20 Ind am 6.10. Gum-Rebbelroth (Hö).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 480 Meldungen

Rhein-Sieg-Kreis (230 Meldungen): Trupps mit mind 20 Ind: Mind 20 Ind am 15.8. Hen (Fis).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (45 Meldungen): Fer beobachtete am 29.12. insgesamt 22 Ind auf einem Friedhof in Solingen. Dabei konnte er einen deutlichen Überhang an Männchen feststellen.

Köln: 35 Meldungen

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Oberbergischer Kreis (153 Meldungen): 40 Datensätze weisen einen Brutzeitcode auf, die W. scheint im Oberbergischen also ein relativ weit verbreiteter Brutvogel zu sein. Trupps mit mind 100 Ind: 153 Ind am 1.1. Rei-Nothausen (Ko), ca. 120 Ind am 12.1. Hüc-Oberhombrechen (Schm), ca. 120 Ind am 13.1. Ber-Dümpel (Ri), mind 200 Ind am 6.3. Wip-Isenburg (Vö), ca. 150 Ind am 8.3. und am 10.3. Ber-Dümpel (Ri) und mind 140 Ind am 17.11. Wip-Neyesiedlung (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (25 Meldungen): Hinweise auf je ein Brutrevier liegen für Ode-Altenberg (Schd) und Ode-Schöllerhof (Wer) vor. In Wer-Bergstadt fand (Mic) am 1.7. ein Nest mit 3 etwa 10 Tage alten Jungen. Trupps mit mind 100 Ind: Ca. 150 Ind am 19.2. Kür-Unterbersten (SchwS).

Rhein-Sieg-Kreis (69 Meldungen): 17 Datensätze weisen einen Brutzeitcode auf. Damit haben die Meldungen mit Brutzeitcode ähnlich wie im Oberbergischen Kreis einen Anteil von etwa 25% an der Gesamtzahl der W.-Meldungen. Trupps mit mind 100 Ind: Ca. 100 Ind am 19.3. auf dem Höhenrücken „Mergelstück“ bei Hen-Attenberg (Fis).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 2 Meldungen

Köln: Eine Meldung

Singdrossel (*Turdus philomelus*)

Winterdaten: 6 Meldungen aus dem Januar (u.a. auch zwei aus dem Stadtgebiet Gum in einer Höhenlage von 315 bzw. 225 m ü. NN) sowie 35 Meldungen aus dem Februar. Huc hörte bereits am 5.1. ein singendes ♂ in der WH (Einflugschneise Ost) und Ri berichtet, dass er die ersten Gesangsanfänge am 22.2. in Ber-Pernze vernahm – dies sei die bisher früheste Gesangsfeststellung in seinem Beobachtungsgebiet (Raum Ber) gewesen. Im Zeitraum von Anfang November bis Ende Dezember gelang nur eine Beobachtung: 1 Ind am 13.12. SAM, zusammen mit 10 Amseln und einer Rotdrossel auf einer Wiese Nahrung suchend (Scht).

Oberbergischer Kreis: 158 Meldungen

Rheinisch-Bergischer Kreis (145 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: Mind 16 Ind am 19.3. WH-Hasbacher Wiesen, Nahrung aufnehmend in von Efeu bewachsenen Bäumen (Böt).

Rhein-Sieg-Kreis: 91 Meldungen

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 25 Meldungen

Köln: 12 Meldungen

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Letztbeobachtung im Frühjahr: Ein Ind am 3.4. WH-Geisterbusch (Ode).
Erstbeobachtung im Herbst: Ein Ind am 29.9. WH-Becken 2 (Stu).

Oberbergischer Kreis (40 Meldungen): Trupps mit mind 100 Ind: (Maa) beobachtete am 31.10. in Nüm Süd insgesamt ca. 315 ziehende „Kleindrosseln“ (nach eigener Angabe Sing- und Rotdrosseln), die in folgenden Truppgrößen flogen: je ca. 50, 100, 15, 20, 20, 25, 60, 20 und 5 Ind. Aufgrund der relativ großen Truppstärken ist davon auszugehen, dass es sich überwiegend um Rotdrosseln gehandelt hat.

Rheinisch-Bergischer Kreis (50 Meldungen): Trupps mit mind 100 Ind: Ca. 200 Ind am 5.2. WH-St. Christoph (Stu) und mind 100 Ind am 3.3. WH-Geisterbusch (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis: 34 Meldungen

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 4 Meldungen

Köln: Eine Meldung

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Erstbeobachtung: Ein singendes ♂ am 3.5. WH-Fliegenbergheide (Schi, StiD).
Letztbeobachtung: 1 Ind am 4.9. ABR (Maa).

Oberbergischer Kreis (13 Meldungen): Hinweise auf jeweils ein Brutrevier liegen für folgende Orte vor: LEI (Fl), Rei-Löffelsterz (Ge), Wal-Rölefeld (Por) – hier im Juni ein Nest mit Jungvögeln – und Wal-Romberg (Ste). (Ri) berichtet, dass er seit 2010 keine G. mehr in seinem Beobachtungsgebiet (Raum Ber) feststellen konnte.

Rheinisch-Bergischer Kreis (19 Meldungen): Hinweise auf jeweils ein Brutrevier liegen für folgende Orte vor: Kür-Scheid (Ger), Ove-Meegen (VoIO), NSG „Freudenthal“ in BGI (Stu), Rös-Hasbach (Stu, Wit), Rös-Großbliersbach (Stu) und Wer-Unterpilghausen (Mic). In Ove-Meegen und Rös-Hasbach wurden

Familien mit eben flüggen Jungvögeln festgestellt, so dass hier von erfolgreichen Bruten ausgegangen werden kann.

Rhein-Sieg-Kreis (19 Meldungen): Hinweise auf jeweils ein Brutrevier liegen für folgende Orte vor: Hen-Heide (Hi), Muc-Pillenhof (Hi, Por), Neu-Eischeid (Hi), Rup-Schönenberg (Hi), NSG „Wälder auf Kalk“ in Rup – hier eine Familie mit zwei eben flüggen Jungvögeln (Sto), und Win-Rommen (anonymer Melder).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 2 Meldungen (den Spätsommer betreffend)

Köln: Eine Meldung

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Erstbeobachtung: Ein Ind am 7.4. WH-Busenbergr (Stu). Letztbeobachtung: Min 2 Ind am 5.9. Wup-Hammesberg (Hil).

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): Ein Ind am 26.4. Nüm-Holsteinsmühle (Hö) und 3 singende ♂ am 19.5. NEY (Sa) – die kleine Brutpopulation, die schon seit Jahrzehnten die Nistkästen am Rundweg um die Talsperre besiedelt, existiert offenbar immer noch.

Rheinisch-Bergischer Kreis (29 Meldungen): Alle Meldungen beziehen sich auf den Naturraum Wahner Heide, wobei sich aus den Beobachtungen schließen lässt, dass etwa 4 Brutreviere außerhalb des Bearbeitungsgebietes der KGW liegen: 2 Reviere in Rös-Brand (Stu, Wit) und je ein Revier in Rös-Hasbach (Stu, Wit) sowie Rös-Kammerbroich (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (21 Meldungen): Aus den Meldungen lässt sich auf etwa 7 Brutreviere im Bereich des Bröltals schließen, davon 5 im Umfeld von Burg Herrnstein (Gel, Hi, Schd, Schi, Ste, StiD, Sto) sowie jeweils eins bei Muc-Tüschbönnen (Hi) und Rup-Büchel (Hi).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 2 Meldungen, davon eine mit Brutzeitcode: ein singendes ♂ am 1.5. NSG Ohligser Heide in Sg (VanS).

Köln: 2 Meldungen

Wahner Heide: 23 Brutreviere (KGW)

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Erstbeobachtung: Jeweils am 21.4.: ein ♂ Ode-Voiswinkel (Schd) und 3 Ind Neunkirchen (Hi). Letztbeobachtung: Ein ♂ am 11.10. (spät!) Hüc-Engelshagen (Ad). Während des Frühjahrszugs sind bei 10 Beobachtungen insgesamt 15 Ind und während des Herbstzugs bei 38 Beobachtungen insgesamt 150 Ind (145 Ind nach Abzug vermutlicher Doppelzählungen) festgestellt worden.

Oberbergischer Kreis (16 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: 4 ♂ und 9 ♀ am 4.9. Wip-Großhöfeld (Huc).

Rheinisch-Bergischer Kreis (13 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: 14 Ind am 3.9. WH-Busenbergr sowie 20 Ind am selben Tag WH-Geisterbusch (Huc).

Rhein-Sieg-Kreis: 12 Meldungen

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 5 Meldungen

Köln: 3 Meldungen

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Erstbeobachtung: 3 ♂ und 1 ♀ am 27.2. WH-Geisterbusch (Pri).

Letztbeobachtung: 2 Ind am 30.10. WH-Paradeplatz (Pri).

Rheinisch-Bergischer Kreis (152 Meldungen): Die meisten Meldungen beziehen sich auf die Wahner Heide; nachfolgend seien alle Beobachtungen, die außerhalb des Bearbeitungsgebietes der KGW gelangen, aufgeführt:

- Am 31.7. ein Familienverband bei Rös-Hasbach, bestehend aus einem ♂, einem ♀ und zwei flüggen Jungvögeln (Stu) - knapp außerhalb des Bearbeitungsgebietes der KGW
- Am 29.8. 7 Ind und am 11.9. 2 ♂ sowie 2 ♀ Rös-Brand (Stu) – knapp außerhalb des Bearbeitungsgebietes der KGW
- Am 12.10. 1 ♂ in der Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach (Maa, Schd, Sto, Stu)
- Am 27.10. 1 Ind Rös-Großbliersbach (Joi)
- Am 27.10. 1 Ind Ode-Oberborsbach (Ger)

Rhein-Sieg-Kreis: 57 Meldungen, die sich alle auf die Wahner Heide beziehen.

Köln: 18 Meldungen

Wahner Heide: 151 Brutreviere

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Insgesamt 977 Meldungen im ABO-Gebiet. Erstgesang am 9.2. Hen-Attenberg (Fis).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Rheinisch-Bergischer-Kreis: Eine Meldung, die sich auf die Wahner Heide bezieht.

Rhein-Sieg-Kreis: 12 Meldungen, von denen sich 11 auf die Wahner Heide beziehen. Die einzige Beobachtung außerhalb der WH: 1 Ind am 28.7. Neu-Wolperath (Hi); der Beobachter beschreibt dazu folgendes Verhalten der N.: „nahrungssuchend auf dem Weg und am Boden im Waldstück, richtet ständig den Schwanz auf, offensichtlich auf dem Zug.“

Wahner Heide: 9 Brutreviere

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Eine Winterbeobachtung: Ein adultes ♂ am 25.12. auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne in Wup-Lichtscheid (Hil) – auf 342 m ü. NN und damit fast auf dem höchsten Punkt der Stadt Wuppertal! Davon abgesehen erfolgte die Erstbeobachtung am 9.3.: Ein Ind Hüc-Kobeshofen (Sa). Die Letztbeobachtung gelang am 6.11.: 2 dj Ind auf dem Höhenrücken „Mergelstück“ bei Hen-Attenberg (Fis).

Oberbergischer Kreis: 124 Meldungen

Rheinisch-Bergischer Kreis (92 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: Mind 10 Ind am 13.10. Kür-Bechen (Ger)

Rhein-Sieg-Kreis: 100 Meldungen

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 15 Meldungen

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Erstbeobachtung: Ein ♂ am 3.4. Rös-Brand (Stu); Letztbeobachtung: Ein ♂ am 18.9. Rup-Berg (Sto).

Oberbergischer Kreis (5 Meldungen): Nur eine Meldung aus der Brutzeit: Ein singendes ♂ am 20.4. Nüm-Alsbach (Ge) – der Melder schreibt, dass es sich um ein kleines Dorf mit Obstweiden handelt, also um einen für die Art gut geeigneten Lebensraum. Die drei anderen Meldungen beziehen sich auf den Herbst. Etwas aus dem Rahmen fällt eine Meldung von Huc, der am 4.9. in Wip-Großhöfeld einen vermutlichen Familienverband, bestehend aus einem adulten ♂, einem adulten ♀ und 4 dj Ind beobachtete. Die sechs Vögel suchten in einem Hagebuttenstrauch nach Nahrung. Handelte es sich um eine Familie auf dem Durchzug, was von der Zeit gut passen würde, oder waren es ortsansässige Brutvögel, die Großhöfeld noch nicht verlassen hatten?

Rheinisch-Bergischer Kreis (5 Meldungen): 3 Meldungen mit Brutzeitcode: Ein singendes ♂ am 11.4. auf dem Gelände der Firma Metten in Ove (Pec), ein singendes ♂ am 13.5. Kür-Hau (Ger) – der Melder vermerkt hier, dass es sich wahrscheinlich um einen Durchzügler gehandelt habe – und ein singendes ♂ am 25.5. Ode-Scheuren (Qui).

Rhein-Sieg-Kreis (18 Meldungen): 7 Meldungen aus der Brutzeit: Ein ♂ am 12.4. Hen-Scheurengarten/Flächte (Fis), ein singendes ♂ am 25.4. Neu-Mohlscheid (Schö), ein ♂ am 25.4. Rup-Ortsmitte (Hi), ein singendes ♂ am 31.5. Rup-Honscheid (Schd, Sto), ein singendes ♂ am 6.6. Win-Hausen (Hi), ein ♂ und ein ♀ am 19.6. Rup-Hänscheid (Hi) sowie ein ♂ am 22.6. Rup-Velken (Hi). Es scheint, dass der G. im Rhein-Sieg-Kreis als Brutvogel etwas häufiger vorkommt als in den beiden anderen Kreisen. Die Gesamtzahl der Meldungen ist allerdings so gering, dass keine gesicherten Aussagen über das Verbreitungsbild getroffen werden können.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: Eine Meldung vom Herbstzug.

Köln: Eine Meldung vom Herbstzug

Wahner Heide: nur noch 1 Brutrevier!!! (KGW)

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Erstbeobachtung: Ein ♂ am 29.3. Ove-Lölsberg (Schö); Letztbeobachtung: Ein weibchenfarbendes Ind am 12.10. in der Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach (Maa, Schd, Sto, Stu). Während des Frühjahrszugs sind bei 22 Beobachtungen insgesamt 30 Ind und während des Herbstzugs bei 34 Beobachtungen insgesamt 58 Ind registriert worden. Größter Trupp: 8 Ind am 2.9. Ber-Dümpel (Ri); ansonsten wurden Einzelvögel und kleine Trupps (bis max 4 Ind) beobachtet.

Oberbergischer Kreis: 13 Meldungen

Rheinisch-Bergischer Kreis: 18 Meldungen

Rhein-Sieg-Kreis: 24 Meldungen

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 4 Meldungen

Köln: Eine Meldung

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Erstgesang: Ein singendes ♂ am 15.1. Zoo Wuppertal (Wet).

Oberbergischer Kreis: 94 Meldungen

Rheinisch-Bergischer Kreis: 188 Meldungen

Rhein-Sieg-Kreis: 78 Meldungen

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 30 Meldungen

Köln: 3 Meldungen

Die hohe Anzahl von Meldungen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis ergibt sich durch die Tatsache, dass hier Beobachter tätig sind, die besonders häufig Tageslisten in der Ornitho-Datenbank erstellen.

Haussperling (*Passer domesticus*)

Oberbergischer Kreis: 154 Meldungen

Rheinisch-Bergischer Kreis (207 Meldungen): Trupps mit mind 30 Ind: Mind 30 Ind am 17.3. Rös-Großbliersbach (Stu), mind 50 Ind am 5.8. Ove-Halfenslennefe (Stu) und mind 30 Ind am 30.11. WH-Hasbacher Wiese (Böt).

Rhein-Sieg-Kreis (55 Meldungen): Offenbar ganzjährig hielten sich in Rup-Kuchem zahlreiche H. auf, die sich immer mal wieder auch zu einem Trupp zusammenschlossen, als Maximalzahl konnten mind 34 Ind festgestellt werden, die am 24.7. auf einer Stromleitung saßen (Sto).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (10 Meldungen): Trupps mit mind 30 Ind: Mind 40 Ind am 15.2. Zoo Wup (HeiS).

Feldsperling (*Passer montanus*)

Oberbergischer Kreis (23 Meldungen): Hinweise auf jeweils mind 1 Brutrevier liegen für folgende Orte vor: AEII (Maa, Por), Hüc-Altenholte (Sa), Hüc-Pixwaag (Ad), Nüm-Kurtenbach (Herbert Weber) – hier gelang der Fund eines besetzten Nestes, Nüm Nord (Por) und Wip-Isenburg (Sa). Trupps mit mind 10 Ind: Mind 55 Ind am 14.8. Rei-Niedersteimel (Ja), die F. suchten Nahrung in einem Maisfeld und auf einem abgeernteten Weizenfeld. In Hüc-Pixwaag beobachtete Ad mehrfach kleinere Trupps mit ca. 10-20 Ind.

Rheinisch-Bergischer Kreis (17 Meldungen): Nur zwei Beobachtungen, die auf Brutreviere hindeuten: Mind 1 Ind am 15.4. Wer-Staelsmühle (Mic) und mehrfach 1-2 Ind Rös-Großbliersbach (Stu). Trupps mit mind 10 Ind: Ca. 15 Ind am 16.10. auf einem abgeernteten Maisfeld bei Wer-Dhü (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (53 Meldungen): Aus den Meldungen lässt sich auf etwa 24 Brutreviere schließen, eine vergleichsweise hohe Zahl. Es stellt sich allerdings die Frage, ob im Rhein-Sieg-Kreis wirklich mehr Feldsperlinge vorkommen als in den beiden anderen Kreisen. So wurden 19 der 24 Reviere von Hi gemeldet, der im Gegensatz zu vielen anderen Beobachtern sehr viel in der Fläche unterwegs ist und jedes Jahr weite Teile des östlichen Rhein-Sieg-Kreises durchwandert. Trupps mit mind 10 Ind: Ca. 12 Ind am 9.2. sowie ca. 10 Ind am 12.4. Henscheurengarten/Flächte (Fis) und mind 11 Ind am 5.10. in der Nähe von frisch umgebrochenen Ackerflächen bei Rup-Oberlückerath (Sto).

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Erstbeobachtung: 2 singende ♂ am 5.4. WH-Fliegenbergheide (WalC).

Letztbeobachtung: 2 Ind am 6.10. WH-Geisterbusch (Stu).

Oberbergischer Kreis (18 Meldungen): Alle Meldungen beziehen sich auf Brutzeitfeststellungen und stammen aus dem Stadtgebiet Bergneustadt. Dort lässt sich aus den eingegangenen Meldungen auf etwa 8 Reviere schließen, die sich überwiegend auf Windwurfflächen befinden. In mindestens zwei Fällen sangen die B. jedoch über Grünland in Waldrandnähe: 1x am 16.5. bei Altenothe (Kun) und 1x am 9.7. unweit des Galgenbergs (Ge). Ge schreibt zu dieser Beobachtung: „Über Grünland! Kein Kahlschlag! Einer der wenigen Baumpieper (nicht mehr als 5) im Kreis, die auf Grünland brüten. Sonst nur noch auf Kahlschlägen. Hier: sehr magere, lückige Heuwiese.“

Rheinisch-Bergischer Kreis (43 Meldungen): Nur eine Beobachtung außerhalb der WH: 2 Ind am 13.4. Wer-Forthausen (Mic). Der Melder schreibt dazu: „Fliegen aus Wiese in kleinen Baum, Rast- oder Brutvögel? Geeignetes Biotop vorhanden.“

Rhein-Sieg-Kreis (65 Meldungen): Aus den eingegangenen Meldungen lässt sich auf 10 Reviere schließen – alle von (Hi) festgestellt. Fast alle Reviere liegen im Bereich größerer Waldgebiete: 4 im Leuscheid, 3 am Hambuchen nordwestlich von Rup und 2 im Nutscheid. Eine Ausnahme stellt ein Revier bei Hen-Buchheide dar, das in einem überwiegend landwirtschaftlich genutzten Gebiet liegt.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 3 Meldungen, die sich alle auf Brutzeitfeststellungen beziehen: Ein singendes ♂ am 1.5. NSG Ohligser Heide in Sg (VanS), ein singendes ♂ am 7.6. in einem ehemaligen Kalksteinbruch bei Wup-Dornap (Kah) und ein Ind am 15.6. Rem-Bornefeld (Mic) – der Melder schreibt hierzu: „Stark ausgelichteter Eichenbestand: schon vor >30 Jahren bekanntes Revier wieder (seit wann?) besetzt!“

Köln: 23 Meldungen

Insgesamt nur etwa 22 Brutreviere außerhalb der Wahner Heide gegenüber 39 im letzten Jahr. Handelt es sich um eine reale Bestandsabnahme oder erfolgten in bisherigen Schwerpunktgebieten wie dem Nutscheid weniger Kontrollen? Da die Art im Bergischen Land überwiegend Windwurfflächen in ehemals ausgedehnten Fichtenwäldern besiedelt, ist infolge des Aufwachsens der Aufforstungen mittelfristig mit einer Bestandsabnahme zu rechnen.

Wahner Heide: 207 Brutreviere

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

In Lagen unterhalb von 200 m ü. NN im Südwesten des ABO-Gebietes wurden mehrfach Einzelvögel und kleine Trupps auch in den Wintermonaten beobachtet. Brutreviere bestanden offenbar nur in der Wahner Heide.

Oberbergischer Kreis: Nur vier (!) Meldungen, die hier alle aufgeführt seien: Ca. 20 Ind am 7.4. Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Mic), 4 Ind am 27.4. ebenda (Sa), ein Ind am 14.9. Wip-Großhöfeld (Sa) und ein Ind am 14.9. wiederum im Gewerbegebiet Hüc-Winterhagen (Sa). Die Beobachtung vom 27.4. betrifft ein recht spätes Datum, dennoch ist von Durchzüglern auszugehen, da das Gewerbegebiet Winterhagen häufig von Beobachtern aufgesucht wird und ein

Brutvorkommen vermutlich bemerkt worden wäre. Insgesamt eine ganz schwache Ausbeute im Kreisgebiet. Es ist anzunehmen, dass zumindest überhin ziehende Ind auch im Oberbergischen häufiger auftreten als es die Datenlage vermuten lässt.

Rheinisch-Bergischer Kreis (68 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: Mind 20 Ind am 3.3. Rös-Venauen (Scht, Stu) und mind 50 Ind (Tagessumme) am 12.10. in der Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Rös-Großbliersbach (Maa, Schd, Sto, Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (24 Meldungen): HeiS beobachtete am 19.4. 2 Ind bei Rup-Burg Herrstein. Dies ist ein relativ spätes Datum und folgerichtig hat die Melderin ihre Beobachtung mit dem Brutzeitcode A1 („Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt“) in der Ornitho-Datenbank versehen. Dennoch hat es sich wahrscheinlich um Durchzügler gehandelt, da Burg Herrstein mit seinen Teichen häufig von Beobachtern aufgesucht wird und ein Brutvorkommen vermutlich bemerkt worden wäre.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 2 Meldungen

Köln (10 Meldungen): Trupps mit mind 10 Ind: Mind 10 Ind am 29.9. WH-Becken 2 (Stu).

Wahner Heide: 103 Brutreviere, überwiegend auf dem Flughafengelände (KGW)

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Oberbergischer Kreis (eine Meldung): 2 Ind am 26.1. am Stooterarm der BS (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (7 Meldungen): Regelmäßig konnte Mic überwinterte B. am Ufer der DHÜ beobachten:

- ein Ind am 18.1.
- 3 Ind am 23.3.
- ein Ind am 1.4.
- Mind. ein Ind am 29.11., zusammen mit Bachstelzen
- ein Ind am 7.12., zusammen mit Bachstelzen
- ein Ind am 14.12.

Daneben eine weitere Beobachtung abseits der DHÜ: 2 Ind am 27.10. Rös-Großbliersbach (Joi).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Erstbeobachtung: 1.1. ein Ind Gum-Windhagen (Maa), Letztbeobachtung: 31.12. ein Ind Eng-Ehreshoven (Por). Von insgesamt 372 Meldungen stammen 13 aus dem Januar und 17 aus dem Dezember.

Oberbergischer Kreis (122 Meldungen): darunter 2 Meldungen mit Jungvögeln; so sah (Fl) 4 juv am 2.7. am Stauweiher Leiersmühle.

Rheinisch-Bergischer Kreis (116 Meldungen): 2 Meldungen von Nestern und 5 Meldungen von Jungvögel oder Diesjährigen.

Rhein-Sieg-Kreis (83 Meldungen): 2 Meldungen von Jungvögeln.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (26 Meldungen)

Wahner Heide (25 Meldungen): (Stu) beobachtete eine Brut in einem offenen Stall (vgl. STUMPF 2014).

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

Es wurden 17 Wiesenschafstelzen und 8-mal „Schafstelze, unbestimmt“ gemeldet. Da man besonders weibliche Schafstelzen bei ungünstigen Bedingungen kaum den neuen Schafstelzenarten zuordnen kann, werden wie früher und auch im letzten Jahr die „Schafstelze unbestimmt“-Meldungen der Einfachheit halber der Wiesenschafstelze zugeordnet.

Erstbeobachtung: 11.4. 1♂ Hen-Greuelsiefen (Hi), Letztbeobachtung: 14.9. 1 Ind Rup-Oberlückeraath (Sto). Während des Frühjahrszuges wurden 38 Ind und während des Herbstzuges 37 Ind festgestellt.

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): 2 am 15.04. AEII (Maa, Por). Ri stellte fest, dass er seit 3.9.2011 keine W. mehr bei Ber-Dümpel gesehen hat.

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung)

Rhein-Sieg-Kreis (9 Meldungen): darunter das Maximum von 17 Ind am 28.8. und 7 Ind am 13.9. jeweils bei Rup-Oberlückeraath (Sto)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (keine Meldung)

Wahner Heide (13 Meldungen): maximal je 5 Ind am 21.04. und 25.04. (Stu), ferner auch 6 „Schafstelze, unbestimmt“-Meldungen (Stu).

Thunbergschafstelze (*Motacilla thunbergi*)

Wie schon im Vorjahr nur eine Meldung. Am 5.5. beobachtete La 2 Ind bei Burscheid/GL.

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Von 537 Meldungen stammen aus dem Januar eine, aus dem Februar 4 und aus dem Dezember 12. Erstbeobachtung: 16.1. 1 Ind Wal (Ste), Letztbeobachtung: 30.12. je 1 Ind Hen (Fis) und WH GL (Stu).

Oberbergischer Kreis (204 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (120 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (151 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (13 Meldungen)

Wahner Heide (49 Meldungen)

Die Höchstzahlen lagen in der Mehrzahl in der zweiten Jahreshälfte: 15.4. ~40 AE II GM (Maa); 13.9. >25 Rup-Oberlückeraath (Schd, Sto); 14.9. ~30 Win (Hö); 18.9. ~50 DHÜ (Mic); 18.9. >123 Rup-Niederlückeraath (Sto); 5.10. ~30 Muc (Hi); 5.12. ~28 Rös-Hasbach (Stu).

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Erstgesang: 14.1. WUV (Ad); 2.2. Hüc-Pixwaag (Vö); 4.2. Wer (Mic).

Oberbergischer Kreis (337 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (177 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (156 Meldungen): (Hi) fand 19 si ♂ am 6.4. im Rasterfeld 5110/29, 17 si ♂ am 17.5. in 5110/02, 32 si ♂ am 4.6. in 5109/19 und 34 si ♂ am 9.6. in 5111/45 im Nutscheid. Der Buchfink ist hier häufiger als die Amsel.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (33 Meldungen)

Wahner Heide (314 Meldungen)

Zur Zugzeit wurden größere Trupps gesehen: 22.1. ~200, Hen-Mergelstück (Fis); 12.2. >45, Kaldauer Feld/Sie (Kie); 5.3. ~50 Lei (La); 14.03. ~60 WIE (Ja); 15.3. ~130 WH (HeiS); 16.3. >60 Wip-Müllensiefen (Sa); 12.10. >150 bei Rös-Großbliersbach (Stu, Maa, Sto, Schd); 16.10. ~50 Wer (Mic); 27.11. 70 Wip-Agathaberg (Fl); 5.12. >42 Rup-Kuchem (Sto).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

Im Zeitraum vom 1.1. bis 18.3. wurden bei 20 Meldungen mindestens 93 B. gesehen, vom 31.10. bis 29.12. waren es bei 20 Meldungen mindestens 148 B.; meist wurden einzelne B. gesehen. Die größten Trupps waren:

Oberbergischer Kreis (12 Meldungen): 30.1. >24 Gum-Bernberg (Hö); 9.3. 25 Hüc-Karrenstein (Sa); 31.10. 20 Wip-Agathaberg (Fl) und 17.11. ~25 Reilangenseifen (Ko).

Rheinisch-Bergischer Kreis (12 Meldungen): 3.12. >50 Ode (Schd) und 20.12. >30 DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (14 Meldungen): 12.2. >21 Sie Kaldauer Feld (Kie).

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Die Meldungen zeigen einen Verbreitungsschwerpunkt in der Wahner Heide.

Oberbergischer Kreis (31 Meldungen): maximal 14 Ind am 26.1. am BT (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (61 Meldungen): größter Trupp am 30.11. mit ~30 K. an der DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (58 Meldungen): größte Trupps: 15.1. 14 Ind Neu (Hi); 10.02. 14 Rup-Kuchem (Sto); 3.12. 25 Loh (Kno); 5.12. 16 Rup-Oberlückerrath (Sto).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (11 Meldungen)

Wahner Heide (106 Meldungen): 7.1. 12 Becken 2 (Böt); 5.3. >12 Aggeraue Süd (Böt); 5.4. 11 Fliegenberg (WalC); sonst 1- 6 Ind auch zur Brutzeit.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Von 500 Meldungen stammen 72 aus dem Januar. Meist wurden 1 oder 2 G. gesehen; nur vier Trupps mit mind. 10 Ind wurden beobachtet: 12.2. 11 Hohe Schanze WH (Böt); 15.10. ~10 Hüc-Winterhagen GM (Mic); 21.11. ~10 Auf der Maar WH (VolO) und 27.11. 11 Herfeld WH (Bö).

Oberbergischer Kreis (187 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (88 Meldungen): darunter war am 31.1. auch ein **Trompetergimpel** (ssp. *pyrrhula*), den (Stu) in Rös-Stöcken hörte.

Rhein-Sieg-Kreis (98 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (28 Meldungen)

Wahner Heide (99 Meldungen)

Girlitz (*Serinus serinus*)

Erstbeobachtung: 12.3. ein G., Ove-Immekeppel GL (Stu); Letztbeobachtung: 7.11. ein Ind Gum GM (Maa).

Bei allen 22 Meldungen handelte es sich um einzelne Girlitze.

Oberbergischer Kreis (3 Meldungen): 8.5. ein Ind Ber (Ko); 16.6 ein Ind Ber ND Hohlweg (Ko); 7.11. ein Ind Gum (Maa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Meldungen): 12.3. ein G. Ove-Immekeppel (Stu); 22.3. ein Ind Ode (Hun); 31.5. ein Ind BGI-Heidkamp (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis (15 Meldungen): 30.4. ein Ind Loh (KieV); 14.5. und 25.5. ein Ind Neu-Mohlscheid (Schö); (Hi) beobachtete singende G. vom 20.4. bis 2.7. an 11 Tagen nur in Neu, meist an seinem Haus.

Wahner Heide (2 Meldungen): 25.4. ein Ind Schloofenberg (Stu) und 24.8. ein Ind Hasbach (Stu).

Fichtenkreuzschnabel: (*Loxia curvirostra*)

Beobachtungen gelangen in allen Monaten. Von 26 Meldungen stammen 5 aus dem Januar und 14 aus der zweiten Jahreshälfte. Es gibt auch in diesem Jahr keine sicheren Belege für Bruten. Es wurden sieben Trupps mit mind. 10 Ind gesehen:

Oberbergischer Kreis (8 Meldungen): 4.1. 11 Ind Rei (Ko); 18.1. 11 Ind Hück-Marke (Sa); 26.12. >10 NEY (HeP); 5.6. 1 Paar Nüm-Mildsiefen (Hi).

Rheinisch-Bergischer Kreis (5 Meldungen): 12.10. ~10 Ind Feldflur bei Rös-Großbliersbach (Stu, Sto).

Rhein-Sieg-Kreis (4 Meldungen): 22.7. 11 Ind WS Vorstaubereich (Hi); (Hi) sah ein Paar am 25.1. am Nordteil der WS.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (4 Meldungen): 14.11. >10 Ind Eschbachtalsperre Rem (Mic).

Wahner Heide (5 Meldungen): 29.9. maximal 3 Ind Becken 2 (Stu).

Grünfink (*Carduelis chloris*)

Erstgesang: 2.1. kurzer Gesang WH (Stu); 25.1. DHÜ (Mic).

Bei 370 Meldungen (vom 1.1. bis 31.12.) wurden meist 1 bis 5 G. gesehen. Die Größe der Trupps war kleiner als 2013. Die größten sind hier aufgeführt:

Oberbergischer Kreis (106 Meldungen): 4.6. ~20, Eng-Loope-Nord (Maa)

Rheinisch-Bergischer Kreis (76 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (77 Meldungen): 4.1. 20 Ind Scheurengarten Hen (Fis)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (10 Meldungen)

Wahner Heide (101 Meldungen): 29.08. ~20, Camp Altenrath (Die); 24.9. ~25 u. 6.10. ~35 St. Christoph (Stu).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Erstgesang: 28.1. WH (Stu); 25.1. DHÜ (Mic).

Die Art wurde vom 1.1. bis 31.12. gesehen. Daraus resultieren 298 Meldungen. Zur Brutzeit kommt die Art in allen Kreisen vor. Die größten Trupps waren:

Oberbergischer Kreis (57 Meldungen): 30.10. ~25 Rei (Maa, Por)

Rheinisch-Bergischer Kreis (70 Meldungen): 21.2. 23 BGI (Scht); 6.10. ~70 Auel bei Ove-Untereschbach (Joi)

Rhein-Sieg-Kreis (57 Meldungen): 28.12. ~20 Sie-Kaldauen (Schi, StiD)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (14 Meldungen): 4.1. >10 Wup (Hil)

Wahner Heide (100 Meldungen): 15.0. ~30 Schloofenberg (Stu); 29.08. ~50 Camp Altenrath (Die)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Von insgesamt 128 Meldungen stammen 57 aus dem Zeitraum 1.1. bis 10.3. und 71 Meldungen aus dem Zeitraum 29.9. bis 23.12.; Brutzeitbeobachtungen gab es keine. Sieben Trupps mit mehr als 90 E. wurden gemeldet.

Oberbergischer Kreis (33 Meldungen): 10.11. >230; 12.11. >200; 19.11. ~140 und 11.11. ~100, alle BR Mar (Kos)

Rheinisch-Bergischer Kreis (49 Meldungen): 13.11. ~150 SAM (Scht)

Rhein-Sieg-Kreis (26 Meldungen): 4.12. >100 STA (Hi)

Remscheid/ Solingen/ Wuppertal (5 Meldungen): bis 10 (Hil, HütS, Mic)

Wahner Heide (15 Meldungen): 16.12. ~180 Hasbacher Wiese GL (Böt)

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Erstbeobachtung: 14.03. 2 Ind Geisterbusch WH (Hof), Letztbeobachtung: 26.10. ~10 Ind DHÜ GL (Mic)

Oberbergischer Kreis (22 Meldungen): darunter 5 Paare (Mic, Kos, Maa)

Rheinisch-Bergischer Kreis (17 Meldungen): Eine Familie mit Jungvögeln sah (Ger) am 24.6. in Kür-Bechen.

Rhein-Sieg-Kreis (24 Meldungen): darunter waren 12 Paare an verschiedenen Orten. (Schd) beobachtete am 31.5. eine Paarung in Rup.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (1 Meldung): 2.7. 1 Ind Wup (VanS)

Wahner Heide (55 Meldungen): Am 27.4. wurde ein Paar gesehen (KieV), am 3.6. waren es im Geisterbusch mindestens 5 Paare (Wit).

Größere Trupps wurden nur im Herbst beobachtet: 18.10. ~50 Wer GL (Mic); 9.8. >30 Rös-Großbliersbach GL (Stu); 25.10. ~25 Mergelstück Hen SU (Fis); 7.9. >20 Neu-Wolperath SU (Schd); 29.8. ~20 Camp Altenrath WH (Die); 13.9. ~18 im 1. KJ, Camp Altenrath WH (Huc); 22.8. 17 Hühnerbruch WH (Stu).

Wahner Heide: 14 Brutreviere

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Erstbeobachtung: 12.1. 1 Ind WUT GM (Schm), Erstgesang: 7.3. 1 Ind Wup (Ber) und 24.3. 1 Ind Rös-Brand GL (Stu), Letztbeobachtung: 26.12. je >1 Ind Rös-Hove und Rös-Lüderich GL (Bu), ferner 3 Ind Löher Heide Wip GM (HeP).

Oberbergischer Kreis (22 Meldungen): 10.4. mind. 1 Bp Ber (Ko); maximal 2.10. ~6 Ind BR (Kos)

Rheinisch-Bergischer Kreis (4 Meldungen): nur je 1 bis 2 Ind (Bu, Mic, Scht)

Rhein-Sieg-Kreis (1 Meldung): 15.2. 3 Ind Kaldauer Feld Sie (SchlJ). (Hi) sah die Art zum letzten Mal im Jahr 2011 in Neu, wo B. vorher brüteten.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (10 Meldungen): 4 Meldungen aus Sg., maximal 10 Ind am 20.1. (Kru); 20.11. 11 Ind Barmer Talsperre (R. Mönig)

Wahner Heide: 11 Brutreviere

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Es liegen 504 Meldungen vor, wobei zu bedenken ist, dass wie bei anderen häufigeren Arten sicher nicht jede Goldammer gemeldet wurde.

Erstbeobachtung: 2.1. 2 Ind Scheurengarten Hen SU (Fis); Erstgesang: 12.2. leiser Gesang WH (Stu), 16.2. Gum-Bernberg (Hö), 17.2. Rup-Kuchem (Sto); Letztbeobachtung: 30.12. 17 Ind Mergelstück Hen SU (Fis) und 30.12. 1 Ind Rös-Hove (Stu). An einigen Orten waren größere Trupps zu beobachten:

Oberbergischer Kreis (106 Meldungen): 4.1. ~110 Rei-Hamig (Ko)

Rheinisch-Bergischer Kreis (76 Meldungen): 12.10. (Tagessumme) >50 Feldflur bei Rös-Großbliersbach (Maa, Schd, Stu, Sto)

Rhein-Sieg-Kreis (77 Meldungen): 30.3. >40 Rup-Oberlückerrath (Schd)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (10 Meldungen): meist 1-4, maximal 2.7. >12 Bahndamm Wup (VavS)

Wahner Heide (101 Meldungen): 6.10 >21 Geisterbusch (Stu), 3.6. >15 Herfeld (Stu, Wit). 78 Brutreviere (KGW)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Erstbeobachtung: 11.2. 2 Ind Kaldauer Feld/Siegburg (Wit), Letztbeobachtung: 29.12. 6 Ind Wolfsheide WH (R. Kotka).

Oberbergischer Kreis (10 Meldungen): 11.3. 2 Ind, BR (Kos); neun Meldungen vom BT, darunter sechs Beobachtungen von Fl vom 11.4. bis 11.7. deuten auf ein Brutpaar hin (Fl, Sa, Vö).

Rheinisch-Bergischer Kreis (4 Meldungen): alle 4 Meldungen betreffen die Beobachtung von mind. 7 R. am 12. Oktober in der Feldflur zwischen Rös-Lüghausen und Großbliersbach (Maa, Schd, Stu, Sto).

Rhein-Sieg-Kreis (6 Meldungen): 11.2. (s. o.); einzelne R. wurden in der Zugzeit gesehen: 16.3. Muc (Schd); 17.3. Eit (Schd, Sto); 28.12. Hen (Schi, StiD)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (keine Meldung)

Wahner Heide (17 Meldungen): 12 Meldungen vom Herfeld GL stammen aus der Brutzeit (Böt, Fis, HerB, Pri, Scht, StiD, Stu, Wit). 9 Brutreviere (KGW)

Bei einer Ammer, die (Sto) am 16.3. bei Much fotografierte und als „Ammer, unbestimmt“ im Internet meldete, handelte es sich wahrscheinlich auch um eine Rohrammer.

Literatur:

LE ROI, O. (1906): Die Vogelfauna der Rheinprovinz. - Verhandl. Naturhist. Verein der preuß. Rheinlande und Westfalens 63, 1-325.

SCHMIED, H. (2014): Schwarz-weiß ist nicht gleich schwarz-weiß. - ABO-Berichtsheft 63, 17-20.

STUMPF, TH. (2014): Brutbiologische Notizen an einem außergewöhnlichen Brutplatz der Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*). - ABO-Berichtsheft 63, 38-42.

Anschriften der Verfasser:

Manfred van Wahden	Alte Kölner Str. 92, 51688 Wipperfürth
Karl-Heinz Salewski	Hermann-Löns-Straße 30, 42499 Hückeswagen
Jochen Heimann	Hermann-Löns-Straße 10, 32105 Bad Salzuflen
Florian Schöllnhammer	Stolzenbach 16, 51789 Lindlar
Reiner Schmiegelt	Hüttenstraße 23, 51469 Bergisch Gladbach
Daniel Buschmann	Marienhölungsweg 32, 24939 Flensburg
Manfred Hinterkeuser	Am Hang 16, 53819 Neunkirchen-Seelscheid